Wiesbadener Reueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen. Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

mbigefchaffisftelle u. Rebatition: Rifolasfiraße 11. Gernfprecher: Berlag Rr. 819.



on Ar. 183, Gefchaftisftelle Ar. 199, Billaten Mauritinsftr. 12 n. Bismardring 29 Ar. 809

Nummer 200

Samstag, 28. August 1915.

30. Jahrgang.

Zur Erinnerung an Tannenberg.

Kaiserliche Ehrung Hindenburgs. - Die Sestung Olita ift von den Deutschen besett. Derfolgung der Russen hinter Brest-Litowsk. — Großer Erfolg eines deutschen U-Bootes.

Um Ende der 56. Kriegswoche.

Etwas langer, als urfpringlich in Musficht genommen war, ift diesmal ber Reichstag beifammen gemefen, ba aber vericiebene Gragen auch im Blenum eine gründliche Musiprache ftattgefunden bat. Es ift ba an verichiebenen Dingen eine gum teil recht icharfe Rritif gu boren gewefen; es gefcah dies aber unbeichabet bes Gefamteinbrudes auch biefer furgen Tagung, bie fich wurbig ibren Borlaufern fett dem Rriegsbeginn anreihte. Wenn man biesmal mit manden Musitellungen nicht gurfidhielt, fo erfolgte bas mit Recht, nachdem man einige Diffiande erfannt batte, die fich trop beften Billens aller Beteiligten eingefolichen batten; fle fonnten nicht ausbleiben, weil man einmal nicht mit einer fo langen Rriegsbauer gerechnet batte, bann aber auch angefichts der riefigen Ausbehnung und der eigenartigen Berhaltniffe biefes Belifrieges Dagnahmen treffen mußte, auf Webieten, wo es bisber an Erfahrung feblte. Dieran wird ficherlich auf Grund der im Reichs. tage por fich gegangenen Grorterung bie beffernde Dand angelegt werben, wenn bas auch nicht überall fofort in bie Bege geleitet werben tann und eine enbgultige Regelung erft im Grieden vorgunehmen möglich ift. Reben ben fleineren Bunften fand bie gebn Milliarben-Anleibe eine glatte Unnahme. Glangpunfte ber Musiprache maren die Reben bes Reichstangler und bes Schapiefretars, von benen bie eine die militarifc-politifche Bage barftellte, mabrend die zweite unfere wirticaftliche Situation gum Gegenstand batte, In beiben tam unfere gunftige Stellung aum Musbrud unter gleichzeitiger Abrechnung mit ben Berleumbungen und Ausftreuungen unferer Gegner, Die por aller Belt grandlich bloggeftellt wurden. Dag bie Diebe fagen, beweift ber Umftanb, bag man auf der Gegenfeite mit nichts anderem gu antworten mußte, als mit wuffen Schimpfereien und neuen Berbrebungen. Bitter mag man auch bort bie Ginmfitigfeit empfunden baben, bie nach wie vor das deutiche Bolf und beffen parlamentarifche Bertretung befeelt, ben Musbrud bes feften Biffens affer Parteten und Schichten, unbedingt bis gum gludlichen Ende burchsubalten. Darin wird uns nichts beirren, auch wenn ber Rrieg noch fo lange banern follte. Das beginnt man endlich auch bei unferen Gegne sepen, uno felbft die Bondoner "Times" weift ein im Auslande verbreitetes Marchen gurud, bag Dentidland por bem Banferott ftebe und bald Schritte gur Ergiclung eines ehrenwollen Friedens einleiten wilrbe. Bielmehr beiont bas genannte Blatt, Deutschland fei burchaus imftande, bie Dittel gur Fortfetjung bes Rrieges au finben, folange bie deutschen Siege fortbauern; bas englifche Bolf muffe begreifen, daß Deutschland nicht untergeben werbe, folange ber Mut bes beutiden Bolles wie jest unerichattert fet.

In ber Sat batten wir mabrlich bet dem augenblid. ligen Stand ber Dinge feinerlei Beranlaffung, unferer. feits um Grieben gu bitten. Machtvoll ichreiten mir im Diten vormaris, immer enger ichlicht fic der Rreis gur Riebergwingung ber Ruffen, ein berrlicher Erfolg reibt fic an ben anderen. Und feit Donnerstag ift auch die lebte Bugfeftung, bas frarte Breft-Litowst, gefallen, Bei ben Ententemöchten machen fic angefichts bieler Lage bereits Befürchtungen geltend, daß die Ruffen nicht mehr werden ftandbalten tonnen und bag fie auf Monate binaus Bu feiner Offenfive fabig fein werben. Um menigftens gur Befdwichtigung ber Bemitter enblich einmal mit einem Erfolge aufwarten gu tonnen, wird bas Borpoftengefecht im Meerbufen von Riga gu einem glangenben ruffiichen Erfolge aufgebauicht, nachbem man bereits vor einiger Seit ruffifderfeits felber gemelbet batte, baß bie eigene Glotte fich aus bem Golfe gurudgegogen babe! Dag man aber den tommenden Dingen mit größter Beforgnis entgegenfieht, geigen die Magnahmen, die man in Beter 8. burg gur Berteibigung und Roumung trifft. Mit ber fowierigen Lage hat man fich ficherlich and bei ber Sufammentunft befaßt, die ber Ronig von England, Brafibent Boincare und Ronig Albert von Belgien batten, Recht I

bezeichnend ift es aud, baf bie frangofiide Ram. mer binter verichloffenen Taren tagen all. um eine grunbliche Musiprache über bie militarifche Lage und die Difftande in ber Urmee vorzunehmen: ftanben die Dinge gunftig, fo murbe man ichwerlich gu einem folden Bergweiflungsichritte fich gewandt haben, wenn man nicht befürchten mußte, bag bas frangofifche Unleben Ginbufe erleiben tonnte. Der Berlauf ber Rammerauseinanberfetung wird über bas Schidfal ber jebigen Regierung und vielleicht auch für bie weitere Entwidlung ber Dinge eine bebeutfame Entideibung bringen.

Eine folche Entideibung batte man bei ber Entente von der Ariegberflarung Italiens an bie Turfet erwartet. Man batte einen maßgebenben Ginbrud auf die fcman. fenbe baltung ber Baltanftaaten erhofft; inbes ift biefe Aftion wirfungelos verpufft wie ein Matetenfeuerwert; die Genfation ift vollig ausgeblieben. Gerbien ift vielleicht bereit, einige Bugeftanbniffe gu machen, bie aber nach allem, mas man bort, viel gu gering find, als daß fie Bulgarien befriedigen tonnten. In Briechenland ift gwar bert Benigelos wieber ans Ruber gelangt, und biefer verfucht, mit dem Bierverband in engar Path. lung su bleiben, jeboch find auch unter ibm Gebieteabtretungen an Bulgarien als vollig ansgefchloffen anaufeben, Chenfo burfte bie Entente faum auf Bul. garien gablen tonnen, bas fich jest mit ber Türtet geeinigt fat. Der neue Bertrag bringt Bulgarien einen unbehinderten Schienenweg nach bem Megaifden Meere, ber für bie politifche und wirticaftliche Entwidlung bes Bandes von der weitragendieften Bedeutung ift. Diefen Erfola bat man auf friedlichem Wege erreicht, mabrend man auf die Berbeifung von "Schloffern, die im Monde liegen" bas Comert für die Intereffen bos Bierverbandes gieben und furchtbare Opfer bringen follte. Dagegen bleibt Rumanien nach wie por die Baltaniphing. Man fucht in Bufareft gu lavieren, ohne fich nach ber einen ober anderen Geite bin gu binden, um moglichft viel berausichlagen au tonnen. Mit einer folden Bolitit fann fic allerdings berr Bratianu ichlieflich amifchen amei Stüble feben.

Einigen Eroft icopfen bie Ententeleute aus ber Bernichtung des Ozeandampfere "Arabie", bei ber fage und fcreibe bret Amerifaner ben Tob in ben Bellen gefunden haben follen. Man erhofft barans einen neuen Ronfliffa. ftoff swifden Deutichland und Ameria, und die englifde Breffe fest alles baran, Del ind Feuer gu gießen. In Bafbington bewahrt man inbes trop allen Beidretes eine rubige und gurfidhaltenbe Stellung; eine bofliche Anfrage ift nach Berlin gegangen, und von bier aus ift erflart worden, bag man erft ben Bericht bes Unterfeebootstommanbanten abwarten und bann ben Sachverfalt prifen muffe. Hebrigens ift es nicht einmal vollftanbig erwiefen, ob überbaupt ein Unterfeeboot in Frage fommt, und nicht vielleicht eine Mine ben Untergang bes Schiffes berbeigeführt bat. Barten wir alfo in Rube bas Beitere ab. Much in Rordamerita wird man wohl bie Befonnenbelt nicht verlieren", wird man boch beunrubigt burch bie Erflarung ber Baumwolle als Bannmare, mas begreiflicherweife großen Rigmut gegen England bervorruft, ba diefe Magnabme geeignet ift, ben amerifanifcen Musfuhrhandel aufs empfindlichfte gu ichabigen. Der Pantee ift aber in erfter Linie Gefcaftsmann, und in Gelb. fachen bort befanntlich bie Bemutlichfeit auf.

Meuterei englischer Truppen an den Dardanellen

Die "Reichspoli" meldet, daß unter den englischen Truppen vor den Dardanellen Revolten ausgebrochen find. Zwei Regimenter, die an diesen Revolten teilgenommen haben, wurden nach Regupten gebracht. Bien, 28, Aug. (B.-Tel: Ctr. Bln.)

Schwarze Soldaten an der italienischen Front.

Rach einer Melbung ber "Zeil" bestätigt ber "Corriere bella Sera" ben Plan, daß 2000 Astart an ber Front nach Defterreich Berwendung finden follen,

Die Schlacht von Tannenberg.

Bindenburg. Chrung durch den Kaifer.

Großes Sauptquartier, 28. Mug (Richtamtl. Beiff-Tel.) Seine Dajeftat ber Raifer bat aus Anlag ber Bieberfebr bes Tages von Tannenberg folgenbes Telegramm an ben Generalfelbmaricall von Sinbenburg gerichtet:

Mein lieber Weldmarical!

36 fann bie Biebertebr bes Tages ber Schlacht non Tannenberg, in ber es Ihrer gielbemußten und energifden Gubrung gelang, Die in Breugen einges brungenen Ruffen vernichtenb gu ichlagen unb bem weiteren Bormarich ber feindlichen Daffen ein ichnels les Biel gu feben, nicht vorübergeben laffen, ohne Ihrer hoben Berbienfte gu gebenten. Gie haben bamals eine Baffentat vollbracht, wie fie einzig in ber Gefchichte baftebt, und bie Gennblage gelegt fir die machtig ands holenben weiteren Schlage ber Ihnen unterftellten Streitfrafte im Often. Wit Stoll blift Dentichland auf Die Siege Ihrer Armeen in ber Winterichlacht fu Rafuren, bei Lobs und Lowicz und Die herrlichen Inten, bie Ihre tampferprobten Truppen in bewundernde wertem Edneid und gaber Ausbauer bis in die jungft vergangenen Tage vollbracht haben. Die Rample in Bolen werben für immer ein leuchtenbes Ruhmesblatt in ben Annalen biefes Rrieges bilben. Bie bie Bergen aller Dentiden Ihnen gujubeln und bes Baterlan : bes beiber Dant Ihnen gefichert bleibt, fo ift co auch mir erneut an bem beutigen Gebenttage ein tief empfundenes Bedürfnis, Ihnen aus vollem Sergen meine bobe Bertidagung und meinen nie er. lofdenben Dant andzufprechen. 36 will, bag 3hr Rame, ben Gie felbft mit ehernen Lettern in bie Tafel ber Geichichte eingetragen haben, fortan auch von bem tapferen oftpreugifden Truppenteil geführt wird, gu beffen Chef ich Gie unlängft ernaunt habe, und ich habe bestimmt, daß das ameite mafurifde 3us fanterie-Regimont Rr. 147 bie Bezeichnung "Infanterie-Regiment Generalfelbmarfhall son binbenburg" [2. mafurifdes] Rr. 147 an führen bai.

Bir machen unfere Lefer auch an biefer Sielle auf ben Sammelaufruf "Zannenberg. Spende" auf der 6. Geite ber vorliegenden Musanbe aufmertfam.

Großer Erfolg eines deutschen U-Bootes.

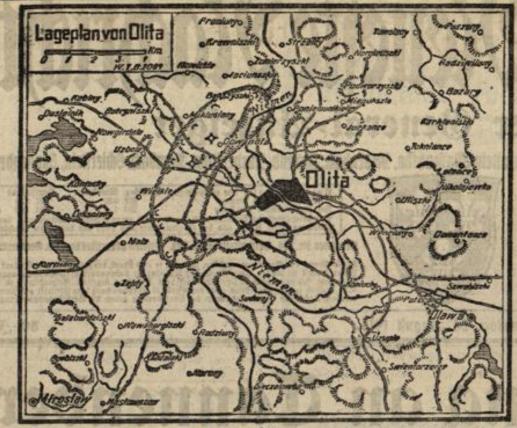
Englische Salichmelbung.

Berlin, 27. Ang. (Amil. Wolfs-Tel.)
Am 16. Angust vernichtete eines unserer Unterseeboote eine bei harrington an der Arischen See lienende Bengolfgen Arit einschlichtlich des Bengolfgers und der dazu gehörigen Artsdien durch Geschästigtener. Die Berte flogen mit hoher Stickslamme in die Anft. Die leinerzeit in der englischen Bresse ansgestellte Behauptung, das das Unterseeboot die offenen Sische Garrington, Karton und Whitehaven beschösen habe, ist unautreisend. Das selbe Unterseedoot wurde am 18. Angust in der Arischen See von einem großen Patsa gierdampfer, anscheinend der Roal Mail Steam Packet Comp. gehörig, ant weite Entjernung beschosel worden beschollen, den nicht angegrissen hate. Es wird ansdrücksich seltgestellt, das der Angreiser von dem Geschätze, also zum Angriss, nicht etwa zur Berteidigung Gebrauch machte. Berlin, 27. Mug. (Mmtf. Bollf-Tel.)

Die englifche Momiralitat gab am 27, Muguft befannt, daß ein dentsches Unterseeboot vor Ditenbe durch ein einelisches Merinelluggeug volltändig zerkört nud zum Sinten gebracht worden sei. Die Rackricht ift ungutreffend. Das Unterseeboot wurde von dem Fluggeug zwar angegriffen, aber nicht getroffen. Es ist unversehrt in den Gasen zurückgetehrt.

Der ftellverireiende Chef bes Admiralftabes ber Marine: fnea.) Bebnde.

Die gerfebrte Bengolfabrif mar eine der großten Eng-lands und für die englifde Sprengitolfergengung von um to boberem Bert, als es nur wenig derartige Berfe in England gibt,



Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Dauptquartier, 27. Mug. (Amtlid.) Weftlicher Kriegsichauplat.

In ber Champagne und auf ben Daashoben wurden frangofifde Schanganlagen burch Sprengungen

In ben Bogefen wurde ein ichwacher frangofifcher Borftog leicht abgewiefen.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. hindenburg.

Die Wefechte bei Banst, Schonberg (fitobitlich von Mitan) und in ber Wegend bfilico von Rowno banern an; 2450 Ruffen find gefangen, 4 Beidige unb 8 Mafdinengewehre erbentet worben. Gibbftlich von Romno murbe ber Geinb geworfen.

Die Feftung Dlita ift von ben Sinffen geraumt und von nus belett worden, Beiter füblich find die bentiches Truppen gegen ben Riemen im Borgeben. Der Uebergang über ben Beregomtaabionitt (öftlich von Offowica) murbe ertampft. Die Berfolgung ift auf ber gangen Front swifden Confucowola (an ber Beregowta) und bem Bialowiesta-Forft im Gange. Am 25. und 26. Auguft brachte bie Armee bes Generals v. Gallwig 3500 Ge: fangene und 5 Mafdinengewehre ein.

Die Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die Beeresgruppe verfolgt.

Ihr rechter Mingel fampft um ben Uebergang fiber ben Mbiduitt ber Lebna. Prama (norbofilid von Ras mieniec-Litowst).

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Machensen.

Rorboftlid von Brefts Litowaf nabern fich unfere Truppen ber Strage Ramieniec-Litowof-Mnogeauce. Suboftlid von Breft. Bitowat murbe ber Reind über ben Rutaabidnitt gurudgeworfen.

Oberfte Beeresleitung.

Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Wien, 27. Mug. (Bolff-Tel.)

Mmtlid wirb verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplay.

Die bei Breft: Litowat geldlagenen ruf: fifden Armeen find im vollen Rudange beis Derfette Der nach Miner führenden Bahn. Die Eruppen bes Ergherzoge Jofef Gerbinanb rudten geftern gu Mittag burch bie brennenbe Gtabt Ras mieniec. Litomat an ber Lebna. Dentice Streit= trafte verfolgen von Beften nach Guben in ber Richtung auf Robrin bei Rowel. Bei Blabimir:280s lineft und in Oftgaligien nichts Renes.

Italienischer Kriegsschauplag.

Muf bem italienifden Rriegsichanplag fanden gefteen nur bei Blitfc Rampfe von einger Bebentung ftatt. Dier wiefen unfere Truppen einen feindlichen Angriff auf ibre Zalftellungen aurud.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes. v. Ster, Gelbmaricallentnant.

Jum gall von Breft-Litowst.

Haag, 28, Aug. (T.-U.-Tel.)
In den gestrigen russiichen Berichten wird der Fall von Brest. Litowst noch nicht eingestanden. Es heist darin nur, daß die Kussen sich in dem Abschitt awischen dem Bobr und dem Pripet auf Besehl der Heeres-leitung zurück gezog en haben. Dieser Bericht schließt natürlich den Fall von Brest-Litowst in sich, da diese der karste Punst der nordlichen Front war. Auch aus den beutigen eng tischen Berichten ist noch nicht ersichtlich. das der Fall von Brest-Litowst in England besannt gegeben wurde. geben murbe.

Ropenhagen, 28. Aug. (Tel. Benf. Grff.)
"Boltitten" ichreibt in einem Leigartifel: Durch ben Fall von Breft-Litowst verlor Großfürft Rifolaus das Bentrum feiner zweiten Berteidigungslinie. Breft-Litowst war der michtigfie ruffijche Eisenbahnknotenpunft. Rach dem Ball der Beichiellinie ift gwar die Bedeutung Breit- Bitowaffs als Gijenbahngentrum in der letten Beit gesunfen, indem die Deutschen mit festem Griff sowohl die nach

Rorden gebenbe Babn bei Bielst als die nach Guben gebende bei Rowel befommen haben, aber nach binten gingen noch Bahnen. Breft-Litowal ift fcmer mit großen Trup-penmaffen gu raumen; binter ber Ctabt find die gemaltigen Roftinofampfe, boppelt io groß wie gang Danemart, ohne Wege und mit einer eingleifigen Bahn, die nur einen geringen Berfehr ermöglicht. Der Riddug ift nordöftlich langs der Bahn über Minst nach Mosfau möglich. Außer der Babn find noch swei Sauptlandftragen vorhanden, aber auch auf ihnen ift ber Rudgug augerft ichwierig. Das ruffifde Deer leibet jeht nicht nur an Munitionsmangel, fon-bern auch bie moralifde Rampfestroft ift fart erichitiert.

Phantafien von einer Bobrichlacht.

Wien, 28. Aug. (B.-Tel. Ctr. Bln.)
Indireste Weldungen aus Vetersburg besagen, daß am Bobr eine große Schlacht beworstebe, welche die leizte sei, die der rusissche Generalkab dort noch annehmen wolle.
Es wurde ichon vor einigen Tagen gemeldet, daß eine große Schlacht am Bobr stattsinde. Man hat aber noch nichts weiteres darüber gehört. Auch diese neue Meldung hat seine Wadrickeinlickeit für sich, da es ausgeschlossen ist, daß die Aussen große Arösie an den Bobr bringen könnten. Söchstens könnte die Absicht bestehen, die Festung Grodno nicht kampslos preiszugeben. Das wäre aber auch alles.

Die Nervosität in Petersburg.

Petersburg, 28. Aug. (Indir. eig. Tel. Benf. Bln.) Auf den Vetersburger Bahnfosen ist eine Befannt-machung angeschlagen worden, daß der Eisenbahnverkehr für Versauen und Gäter in der Richtung nach Riega und Meval nunmehr gänzlich eingestellt wurde. Bezeichnend für die nervöse Unruhe der Bevölkerung ift es, daß die Sommerfricker selbst aus Luga und Gatschina, also in ziemlicher Rähe von Petersburg, massenhaft ihre Sommer-wohnungen versassen und nach Vetersburg zurücksehren.

Die Räumung von Minsk.

Bien, 28. Hug. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Die bem polnischen Rationalfomitee nabestebende Bei-tung "Deiennif Rarodny" melbet, dat die ruffifden Bivil-behörden Mindt bereits geraumt hatten.

Militärifche Magnahmen in Beffarabien.

Seit brei Tagen werden auf ben ruffifden Gifenbahnen Baffarabien außerordentliche Dagnahmen getroffen; bie aus dem Innern des Neiches nach Beffarabien abgebenden Büge werden bis Kischinem von Trupven begleitet. Die Meisenden dürsen die Wagen nicht verlassen; sie find verschlossen, und die Fenker durch Borbänge verdedt. Die Mahnahmen werden damit in Nerdindung gebracht, daß die Mahnahmen werden damit in Nerdindung gebracht, daß die Ruffen in Beffarabien große Borbereitungen treffen.

Furchtbares Cos der aus Galizien verschleppten Geifeln.

Bien, 28. Ang. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Gin Baricauer Schrifffeller batte Gelegenheit, Riem das Arrefthaus ju befuchen, in dem die von ben Ruffen aus Galigien forigeichleppten Beifeln fich in vorläufiger Baft befinden. Die Geifeln fiben ober liegen teilnahmslos auf den Betten. 3ch hatte die Elite ber galigifden Intelligeng vor mir: Rate, Sociedulprofeforen, bobe Geiftliche ufm. Gin höberer Beamter ergablte mir: MIs mich bie Rofaten holen famen, verlangte ich bie Borweisung eines ichriftlichen Befehls. "Gleich lasse ich Ihnen den Besehl ichreibent" rief der Offizier, und das Ergebnis waren in fund aw an gig Beitschenblebe. — Ein Geistlicher ergählte, er sei vom Beichstehl fortgeichleppt worden zusammen mit einem griechisch-unierien Pfarrer. Lepterer bat unter Tränen um die Erlaubnis, sich von feiner Familie verabichieben au durien; aber vergebens. Mit zwanzig Dellern in der Taiche mußte er die Banderung antreten. — Ein anderer Geiftlicher fat ftumpf brütend da. Seine Genoffen erzählen, er habe infolge der furchtbaren Erichütterungen den Berfiand verloren. Täglich werben Gruppen biefer Ungludlichen nach Sibirien verichidt.

Der Angriff auf den Meerbufen von Riga.

Beiersburg, 28. Mug. (T.-II., Tel.)

Das in ber Ceeichlacht bet Riga verfentte ruffifche Ranonenboot "Sivontid" batte eine Bejagung von 148 Mann, Sein Rapitan, ber Rommandant Tidertafoff batte fic bei Bort Arthur ausgezeichnet. Die Babl der fiberlebenben Matrofen ift nicht befannt.

Dericharfung der griechisch-italienischen Begiehungen.

Chiaffo, 28. Hug. (Tel. Ctr. Grff.)

Sunatis erffärte in einer Unterredung mit dem Althener Korrespondenten der "Idea Razionale", Griechen-land bleibe trop der Rüdfehr von Beniselos und des Ange-botes größerer Kompensationen durch die Entente neu-

tral, da das griechtiche Bolf, logar die Beniselospartet gegen jede Gebietsabtreiung sei. Ein Uebereinkommen mit Bulgarien hält Gunaris ihr ausgeschloffen. Bemerkendert ift, das Gunaris einen tiesgaeben den Konflist mit Jialien voraussiedt, falls Rialien nach der Krieaserflärung an die Türkei die Annexion des von ihm beseiten Dodekanesos verkünden will. Griechenland wolle auf kein Gebiet seines Bolkstums verzichten. (Hr. L.)
Die Erklärungen von Gunaris bestätigen die Berschärfung der griechisch-italienischen Gegensähe insolge der Kriegserklärung an die Türkei.

Keine Geheimsigung des frangofischen Parlaments.

Benf, 28. Mug. (Gig. Tel. Cir. Bin.)

Die heftige Opposition ber Rechten und ber gemäßigten Republitaner gegen bie geplanten Beheimfinngen ber Rammer ift erfolgreich gewefen. Die Rammer befchlog geftern, auf bie Bebeimfigungen gu vergichien.

Gesuntene Schiffe.

Amfterbam, 28. Aug. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Rach einer Lloydmelbung ift ber ichwebiiche Dampfer "Difa" gefunten; die Mannichaft murbe gerettet.

Rach einer Savasmelbung ift ber italienische Dampfer "Dimamare", 4100 Tonnen Raumgebalt, auf ber Fabrt nach Rorfolt gefunten.

Der Sall "Arabic":

Remport, 28. Aug. (Tel, Benl, Frif.)
Die Zeitungen druden ihre Genugtunng darüber aus, daß der deutiche Botichafter Graf Bernstorff die amerifanische Regierung bat, ihr Urteil gurückguhalten, bis die Tatjachen im "Arabie"-Fall voll befannt find. Die Zeitungen seben in dieser Bitte einen Beweis für Deutschlands Bunich, freundlichaftliche Beziehungen mit den Bereinigten Staaten aufrechtzuerhalten.

Lonbon, 28. Mug. (Michiamil, Bolff-Tel.) Rarbinal Gibbons fagte nach Blättermelbungen ans Amerita in einer Unterrebung, es fei betlagen &: mert, bah Ameritaner auf britifden Gdif: fen reifen; bie Ameritaner, Die bas taten, begaben fich mutwillig in Gefahr. Der Rarbinal erflarte fich eners gifc bagegen, bag bas Land wegen einer perfons liden Banne weniger Amerifaner in einen Rrieg bineingezogen murbe.

Rotterbam, 28. Mug. (Gig. Tel. Gtr. Bin.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Baibinaton über die gestrige Unterredung awiichen dem Staatslefretär ganfing und dem deutschen Botschafter Grafen Bernstorff: Der Botschafter teilte Laufing mit, daß er noch keine weitere Auskunft aus Deutschland erhalten bobe. Er wiederhose nur, daß Deutschland die Bereinigten Staaten aufriedenaustellen wünsche Bie verlautet, auf Laufing dem Reifen von ber Britschafter ftellen muniche. Bie verlautet, gab Lanfing bem Botichafter au erfennen, baf bie Bereinigten Staaten bie Mengerungen Deutschlands über die Angelegenheit in angemeffener &rift (fo fagt Renter) erwarten.

Aufftand in Perfien.

Betersburg, 27. Mug. (Tel. Gtr. Frft.) Die Betersburger Telegr-Ageniur melbet ans Teher ran: In Bureftan begannen am Drt felbft gebilbete Ranberbanden unter Anbunnung ber von unferen Reinden bervorgerusenen Anarchie eine beftige Bewegs ung gegen bie Genbarmerie und fibten fo für bie im lehten Rabre erwiefene Tottraft bei ber Unterbrudung verbrecherifder Glemente in Lureftan Rache. In Burn: tidird erlitt bie Genbarmerie eine noch nicht bas gemejene Rieberlage: fie verlor amei Ras nonen, Train und Mintition, Der ichwebifche Inftrutient tonnie taum bas Leben reiten. Die Rante unferer Beinde, Die mabrend bes gangen Jahres unter ber Ditfouth ber perfifden Regierung andauerten, wedten bie anardiftifden Elemente bes Lanbes, (Gr. Big.)

Diefe fogenannten Räuberbanden find natürlich Oragnifationen von Berfern, die fich genen Rufland erheben. Teheran, 28. Mug. (Dichtamtl. Bolff-Tel.)

Die Beteroburger Telegr.Mgeniur melbet: Der rufe fifche und ber englische Ronful gogen fich unter militärifcher Bebedung von Rengover in ber Richtung auf Samadan surlid. Die Begleittruppe erlitt Berl

Bleine Briegsnachrichten.

Die neneken englifden Weldmaricalle. Bie bie Biener "Reichspoft" über Genf erfahrt, murben ber Ronig von Sta-lien und ber italienifche Generalftabochet Cadorna gu Geid. marichallen von Großbritannien ernannt.

Die Friedenspropaganda in Frankreich. Der "Temps" berichtet: In den Buros des "Courter du foldat" wurden mehrere Broichuren mit dem Titel "Bollen wir fiegen ober nicht?" beichlagnahmt. Es bandelt fich um eine der Friedenspropaganda dienende Broichure.

Rundschau.

Der eiferne Gunfer.

Berlin, 28. Aug. (Gig. Zel. Benf. Blnd Bu ber geftern vom Bunbesrat beichloffenen Bragnus von Gunfpfennigftiiden and Gifen erfahrt bie "B. 3.", bag bie neuen Gelbftiide genau bie Große ber alten haben werben,

gegenüber biefen jeboch ben Untericied aufweifen, baf ber Rand gerippt, und nicht wie biober glatt fein wird. Anhers bem wird bie Jahredgahl, die bisher hinter bem Wort Reich am Ranbe ficht, unter bie Bahl 5 nefcht merben. Das Des tall, aus bem bie nenen 5 Bfenniaftfide bergeftellt merben. befteht aus Giemens-Martin-Stahl. Das neue Rriensgelb wird im Laufe bes Oftober gur Ausgabe gelangen.

Die britte Rriensanleife

Berlin, 28. Aug. (Eig. Tel. Benf. Bln.)

Bie die "Tägl. Rolch." bort, ift nunmehr beftimmt wor. ben, daß die dritte Rriegsanleibe gu 99 Prozent ausgegeben wird. Die Beidnungsaufforderung wird fpateftens am Montag ericeinen.

· Aus der Stadt.

Bestandsmelbung und Beschlagnahme von Metallen und Metallfabrikaten.

Die Auffassung, daß durch die Berordnungen vom 20. Juli d. 3. 1/7. 15 KRA betreffend Bestandsmeldung und Berwertung von Aupser in Fertigsabrisaten und vom 31. Juli d. 3. 325/7. 15. KRA betreffend Beschlagnahme und Meldenslicht von fertigen, gebrauchten und ungedrauchten Gegenständen aus Aupfer, Messing und Reinnickel die altere Berordnung M. 1/4. 15 KRA betr. Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen ausgehoben oder abgeändert worden sei, ist ungutreffend.
Die drei Berordnungen bestehen nebeneinander. Jede ist im vollen Umsange gultig und muß daher, wenu man sich den angedrohten Strasen nicht aussehen will, besolgt werden.

werben,
Durch die älteste Berordnung M. 1/4. 15 KRA sind verschiedene Metalle in unverarbeitetem und vorgearbeitem Metalle in unverarbeitetem und vorgearbeitem Justande — bei Rickel auch Fertigsabrikate, das sind sertige Gebrauchsgegenstände, die zum Berkauf bestimmt sind — beschlagnahmt worden. Die Gegenstände müssen außerdem bei der Metallmeldestelle der Ariegs-Rohioffabteilung des Ariegsministeriums, Berlin B. 9, Poisdamer Straße 10/11, gemeldet werden, an die auch diesbezügliche Anfragen zu richten sind. Die nächte Meldung hat nach den bestehenden Berfügungen am 1. September d. I. zu erfolgen.
Die Berordnung vom 31. Juli d. J. M. 325/7. 15 KRA versügt eine Beschlagnahme fertiger Gegenstände aus Aupfer, Wessing und Reinnickel, die in Küchen und Backtuben usw. gebräuchlich sind, und außerdem die Beschlags

ftuben ufw gebräuchlich find, und außerdem die Beschlag-nahme einiger namentlich aufgeführter Gegenstände, die vornehmlich im Haushalt vorkommen. Unter dem Ausdruck "Messing" wird auch Rotguß, Bronze und Tombaf ver-

Die biernach beichlagnahmten Wegenftande tonnen an Die hiernach beschlagnahmten Gegenstände tonnen an den von den Kommunalverbänden eingerichteten Sammelstellen bis zum 25. September d. J. gegen die einheitlich fesigeseigten Uebernahmepreise freiwislig abgeliesert werden. Die Meldung der beschlagnahmten, aber nicht abgelieserten Gegenstände hat erst nach dem 25. September an die beiressenden Kommunalverbände zu erfolgen. Das Rähere über die Meldung werden die Kommunalverbände siefeigeng wolle man an die auständigen Kommunalverbände richten.

man an die guftändigen Rommunalverbande richten. Fertigfabrilate aus Reinnidel, wie Roch-Einlagefessel, Marmeladen-Speiseisklessel, Fruchtfoder Servierplatten, Pfannen, Kihler, Kasserollen, Schüffeln ulw., die in Geschäften gum Berkauf steben, sind sowohl durch die Berordnung M. 1/4. 15 KRA als auch durch die Berordnung M. 225. 7. 15 KRA gleichermaßen beschlagnahmt worden. M. 825, 7. 15 KRA gleichermaßen beschlagnabmt worden. Ihre Berwendung ist nach näherer Borschrift des § 6 der ersten Berordnung im wesentlichen nur für Ariegslieserungen gestattet, während in scheinbarem Biderspruch hierzu durch die Berordnung M. 325/7. 15 KRA die Ablesserung an die Kommunalverbände angeordnet wird. Da sedoch die Samwlung der Kommunalverbände für Zwecke der Heeresverwaltung erfolgt, so dient sie dem gleichen Iwede wie die Berordnung M. 1/4. 15 KRA. Deshalb ist durch eine Besanntmachung im "Neichsanzeiger" angeordnet worden, daß, wenn diese Gegenstände an die von den Kommunalverbänden eingerickteten Sammelstellen abgesliesert werden, damit die Beschlagnahme erlischt. Die Abstesser haben Anspruch aus eine Cuittung über die abgeslieserten Gegenstände, mit der sie dei Revisionen die ordnungsgemäße Berwendung nachweisen sonnen.

nungsgemäße Berwendung nachweisen fonnen. Die Berordnung vom 20. Juli M. 1/7. 15 KRA betreftend Bestandsmeldung und Berwertung von Aupfer in Gertigsabrisaten sicht feine Beschlagnahme, sondern nur eine Bestandsmeldung vor und bezieht sich nur auf Fertigsabrisate (Apparate und dergieichen) aus un legter. tigsabritate (Apparate und dergleichen) aus unlegier. tem Rupfer. Gegenstände aus Messing und dergleichen werden von ihr nicht betroffen. Vertigsabritate aus unlegiertem Rupser, gleichgültig ob sie im Betriebe, auser Betrieb oder auf Lager sind, müsen unter Benufrung der Weldescheine für Aupser in Vertigsabritaten bis dum 20. August d. J. an die Metall-Mobilmachungdielle der Ariegs-Nobstoffabteilung des Ariegsministeriums, Berlin B. 9, Potsdamer Strake 10/11, gemeldet werden. Anstragen betreisend diese Berverdung sind aussichließlich an diese Stelle du richten. Diese Vertigsabritate aus unlegieriem Aupser können weiter benutzt und verkauft werden.

Das Biesbabener Dentmal bes Opferfinns, das, wie befannt, von bem biefigen Bildhauer Bierbrauer in Geftalt einer Siegfriedsfigur geichaffen wirb, joll am Conntag, ben

19, Cept., aur Ragelung feierlich übergeben werden. Als Standort ift der Blat am Blumengarten vor dem Rurbaufe porgefeben.

Der Dofts und Gemufe-Grogmarft, ber geftern jum erften Male veranstaltet worden mar, hatte eine unerwartet große Bufuhr aufguweifen, und die Breife, die verlangt wurden, waren fo annehmbar, bag ber Martt um 8 Uhr icon fo aut wie ausverfauft war. Aur einige Obsthändler waren noch abrig geblieben, die Aepfel, Birnen und Zweischen später gebnpfundweise abgaben. Bu dem Großmartt batten sich nicht nur Sändler, sondern auch viele Selbstverbraucher eingefunden, die von der neuen Gelegenheit, preiswert im Großen einzufaufen, ebenfalls profitieren wollten, und sie jedenfalls mit ber Reneinrichtung febr aufrieden, Berichiebene Ganbler und namentlich Sanblerinnen von auswärts haben aber bereits in diefem Martte ein Saar gefunden, indem fie die Beobachtung machen mußten, daß sie sich mit ihren seitherigen boben Breisen den auf dem Großmarkte geltenden Breisen aupasten mußten, wenn sie verfausen wollten. Sie sind ihre hohen Breise schon to gewöhnt, daß sie nicht mehr davon sallen au können glanben. Darum sonnte man auch verschiedentisch von ihnen hören, fie wollten Dienstags und Freitags, wenn Grogmarft ift, nicht mehr nach Biesbaben tommen. Run vielleicht überlegen fie es fich noch einmal.

Rarioffelabgabe an Rriegerfranen. Die Abteilung IV bes Rreistomitees vom Roten Rreus teilt uns mit: Gine Beitungsnotig, die unabhangig von ber Beichafteftelle ber Abteilung IV des Rreistomitees vom Roten Rreus jur Beröffentlichung tam (R. B. In den "Bicab. Reuefte Rach. richten" ift die fragliche Rotig nicht ericienen), gab Ber-anlaffung au einem Digverftandnis, burch welches hunderte von Rriegerfrauen am Freitog nachmittag por der Weichaftoftelle drangten, ba fie glaubten, daß die von der Stadt angefündigte Rartoffelausgabe nur an die fem einen Tag und ohne Unweijung ftattfinden wurde, Die Erregung, in der die Frauen fich befanden, veranlagte fie, Bornbergehenden ihre Rlagen vorzubringen. Unbefugte gaben unfachliche Auskünste, und jo entstanden bebanerliche Szenen. Erft nach der lachgemäßen Austunft des Borstandes, der die Frauen davon überzeugte,
baß die Abgabe auf ordnungsmäßige Anweisungen von
nun an jeden Freitag nachmittag erfolgen wird, zogen die
Frauen beruhigt wieder von dannen.

Schule und Krieg. Wie aus dem ichulitatiftischen Material zu ersehen ift, sind in Wiesbaden seit Kriegsbeginn 116 Lehrer von Bolts- und Mittelichulen aum Oeeresdienst eingezogen worden. Eine Unabsommlichkeitserklärung sand durch die Schulmspeftion in teinem Falle eine Fürsprache. Im Gegenteil. Dant des Entaegensommens der Stadt- und Schulverwaltung ist es in der Ansangszeit möglich gewesen, daß sich zwei Lehrer freiwillig zum Deeresdienst stellen konnten. Für die eingezogenen Lehrer wurden 83 Bertretungen bestellt. Im Velde gefilen sind 5 Lehrer schwerter Lehrer Risburg, der mit dem seiner soller so Vertreitungen veneint. Im weide gezallen sind 5 Lehrer sollerungen Ler mit dem Eisernen Kreuz erster und aweiter Klosse ausgezeichnet war), gestorben sind bier ein Lehrer und eine Silfslehrerin, in den Rubestand traten 4 Lehrer. — Um den Lehrermangel bester überwinden au können, batte man im Frithiabr den Gedanken erwogen, die Schulneulinge erst im Derbit oder ein Jahr später einauschulen. Doch ist man hier davon abgekommen und hat wie alliährlich die "Abe-Schüben" aus Schulfelusch einherusen. Und das wer aus in Abe-Schüben" Schulbeluch einberufen. Und das war aut fo. Im Rhein-land, wo man die Schulneulinge gurudftellte, bat fich diese Magnahme als ein Jeblariff erwiesen und man geht dort jeht daran, die verschobene Einschulung noch späteftens bis gum herbit nachguholen.

Feldpostdriese burfen nach einer Berfügung des ftellvertretenden Generalfommandos in der Preffe nicht mehr
veröffentlicht werden. Bir bitten daber, unserer Schriftleitung teine Feldvostdriese oder Schlachtberichte und dergleichen mehr anansenden. Bir weisen vielmehr darauf
bin, daß es ratsam erscheint, derartige Erinnerungen au
sammeln und sie in den Gemeinden, in denen eine Kriegsstranis gesischt mird den begultragten Bersonen poraudronit geführt wird, ben beauftragten Berfonen vorgu-legen. Auf diefe Beije lagt fich eine weitere Berarbeitung des Inhaltes geichichtlich wertvoller Felbpoftbriefe er-

Ehrenicheibenichiehen ber Biesbadener Jungmannsichaft. Giner Ginladung der Biesbadener Schützengesellichaft folgend, jog am vergangenen Conntag die Jugendstompagnie Rr. 149 (Biesbaden 2) mit flingendem Spiel hinaus jum neuen Schühenhaus ju einem Ehrenfcheiben ichie fen. Die meiten Jungmannen hatten bereits eine oder zwei der vorgeschriedenen Schiestübungen geschossen und sollten fich jeht selbst ihre Belohnung für sleitiges Jielen und lieben holen. Die schönen Scheiben wurden von der Schühengesellichaft gestellt, ebenso auch die Munition. Aus der Kompagnielasse war für Lasse, belegte Brote und Chabelo geforgt worden. Biele Eltern

und Lehrherren der Jungmannen hatten es sich nicht nah-men lassen, auch hinausauziehen, um einen schönen Rach-mittag an diesem so schön gelegenen Plätichen heimat-erde zu verbringen. Gegen 6½ Uhr war das Schießen be-endet. Bor der Befanntgabe der Ergebnisse ergriff Ro-gierungsrat Oppermann das Bort, um auf die Be-dentung der militärischen Rarbereitung im allgemeinen dentung der militärischen Borbereitung im allgemeinen und die Schiehausbildung im besonderen binguweisen. Gein Dant galt allen, die diese so wichtige vaterlandische Cache unterftuten, insbesondere den Eltern und Lehrherren, die die Jungmannen jum regelmößigen Bejuch ber Uebungen anhielten, dem Magiftrat, der reichliche Mittel gur Berfügung ftellt, den gubrern der Jugendfompagnien und befonders der Chutengefellichaft, die bas Gelingen ber und besonders der Schubengeiellichaft, die das Gelingen der so ichon verlaufenen Uebung überhaupt erst ermöglichte. — Das Ergebnis des Schiehens war: Ehrenicheiben erschossens von den Jührern: Kompagniefommandeur Musack; von den Jungmannen: 1. Jug: Gradewis, Dasenstein, Frank; 2. Jug: Bruchfäuser, Juhrmann, Kröber; 3. Jug: Laufer, Koch 2, Schallenbach. — Die Kapelle der Jugendkompagnie, die während der Uebung ihre Weisen hatte ertönen lassen, brachte den Siegern im friedlichen Weitsampse einen Ausch, und dann ging es auf den Heimmarsch unter luftigen Soldaten, und Wanderliedern. baten- und Wanderliebern.

Gine freigebige Stadtvermaltung. In Raifers. fautern in der Pfals erhalt von jebt ab jeder Goldat, der ein Jahr an der Front fteht und auf Urlaub nach Daufe fommt, im Falle der Bedurftigfeit aus Mitteln der Stadtfaffe für die Dauer feines Urlaubs ein tagliches Unterstühungsgeld von 2 Marf. Das Borliegen der Bedürftigeit wird von der Stadtfaffe geprüft. Die Vergünstigung bezieht sich nur auf Deeresangehörige aus Kaiferslautern.

Das golbene Sochzeitsfest feiert am Sonntag. 20. Mug-bas Chevaar 3. Chr. und Cophie Glüdlich hierfelbir, Rerotal 25. Derr Glüdlich ift ber Begrunder ber biefigen befannten Girma J. Chr. Glüdlich, Bilbelmftr., Die gle Bertretung des Rorddeutichen Llond und als vornehme Antiquitaten- und Runfthandlung einen internationalen Ruf bat. Der lettere Zweig murbe nach dem Ansicheiden des Begründere aufgegeben.

Silberne Dochgeit. Das Geft der filbernen Bochgeit feiern am Montag, den 30, August, die Chelente Bilhelm Ender & Biesbaden, Ablerftr. 18. — Am gleichen Tage begeben ibre filberne Dochgeir die Chelente Konrad & ub! und Grau, Louise geb. Bergmann, in Effen-Beft, Frant-furter Etrage 14. Ruhl wohnte früher lange Jahre in Braubach am Rhein und ift leit 25 Jahren treuer Begieber ber "Biesbadener Renefte Rachrichten" (Biesbadener Generalangeiger).

Raninden-Musfiellung. Der Raninden auchtver-ein Bicsbaden veranstaltet am 5. Gept. au Gunften feiner im Gelde fichenden Arieger eine Derbit-Dafenfcau, verbunden mit Berfaufemartt. Es tommen Raffetiere, fowie Schlachttiere in großer Babl aur Ausfiellung. Es bietet fich Gelegenheit, aute und billige Tiere au erwerben. Die Ausstellung fommt in der verlängerten Beftendftrofie gur Aufhellung. Eintrittspreis 10 Bfg.

Meffingbiebtiähle auf der Eifenbahn. In lebter Zeit find in den Bagenabteilungen in den Eigenbahnzügen vielfach Meffingdiebtiähle ausgeführt worden. Sauptlächlich hat man es auf die meifingenen Sandgriffe abgesehen. Doffentlich gelingt es, die Diebe zu ermittein. Sie werden sieher versuchen, die Sandgriffe als Altmaterial zu ver-

Kurhaus, Theater, Dereine, Vorträge ufm.

Ruthaus. Auf den dur Geler der Einnehme von Breft-Litowst auf morgen (Sonntag) Abend 8 Uhr im Aurgarten angeseiten volkstümlichen Abend sein nochmals hingewiesen. Das Doppelsongert spielt das Aurorchester unter der Leitung des Aurkapellmeisters Irmer und das Trompeterkorps der zweiten Ersahabteilung Bes Feldartisterieregiments Rr. 25 aus Darmstadt unter Obermustmeister Wicklen. Auch diednal weist das Feuermustmeister Wicklen. Auch diednal weist das Feuermustmeister Wicklen. Eingenmenen auf. Die Beranstaltung sindet außer Abonnement ützt: der Eintrittspreis betränt findet außer Abonnement fatt; ber Gintritispreis beträgt 50 Pf. Bei ungeeigneter Bitterung findet um 8 Uhr Abonnemenistongert im großen Coale fiatt.

Refideng-Theater. Am Conntag verabichiedet fich Rina Candow als Bront in Angengrubers "Meineibbauer". Um Montog ift die lette Aufführung ton Dart-lebens Romodie, Die Ergichung gur Che" und am Diens-tag beichlieft die Schaufpielgefellicaft die Borftellungen mit Björnfons Luftfpiel "Benn ber junge 23ein blubt".

Der neue Spielplan im Dbeuntheater geigt ben bebiebten Rinodarfteller Carlo Bieth in einem fehr feinen Liebesdrama, "Bereinte Bergen". Gerner gelangt eine vorzügliche Komodie in 2 Aften gur Borfüh-

Schlangenbad.

Gin Stimmungebild gum Goethetag im Muguft 1915.

Schlangenbad! Ach, man tonnte Bucher ichreiben über Schlangenbad! Und man bat Bucher über Schlangenbad geichrieben. Dat nicht das Biebricher Nachbarstind. Bilbelm Deinrich Riebl, diejem Erdenliedchen seine bejondere Liebe und sein fullurhiftvorische Studium augewandt?

Aber nicht in die Beiten frühefter Bergangenheit wollen wir und beute vertiefen, nicht die Blifdung und bas Bu- fammentreffen verichiedener Bolfstämme und Bollscharafsammentressen verichiedener Bollsstämme und Bollscharatere beute untersuchen, auch nicht der deutschen Aleinkaaterei, die sich hier auf diesem Orisgebiet wie "in nuon" zeigte, humorvoll gedenken — einen Augenblick wohl aanbert uns die Bhantasie zierliche Rososo-Gestalten bervor, mit denen sie die kinktlic verichnittenen Dainbuchen-Alleen bevölfert, einen Augenblick scheint es, als treten uns die Aminen und Eridons aus Goethes allan reisem Jugend. Schäfersviel "Die Laune des Berliebten" (bier ausgeschriebt am 17. August) aus diesen Texrassen und Biesengründen leibhaft entgegen — dann aber sorden Gegenwart, Jufunst und jüngste Bergaugenheit ihr Recht.

Menschen aus der aweiten Sässte des 19. Vahrbunderis sind es, die dier vor unserer Erinnerung austauchen. Ramen aus der russischen Sossessich dasst, viele Franzosen, auch

men aus der rustischen Sofgesellschaft, viele Franzoien, auch Engländer, auch Amerikaner. Menichen ans der aroßen Welt, die fic bier in diesem kleinen, fillen, internationalen "Stelldichein" alljährlich ausammenfanden. Auch Deutsche! vornehme berühmte Deutsche! Aber fie gaben dem Orte nicht seine Physicapomie, oder doch nur für das feiner sechende Augen? febenbe Muge.")

Denn diefe Deutschen, die bier immer wiedertebrien, Denn diese Deutschen, die dier immer wiedertebrien, sehnmal, amanaigmal, waren fille Menschen. Sie brachten Leiden und Soffmungen mit und viele schmerzensreiche Erinnerungen. Diese grün umsponnenen Bege haben wiele Zebenswege in auf- und absteigender Linie geschen; diese Bänke sind Zeuge manches Seelenkampies gewesen; diese stillen, grünen Binkel haben viele Tränen geleben. Den Tranernden eine Zuslucht in schwerften Lebensjahren ist dies Schlangenbad so vit gewesen.

erften Braffdenten bes deutiden Reidigtages und bes beutiden Reichsgerichts, Beinrich von Gimion, erinnert.

Und jedem von ihnen flangen an jedem Morgen bie rubevollen Borte Goethes ins Ders, bort an bem ichonften Baum der Ziegenwieje auf alter Tafel in altmobifcher Schrift angebracht:

Sente freundlich, o Baum, die ichattenben Zweige gur Erbe.

"Senke freundlich, o Baum, die ichattenden Zweige aur Erde. Jedem, der sich dir nabt, sausele Kühlung berab; Gied dem Zweiselnden Gossung, dem Müden rubige Stille, Und dem Rechenden gleb, daß ihm begegne sein Glück!"

Ja, wie in "Tausendundeiner Nacht" bat Schlangenbad noch seine singenden Quellen und seine redenden Bäume und Seine singenden Quellen und seine redenden Bäume und Steine. Der gange Zauber Schlangenbadd ift ein: "Rühr mich nicht an!" In diesen Steinen ist Magie. Rühr mich nicht an! Rührt nicht an den Häusen, den Anlagen, den Beeten, den steinigen Wegen, die au dem fristen Kirchbof im Bärstadter Balde führen, oder doch nur mit dem Sinn des Poeten und der Dand des großen Künftlerd. Leider hat kein Boet den neuen Kurplatz und die Kolonnade gedichtet.) Dier gibt es so seine, so intime Reige; alles ist abgetont, ineinandergestimmt, Bad, Luft und Ledensweise; rührt nicht daran! rührt nicht daran!

Ber hierher fommt, sucht Stille, nicht Bergnügen; wer hierber kommt, sucht heilung, nicht Zerstreuung.
Und es mögen im nächsten Jahre wohl viele hier auftauchen, die in diesem nervenberuhigenden Basier deilung suchen, diesem Basier mit seiner burchsichtigen helle und seinem wunderbaren Farbenspiel, das die Konturen der Wileder im Schatten mit tiestem Voolet, auf der Lichtseite

Glieder im Schatten mit tiesstem Biolett, auf der Lichtfeite mit gartestem Gelb bis aum leuchtendsten Drange umfäumt — Deilung für ichwere Leiden, für Leiden, die im harten Kaupse auf dem Schlächteld davongetragen worden sind. Mögen die Rumphen und Oreaden hier ihnen günftig sein! Ja, die Weltseichichte ipricht auch dier, und die Beltgeschichte ipricht auch bier, und die Beltgeschichte bröhnen, berein in dieses Tal des Friedens. Und wenn wir mit geipanntem Blid in die Zeitungen loähen, und die blutigen Schlächtselder des Duens steigen vor und auf, und die Schübengräben des Weitens, jedt solgen wir den Kümpsen in den Lüsten, teht Unter-See, ieht lesen wir die lange Reihe der Namen, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind — und wenn unser Blid dann aufällig binan ins Grüne ichweift, auf die ftille Wiese im Sonnenlicht, die Rassauer Allee in geheimnisvossen Schatten — denn ist dies Raffauer Allee in gebeimnisvollem Schaiten - bann ift bies alles nur wie ein Traumland, das wir sehen und nicht sehen, das wie in leichten Plor gehüllt vor unseren Augen liegt. In, die Beltgeschichte spricht auch bier. Und nicht nur aus Zeitungsberichten und dem Andlick der Feldgrauen.

die in bem benachbarten Raifer Bilbelme-Deim ihrer Benetung enigegengeben und Beib und Geele in ber Luft bes naben Baldes und an dem tottlichen Blid ins Rheingan erquiden. Mit mahnender, vernehmlicher, eindringlicher Stimme fpricht fie aus der Bergangenheit und den Beftalten aweier fürftlichen Grauen, benen bies Schlangenbad eine trauliche Statte war: Die Raiferin Augufta und bie Raiferin Eugenie, fie haben beide bier Erholung und Star-fung gelucht und gefunden. Mandes liebliche Blatchen trägt noch den Ramen der erften deutschen Kaiferin. Roge der Gemahlin des Siegers von 1870/71 an ihrem Geburtstage, am 30. September, hier nicht vergeffen werden.
Aber das Frankfurter Rachbarkind, Goethe, bat dier an jedem Morgen das erfte Bort:

"Senke freundlich, v Baum, die ichattenden Zweige aus Erde. Jedem, der fich dir naht. läufele Rublung berab!"
Und durch ieden Tag geleite uns als treuene Gefährtin:
"Die edle Freiheit, Tröfterin. hoffnung!"
Zuversichtliche Doffnung trop des Grauens der Schlachten. Zuversichtliche Doffnung auf einen rubmreichen Frieden.

Kleine Mitteilungen.

Johannes Tralow murbe von Dir. Jelaub als erfter Schaufpielleiter fur bas Stadttheater in Mains verpflichtet.

Die Bereinigten Stadtiscater in Raln verden die zweite Ariegspielzeit am 1. Sept. beginnen. Für mehrere zu den Fahnen einberufene Künftler ift vollwertiger Eriag gefunden, außerdem gestattet es die neue Berfügung des Ariegsministeriums, nach der die nur garnisondienstickligen Künftler und diesenigen, die das 30. Jahr überschritten haben, beurlauft werden, den Theaterbetrieb in beiden Haufern zu dem in Friedenszeit üblichen Beitspunft zu eröffnen. Das Schouipiel beinen als Eristinungs. beiden Häusern zu dem in Friedenszeit üblichen Zeitvunft zu eröffnen. Das Schauspiel bringt als Eröffnungsvorsiestung eine Reneinstudierung von Sebbels "Derodes
und Mariamne". Das moderne Broblemddrama soll in der
fommenden Spielzeit mehr gepflegt werden als bisher:
die Aufführung von Werfen Dauptmanns, Ihsens und
Strindbergs, die in Köln noch nicht oder seit langem nicht
mehr gesehen wurden, ist geplant. An Neuheiten sind u. a.
erworden: Schönderes neuestes Werf "Der Beibsteufel",
Arthur Echniplers Einafterzollus "Komödie der Borte",
das Mnsterienspiel "Der große Kamps" von Ciotor, "Jeitchen Gebert" von Georg herrmann, "Der gute Bürger"
von Nathansen. von Raibanfen.



Ehren=Tafel



Befreiten August Rabeich aus String-Trinitatis murbe das Eiferne Rreug verlichen. Radeich hat den Geldagug von Anfang an mitgemacht in der fünften Kompagnie Referveregiments Rr. 80.

Die Rote Erenamedaille ameiter Rlaffe erhielt Schwester Manes Muelena in Darmfiedt. — Die Rote Brausmedaille britter Rlaffe erhielt v. Kenne, Sans, Bifar in Dbernhof, Unterlabufreis.

Dem Regierungsbaumeifter Bauptmann Reutener

ift bas Giferne Rreug verlieben morben.

rung "Co ne Gemeinheit". Ber bier nicht lacht, lacht in feinem Beben nicht wieder. Die neueften Rriegsbilder find natürlich auch vertreten, ferner Raturaufnahmen und eine humoreste mit ben beiden urtemischen Berlinern Albert Paulig und Lubitich. Das Programm bleibt nur bis einschliehlich Dienstag auf dem Spielplan.

Das Spangenbergide Ronfervatorium bat mit dem heutigen Tage ben Unterricht wieder aufgenommen. Bugleich beginnen neue Rurfe in allen Gadern für Borgeichrittene und Anfanger. Der Unterricht wird burchaus von tonfervatoriich gebilbeten Behrern erteilt. Unmelbungen jederzeit im Bureau.

Bochenfibungeplan bes militärifden Borbereitungebienfies ber Refibengftabt Biesbaben.

Jugendt, 148 (Biesbaden 1): 1. und 8. Gept, Hebung in der Madchenichule, Jugendt, 149 (Biesbaden 2): 29. Aug. 21/4 Uhr Antr. Jugendheim jum Exergieren und Gefechisdienst; 30. Aug. und 2. Sept. Exergieren und Turnen im Jugendheim; 31. Aug. und 3. Sept. Ueben der Spielleute im Jugendheim; 1. Sept. Weder- und Unterführerunterricht. Jugendf. 150 (Biesbaden 3): 29. Aug. 8 Uhr Antr. Lorelegering sum Exerzieren und Gesechtsdienst; 1. Sept. Exerzieren, Turnen und Unterricht in der Blumentalschule. Jugendt. 151 (Biesbaden 4): 29. Aug. 63/4 lifer früh Abm. Borposten- und Gesechtsübung; 30. Aug. Exerzieren, Turnen und Unterricht in der Schule an der Bleichtraße; 1. Sept. Ausbildung der Gruppenführer; 2. Sept. 83/4 lifer Abm. zu einer Nachtsübung. Jugendt. 148 bis 151: 20. Aug. fällt das Schorfschießen aus; 4. Sept. 7,50 lifer Absahrt vom Jahnhaft zu einer Wachtschung. Babnhof su einer Rachtubung gegen Landfreis Bied-baben. Die Uebungsftunden an den Bochentagen begin-nen, wenn nichts anderes angeben, abends 81/4 Ufr.



Kriegs: Erinnerungen 28. Auguft 1914.

Manbeuge und Liffe. — Tannenberg, 8. Tag. — Lemberg, 2. Tag. — Berluft ber Ariadne.

In diefen Tagen befanden fich famtliche beutiche Mrmeen im Beften im Bormarich; die Lojung war: nach Granfreich binein. In den meiften Gallen wurde die Zafrit befolgt, die Geftungen liegen au laffen, fie einaufchliefen und an ihnen porbei weiter ju gieben. So auch mit Maubeuge. Diefe Geftung mar von ben Frangofen febr part ausgebaut und mit allen modernen Berieidigungseinrichtungen versehen worden und sie leistete denn auch
febr erhedlichen Widerhand. Dem modernen Belagerungsfrieg gemäß sollte zunächft nur ein Abschnitt der Festung
mit allen Kampsmitteln angegrissen werden, während die
Abrigen Teile der Festung nur beschäftigt wurden. So wurde denn der Hauptangriff gegen die im Norden und Nordosten gelegenen Forts mit ihren für die Franzosen vorzüglichen Zwischenftellungen angesetzt — Einen verwegenen Borstoß bis in den Festungsfreis von Lille machte eine Abriellung Hafaren; in dieser Stadt besond man sich in tausend Menasten von den dentieren Barkorn bei eine Abieilung Dusaren; in dieser Stadt besand man sich in tausend Aengsten vor den dentschen "Barbaren", doch war der Bürgermeister klug genug, der Bevölkerung zu raten, einem eiwaigen Einmarsch der Deutschen (der Ousarenkreich war von keiner militärischen Bedeutung) keinen Widerstand zu dieten. — Die Tannenberger Schlackt war eine Einkreisungsschlacht und so handelte es sich darum, die Russen an den masurischen Seen seitzuhalten und ihnen den Rückzug nach Bolen zu versperren. Die Russen leisteten verzweiselte Gegenwehr, besonders in den Wälldern, aber die deutschen Truppen schoben sin die Erolden — Reidenburg, welche Orte für dieben Tag in Betracht kom--Reidenburg, welche Orte für diefen Tag in Betracht fommen, jum Teil ben rufflichen Mittelpunkt in Sobenftein bereits umfassend, vor. — In gang gleicher Weite suchten die Oesterreicher, bei benen an diesem Tage Erabergog Jo-ief Ferdinand bereits eingriff, bei Jamose und Komarow die Ruffen au umfassen. Bei Lemberg allerdings vermochte die Armee Dankl nicht nur feinen Raum zu gewinnen, sie mußte sogar vor der ruisischen Uebermacht nach Siden weichen; die Rudwärtsbewegung vollzog sich in voller - In der Rordice tam es an diefem Tage nord-Ordnung. — In der Kordsee tam es an diesem Tage nordlich von Selgoland zu einem Seegesecht zwischen mehreren
kleinen beutschen Kreuzern und einer englischen Uebermacht. Die "Ariadne" sank nach ehrenvollem Kampse und
das Torpedoboot "B 187" ging, bis zuleht feuernd, in die Tiese. Anch die beutschen kleinen Kenzer "Köln" und
"Mainz" gingen verloren. Aber auch die englischen Schisse
famen nicht ohne schwere Beschädigungen davon.

29. August 1914.

29. August 1914.
Uebergänge über die Maas. — Ankruf der französischen Regierung. — Tannenberg, 4. Tag. — Samoa gefallen. Bon diesem Tage an vollzog sich unter tagtäglichen Kämpsen der Uebergang der Armee des deutschen Kronvrinzen über die Maas. Der Feind batte die Brücken zerkört, nicht aber seltsamerweise die Eisenbahnen; dei Kacht schlugen die Bioniere neue Brücken. Die Franzosen leisteten zwar nirgends dauerbasten Widerkand, aber sede Bostion mußte gegen französisches Artillerieseuer erobert werden. Uedrigens erwies sich die französische Armee, wenigstens in einzelnen Teilen, damals dereits arg demoralissert und undiszipliniert. Das bewies das aufgesundene Tagebuch eines französischen Arztes, der den Rückzug der Franzosen witmachte und der erzählt, daß er die Stadt Attigny total geplündert vorsand, das heißt zu einer Zeit, da noch kein beurlicher Soldat die Stadt betreten hatte. Zur selben Zeit trat die neue französische Regierung batte. Bur felben Beit trat bie neue frangofifche Regierung Biviani batte ein neues Rabinett fonftruiert, in dem zwei Cogialdemofraten, David und Guesde, fich befanden), mit einem Aufruf an die Deffentlichteit, in dem es wieder von den iblichen Phrasen wimmelte und es bieß: Der end-gullige Sieg ift gesichert, wir haben die Mittel und den Billen zu siegen und wir werden siegen. Daneben wird von den nach der deutschen Reichäbauptstadt marschierenden Russen gesprochen. Man konnte erkennen: es war dasselbe Frankreich und dieselben Franzoien wie anno 1870/71. — An diesem Tage war hindenburgs Name zum erstenmal im Munde bes ganzen deutschen Boltes. Borfichtig und nie-mals zuviel sagend, wie das die Korm der amtlichen beutichen Melbungen ift, verfündete ber beutiche General-

quartiermeifter, daß unter hindenburgs Beitung die ruf-fiiche Rarewarmee bei Tannenberg, hobenftein und Or-telsburg geichlagen worden fei. Die Große des Gieges und feine Folgen, auch die Bedeutung der majurifden Gumpfe, erfannte man noch nicht, überbies mar die Tannenberger Schlacht auch jest noch im Gange. - Bei Bamose und Romarow fonnten an biefem Tage bie Defterreicher gegen Diten einschwenfen und bis Cgesnift vordringen, mabrend bie Ruffen, mit größter Sarinadigfeit und Tapferfeit fampfend, bei Romarow immer wieder einen Durchbruch verluchten. — Zu erwähnen ist, daß an diesem Tage sich ein englisches Geschwader sich in den Besit von Samoa (Upolu) sette. Die deutschen Kräste waren zu schwach, um Widerstand leisten zu können. Uebrigens behandelte die neuseländische Regierung die Deutschen manierlich.

Mitteilungen aus bem Bublifum.

Wiesbadener Fromen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder

Raffau und Nachbargebiete.

Eltville, 27. Aug. Bobltatigfeitsfongert. Am Donnerstag batte das alte Städtchen, in dem einst Gntenberg lebte, ein fünftlerisches Ereignis. Zum Beften der bedürftigen Familten einberusener Detrespstlichtiger fand im geräumigen, bis jum lepten Plat besetzen Saale des Gafthofes Göltgen ein Konzert frait, das durch die Mitmirtung eines Mitgliedes ber Biesbabener Sofoper, bes Biolinvirtuosen S. Bictor, und durch die personliche Teilnahme des Komponifien Eugen dildach aus Frankfurt eine geboiene fünftlerische Bedeutung gowann. Imar wurde der "Leng" von Sildach diesmal nicht gejungen, aber der Meister begleitete seinen Schüler, den feldgrauen Gefreiten G. Ditter, einen fiimmbegabten sorischen Bartifon au deser Rortigen Bartische fon, ju beffen Bortragen, und es famen brei Bieber Sildachs, darunter ein allerdings etwas sublices "In meiner Deimai", su Gehör. Derr Bictor, von Kammermusifer Denning mit seinem Berkändnis begleitet, spielte das Bruchsche Biolinfonzert in G-moll mit gewohnter technischer Bravour und sügte ein "Biegenlied" eigener Komposition mit warmem, seelenvollem Ausdruck, und die seurigen "Zigennerweisen" von Nachez binau. Nach kürmischem Beisal gab Derr Bictor die Obertah-Mazurta von Bienjawsstau, die glänzendes technisches Können des Birtuosen offen. du, die glausendes technisches Können dos Birtuosen offen-barte. Fräulein R. Semmler, eine ialentvolle Eltvil-lerin, die sich der Bühne widmen will, trug mit gutem Stimmaterial einige Lieder und das Gebet der Elisabet aus "Tannhäuser" vor, und herr H. Bet sch aus Bied-haden, Kapellmeister der Orchesterslasse des Spangenberg-ichen Konservatoriums, begleitete mit künftlerischem An-ichlag diese vielversprechende Schülerin des Menselland

k. Griesheim, 28. Aug. Der Saus- und Grund-besitzerein hat den Borftand der Mittel-ftandsvereinigung für Mittelbeutschland (Sit Biesbaden) für Sonntag, 29. Aug., nachmittags 31/4 Uhr au einem Vortrag, gehalten von der Mittelftandsver-einigung für Mittelbeutschland, im Saale "Bur neuen Anlage" eingelaben. Der Borftand wird biefer Ginladung folgen und ben Borirag halten. Redner find Raufmann Rarl Chriftian und Sigarettenfabritant Bhilipp Rintel, beibe aus Biesbaben.

al. Ahmannshaufen, 27. Aug. In den Rhein ge-it fir gi und ertrunten ift gestern der bei dem bie-figen Quaraitwert "Germania" beschäftigt gewesene 29jabr. ledige Martin Augstein aus Lorchhausen. Beim Ginladen von Quargit in den wenige Meter vom Ufer liegenden Echlepptabn fiurgie Mugftein von bem Berbindungsfieg in die bochgebenden Bluten und ertrant, ehe ihm Silfe ge-bracht werden fonnte. Die Leiche murbe noch nicht ge-

h. Bad Ems, 28. Aug. Die ruffischen Gloden. Sobald hier ein Ruffenstea bekannt wird und die Gloden durch ihr Geläut die Aunde verbreiten, eridnen merkwürdigerweise auch regelmäßig die Gloden der ruffischen Kapelle. Die Läuter sind in diesem Falle aber steth die Emfer Buben, die an Sielle des während des Krieges "beurlaubten" ruffischen Küfters awar nicht die Glodenstränge gieben, wohl aber die im Kreien hängenden Gloden mit Sieden und Sieinen bearbeiten, mit Stoden und Steinen bearbeiten.

u. Limburg, 28. Mug. Stadtverordneten wahlen. Am Derbit diese Jadres finden bier die Stadtverordneten-Ersatwahlen gatt. Es scheiden folgende Gerren aus: 1. Abteilung: A. Busch, F. Fachinger. B. Ohl, A. Zimmer-monn; 2. Abteilung: B. Ahmann, A. Laiter, F. Müller; 3. Abteilung: Fr. Aner. J. Grimm. B. Nintelen. Ferner sind folgende Mandate erledigt: für den zum Beigeordneten gemahlten Berrn 3. Sappel, fowie für ben verftorbenen Berrn 3. Silf (1, Abt.), außerbem ift Erfatmafil notwendig für ben von Limburg veraogenen Stabte, R. Sarbt (8. Abt.). Es ift noch unbeftimmt, ob mit ben Erganaungewahlen gugleich die Erfatzwahlen vorgenommen werden follen. Bieruver batte die Stadtverordnetenfinung au enticheiden.

Frankenberg a. d. E., 28. Aug. Erichlagen. Rurs vor Beierabend lofte fich im ftabtischen Steinbruch am Gogberg ein Felsblod und erichlug den Arbeiter Somberg aus Geismar. Der Ungludliche hinterläßt fünf unmundige Rinder.

st. And ber Abeinpfals, 28. Aug. Beinernte-Ur-lanb. Dem Burgermeifter von Durfbeim ift ein Gefuch bes Gewerbevereins zugegangen, bas folgenbes erbittet: Das Burgermeifteramt moge mit bem Gemerdeverein bei der hoben Militarbeborde vorfiellig werden, dag, angefichts der beporfiebenden reichen Beinernte im Bezirf Durfheim, den eingerudten Rufern, Rellermeiftern, Weinfommiffionaren und Weinbandiern des Bezirfs Durfbeim mahrend der heurigen Beinlefe ein Ircimodiger Ernfeurlaub bewilligt merbe.

T. Bingen, 28. Aug. Berunglückt. In das biefige Hofvital gebracht wurde der Arbeiter Peter Mafting aus Beiler, der im Stollen am Kreusbach verunglückte. Der Mann wurde, als er Schutt fortischafte, von einem der Wann wurde, als er Schutt fortischafte man ihn bierher. Er ift 44 Jahre alt und verheirafet.

lt, Köln, 28. Aug. Artegstrauungen. Seit Beginn des Krieges dis Ende April d. I. wurden auf den awölf Standesämiern von Köln und Bororten nicht weniger als 4017 Tranungen vollaggen, von denen 2151 Kriegstrauungen waren. Die Zahl verteilte fic auf die Monate, wie folgt: August 607, September 116, Oftober 148, Kovember 160, Dezember 187, Januar 202, Februar 200, Wärz 277, April 245.

Gericht und Rechtsprechung.

Das Strahenbahnunglud am Reichstagenfer in Berlin, das Stragenbanunglug am Reichstagsufer in Berlin, bas fich am 28. April ereignete und bei dem fünf Bersonen den Tod sanden, bat gestern das Gericht beichäftigt. Das Unglüd war dadurch entstanden, daß der Hahrer in der Krümmung die höchte Fahrgeschwindigkeit eingestellt hatte, sodaß der Wagen über die Gleise sprang und über die Bordschwelle und ein Eisengitter hinweg in die Sprae

fturgte. Der Angetlagte, Sahrer Teichte, war im Ofto-ber alb Schaffner bei ber Stragenbahngefellichaft einge-treten und murde bann wegen ber Gingiehungen aum Sahrer ausgedildet; er legte am 30. November feine Fakt-prüfung ab und war seit dem 1. Dezember als Fahrer tätig, sodaß er also am Tage des Unglücks bereits vier Blonate Fahrer war. Bährend dieser Zeit hatte er mehr-Wonate Fahrer war. Während dieser Zeit hatte er mehrsach Zusammenkobe gehabt. Er gab in der Verhandlung an, daß er vor Zahren von einem Ziegesliein am Kopf getrossen worden war und dasür eine Unsallrente bezog. Diesen Unsall hatte er aber der Gesellichaft verschwiegen. Es waren von diesem Unsall nervöse Erscheinische gen bei dem Fahrer zurückgeblieben, und der medizinische Sachverständige führte aus, das Teichte zum Fahrer durch-aus ungeeignet gewesen sei. Der Angestagte wurde wegen sahrlässiger Tötung und Gesährdung eines Eisenbahn-transports zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren verurteilt. Vier Wochen der erlittenen Unier-suchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. fuchungshaft murben auf bie Strafe angerechnet.

Sport.

Der Sport des Sonntags.

Plerderennen, Im Deutschen Rennbetrieb herricht bis aum nächsten Sonntag wieder eine furze Pause. Dann aber wird sich der Rennbetrieb um io stärfer entwickeln, als nunmehr auch für dindernis- und Trabrennen die langerschute behördliche Genehmigung eingegangen ist. Ueber ein Jahr baben die dindernis- und Trabrennitäte vollständig brach gelegen, große Werte sind verloren gegangen, und es ist daber sehr au begrüßen, daß allen beteiligten ständig brach gelegen, große Werte sind verloren gegangen, und es ist daher sehr zu begrüßen, daß allen beteiligten Areisen seht wenigstens noch einige Gewinnmöglichkeiten offen stehen. Berücksicht man, daß außer den bereits sehrgelehten sieben Renntagen in Hoppegarien, den acht in Karlshorst, dem einen in München und den sechs Tradertagen in Mariendorf voraussichtlich noch noch mehrere Renntage in Hannover, Rheinland-Bestsalen, Dresden und Leivzig als ziemlich gesichert zu betrachten sind, so kommt noch eine verhältnismäßig ausgedehnte Gerbstlasson zustande, die allerdings immer noch nicht unwesentlich sinter den für Desterreich-Ungarn bewilligten Rennen zurücksleibt.

Bleibi.

Radrennen. Der große Erfolg, den das Straßenrennen "Der Große Preis von Hannover" um den hindenburgpokal hatte, wird noch übertroffen durch das glänzende Melbeergebnis für die Fernfahrt "Rund um Berlin". Wie der hannoversche Weitbewerb. so hat auch der Berliner weitgehende Unterführung durch die Militärbehörden erfahren, die mit Urlaubsdemilligungen für Teilnehmer selbst aus den Schübengräßgungen für Teilnehmer selbst aus den Schübengräßgungen für Militärkat. 42 Bewerber befinden sich in der Gruppe der Militärfahrer, darunter F. Arupkat, der Gewinner des hindenburgvokal. Unter den 52 Betrensahrern zeichneten sich die Berliner D. Zander. D. Scheer und D. Timm sowie die Dresdener H. Schneider und Menzel aus. Unter der naturgemäß nur kleinen, 15 Köpfe umfasienden Berufskahrergruppe ragen D. Ludwig aus Obernries und R. Wittig aus Lichterfelde bervor. Nachmittags tellen sich die Sieger in einer Ehrenrunde auf der Treptower Radrennbahn gelegenisch der dortigen volkstümlichen Radrennen vor. In ben Dauerrennen fratten: Appelbans, Rofer, Sufer und Rowotnif. - Bei ben Dortmunder Radrennen begegnen fich im Goldenen Rad Stellbrinf, Pawfe und

Der Sport-Barein Biesbaden Fugball. flegte am letten Sonntag gegen den Geifenheimer Bugball. Berein überlegen mit 9:0 Toren. Die Geffenbeimer bielten fich in ber erften Spielhalfte recht mader und brachten die Biesbabener oft in Gefahr, benen es erft furs vor der Paufe gelang, amei Lore au ergiefen. In ber ameiten Spielhalfte fielen Die Geifenheimer bem ichnellen Tempo sum Opfer. Gie ließen erfichtlich nach und ihr fonft guter Tormachter mußte das Beder noch 5mal paffieren laffen. - Das Spiel am vorletten Conntag gegen bie Spielpereinigung Biesbaden batten fibrigens die Getfenbeimer nicht mit 3:0. fonbern nur fnapp mit 3:2 gewinnen fonnen, mabrend fie im erften Spiel in Beifenheim gegen die Spielvereinigung mit 4:2 unterlegen maren. - Um morgigen Conntag findet bier auf dem Sportplat an ber Frantfurter Strafte bas Musichei. bungsipiel für die Biesbadener Stadtemann. ichaft ftatt. Der Sportverein Biesbaben mirb mit feiner bergeitig ftarffren Mannichaft einer aufammengefebten Mannicaft ber fibrigen Biesbabener Bereine gegenübertreten. Rach bem Bettipiel merben von einem Ausschieden bei Dielern bie el Beften ausgemäblt, die dann die Biesbadener Städte-mannichaft bilden. Diese wird ihr erftes Spiel voraussichtlich gegen die Städtemannichaft der Stadt Franfurt austragen. Das morgige Ausscheidungsspiel keninnt um 4 11br. Das Millitär hat freien Eintritt. — Der Berstiner Liner Luckschlieden liner Guftballfport bringt folgende Begegnungen: Bif. toria-Bertan 92, Minerva 98. Ballfviel-Rinh, Union-Berlin-Germania-Berlin, Tennis-Bornfia Sportverein 92, rmania-Berlin, Tennis-Bornflia Snortverein 99, iton-Obericonemeide-Deutschland-Lichtenberg, Preugen I-Morden-Rord-Beft.

Das leichteifletifde Brogroum verzeichnet die ameiten Rationalen Betifampfe bes Berl. Sport-Clubs. Mit be-fonderer Spannung fiebt man dem 5000 Meier-Baerlaufen entgegen, einem neuen Betibowerb, bei welchem fich nach bem Dufter ber Rabrennen die beiben Bariner ablofen. - Beitere leichtathletifche Beranfialtungen find bie Bom. meriden Atiletif-Meiftericaften in Stettin und die Ariegsmeitlämpie dos Rordbaveriichen Laudesverbindes in Rurn berg. In Bien werden die Berliner Toldte und Billführ den öfterreichisch-ungarischen Eportsleuten in Lauf- und Burftonfurrenzen gegenübertzeien.

Sindernis: und Trabrennen für Berlin bewilligt. Bie bie "Eporilide Mundichau" erfahrt, find jest bie Dindernis- und Trabrennen in Berlin ficergestellt. Dem Berein für Dindernisrennen wurden für Karlsborit vorläufig acht Menntage und dem Rennverein und Gerrenfahrerfluß Mariendorf porläufig iechs Menntage mit Totalisatorbetrieb bewilligt. Die Termine werden in Kürze besannt gegeben. Karlsbork beschickt ich Menntage besannt gegeben. ablichtigt, icon Mitte Ceptember bie erften au veranftalten.

Beidäftliche Mitteilungen.

Reues Raffee. In bem Saufe Ellenhogengaffe 3 exoffnet am Montag Grl. Kleinbach ein Kaffee: in bemielben find auch Rafao, fowie Tee und Badwaren zu haben.

Unterhaltung und Dergnügungen.

Konsert Unter den Eichen. Unter ben Eichen bei Deren Ritter findet am morgigen Sonntag nachmittags Militär-Konsert von der Rapelle des Erfab-Bataillond d. Infanterie-Regiments Rr. 87 bei freiem Eintritt ftatt.

Ischias, Rheuma, Gicht

find die Tolge von Anhäufung von Darnfaure. Diefe wird durch den Gebrauch von Togal ausgeschieden und lelbit die beftigsten Schwerzen laffen sofort nach. Togal - Zabletten find vollfommen barmlos, und ärzilich glanzend begutachtet. Es gibt nichts besieres! In allen Apothefen erbaltlich.

Wandlung.

Stigge von E. Silbebranbt.

Bus es denn wirflich fein?" fragte Derr Artur Balbera feine fleine Frau, die mit ihrem verführeriichten Rachein zu ibm auffah. Das Lächein vertiefte fic nun noch mehr und in ben rofigen Bangen ericienen moet affertiebfte Grubchen.

Arturchen — ja, es muß jein! Gana gewiß muß es fein." ichmeichelte fie, "Du weißt ja, wie wichtig ich meine Ausgabe als Mutter nehme. Du weißt auch, daß ich nicht planlos Sachen und Spielzeug für die Kinder kaufe, daß für mich die "Kunft im Leben des Kindes" nicht nur eine

Abrale ift, sondern daß ich fie mit allen Mitteln ins Bratrische zu übersehen suche."
"Ja, leider," erwiderte Derr Balberg köhnend, griff
aber doch ichon nach seiner Brieftasche. "Mit allen Mitteln
— das heißt natürlich mit meinen Mitteln! Damit sebest
du alle deine Ideen durch, gleichviel ob ich einverstanden
bin oder nicht."

Gie ichmolite ein wenig, bann gab fie tom aber einen

"Sei doch nicht fo hählich. Ariur! Ich verlauge boch nichts Unvernünftiges."

nichts Unvernünstiges."
"Hm." machte er, "das kommt auf die Ausfassung an. Ich sinde es lehr unvernünstig, daß dei unsern Kindern von awei und drei Jahren eure sogenannte Kunst überhaupt schon eine Rolle ipielen soll. Als ich ein kleiner Junge war, lpielten meine Geschwister und ich mit kleinen Dolztieren, mit Aestchen und Steinen, die für und die Lebendigienen, mit Aestchen und Steinen, die für und die Lebendigienen Auche. Immer bloß von Natur und Ratürlickeit. Im übrigen sinde ich deine Charastervuppen geradezu scheußlich! Rimm mir das nicht übel!"
"In bist eben ein unmoderner Menich." lachte sie, die kleine weiße Dand verlangend ausktredend. "Gib nur ber, Brummbär — geliebter!"

Ein blauer Scheip alitt in ihre Sand, die sie noch einen Augendlich abgernd ausgestrecht hindielt.
"Nee, mehr kriegst du nicht."

"Nee, mehr triegst du nicht" lachte er "Es sind Kriegszeiten — vergiß das nicht."
"Ra, dann nicht!" Aber er befam doch eine aartliche Umarmung. Und nun war er tief gerührt und holte noch einen Zwanziamarkschein beraus.
Seelenvergnügt lief Derfba in ihre Ankleidezimmer und machte sich zum Ausgehen sertig.
Eine Biertelstunde später ging sie die Sauptstraße ent-lang, einem großen Kinderbagar zusieuernd. Dier besam sie nicht nur Spielzeug, sondern auch Wässe und Kleider für ihre beiden lebendigen Buppen zu Gause.
Bor einer Straßeusrenzung and es eine Stockung. Da

Bor einer Strafenfrengung gab es eine Stodung. Da 1

ftief eine ichwargeefleibete Dame an fie an und enticulbigte fic. Die Stimme tam Bertha befannt por, fie blidte auf

und erfaunte unter bem jehwarzen Schleier eine Benfions-freundin, die sie lange nicht gesehen hatte. "Marga!" rief sie erfreut. "Bist du es wirklich? Wein Gott — und so schwarz? Wen bast du verloren?" Die Dame in Trauer lächelte schwerzlich und drückte die ihr dargebotene kleine hand.

Meinen lieben Mann babe ich verloren. 3ch bin nach Berlin gezogen, weil man bier am beften untertauchen unb am billigien leben fann, wo man unbefannt ift. Mein Mann fiel vor feche Monaten in Belgien." Sprachlos vor Mitleid brüdte ihr Sertha nur immer und immer wieder die Sand und fprach baftig:

"Du mußt mir alles eranblen, Marga. Romm mit in die Konditorei bort brilben, ba ift's um diefe Beit fill — ach, du Aermfte — wie furchtbar leid tuft bu mir —"

Bald darauf fagen die beiden Damen in einer fillen Ede des behaulichen Lotals und Marga ergablie in ichlichten Worten die Geschichte ihrer aludlichen Ebe. Jeht mußte fie von der fargen Bitwenpenfion leben, doch ichien ihr das nicht befonders ichwer au fallen.

"Es ift fonderbar," fagte fie mit einem abmefenben Blid in den großen iconen Augen, "aber mein Beid ift das großte nicht, wenn ich bedente, wie viel ungludlicher jum Beifpiel meine Flumachbarin baran ift."

"Auch durch den Krieg?"
"Aa, aber nicht unmittelbar. Die junge Frau, die Tür an Tür mit mit wohnt, versor ihren Mann furz vor dem Krieg durch den Tod und klieb mit ibren drei Kindern völlig mittellos aurück. Sie bätte ihre vielsachen Kenntnisse und Kähigseiten wohl verwerten können, aber seit Ausbruch des Krieges gab es für sie keinen Berdienst mehr, wo immer sie auch anklopsen mochte."
"Mein Gott," murmelte Dertha verkört. "In denn da niemand, der ihr hilft?" "Auch durch ben Rrien?"

Marga audie bie Mcbieln. "Ratürlich," fagte fie, fommt fle fier und ba afferlei von Fürforgeftellen: aber bas genugt doch nicht, wenn fie feine regelmäßigen Ginnahmen bat. Es war nur felbstverständlich, daß ich bier half, wo und wie ich nur founte, aber —" hier wurde Margas Antlib dunkelrot — "ich habe ja felbst nichts mehr Obria."

In Berthas Tafche brannten die Bantnoten, Die fie von ihr veridas Laiche drannten die Banknoten, die ne von ibrem Mann erhalten hatte, wie Rener. Ohne weiteres holte sie sie bervor und drücke sie der Freundin in die dand. "Bie berrlich," rief sie aus, "dast ich dich heute tressen mußte. Sieh, Marga, dieses Geld babe ich vordin von meinem Mann besommen; ich schäme mich, au nesteben, das ich im Begriff war, es für überstänsigen Tand auszugeben."
"Aber wie denn?" rief Marga bestürzt. "Sost ich das ganze Geld meiner Nachbarin bringen? Sie wäre bann

allerdings die ichwere Sorge um die rudftanbige Riete fos

Gertha klaticite freudig in die dande.
"Siebst du," rief sie aus. "dann ist ihr ja wirklich damit geholsen. Aber es foll damit nicht genug sein —
"Du bist steis ein so bergensautes Menschentind gewesen," unterbrach sie Marga. "Ich erkenne in dir gang die alte Bertha."

bie alte Hertha."

"D, ich! Ich din ein gang gedankenloses, undankbares Geichöps, das bisher nichts gespürt dat von all dem vielen Beid, das der Krieg mit sich stadt. Wie oberstächlich din ich geweien! Wie viel Geld babe ich für mich und meine Kinder ausgegeben, das den vielen unglücklichen Opfern des Krieges viel nötiger gewesen wäre. Ich schame mich. Warga, schäme mich furchtbar!"

"Laß aut sein," wehrte die ernste Fran lächelnd. "Gedantenlongteit ist noch nicht eiwas so sehr Böses."

"Doch, doch," erwiderte Gertha gerknirscht. "Unterlasiungssünden sind ebenso lasimm wie Begehungsssinden. Werte will aut machen, was ich versäumte. Bor allem werde ich sehr für deinen Schühling etwas weiteres tun. Was sann die arme Frau denn arbeiten?"

Sie war früher Bnchhalterin und Stenotopiftin. Benn fle eine Balbiagsfrellung befommen tonnte, bas mare bas Bene, ba fonnte fie auch ihre Rinber und bie Birticaft

"Gut, gut, das wird fich icon machen loffen," rief Dertha eifrig. "Mein Mann wird ihr fcon Berbienft in seinem eigenen Betrieb geben. Ich feune Artur, er fann mir nichts abschlagen, gumal es fich bier um ein gutes Berf

"Ich bante bir berglich," fprach Marga gerührt, indem fie fich erhob. "Billi bu nun mitfommen und der fleinen Frau felbit die Freudenbotichaft überbringen?" "Rein," antwortete Dertha mit leuchtenden Augen.

"Rein," antwortete Dertha mit leuchtenden Augen. Diese Freude follft du allein austoften. Gib mir beine Abreffe — bier ift die meine — im Laufe des nächften Tages werde ich au dir fommen und bir alles weitere mitteilen."

Stodend, als beichte fie ein Unrecht, hatte Sertha ihrem Gatten alles ergablt. Als er ichwieg, blidte fie gagbait au ihm auf, aber fie fab, daß in ieinen Augen ein seltsamer Schimmer war. Järtlich ichloß er fie in die Arme und flüsterte in innigem Tone:

"Mein Lieb — welche Freude macht mir diese Wandlung in deiner Gesinnung. Solbstverständlich ist deine Bitte gewährt und ich danke dir noch dassir, denn ich kann gerade ieht noch eine Stenotopisch brauchen."

"Und ich, mein Artur," flüsterte fie, "ich weiß, daß diese Bandlung in mir keine vorübergebende sein wird. Ich werde nicht mehr fo sorglos an dem Leid und Unglick meiner Mitmenschen vorübergeben, wie bisber."

Neue Damen-Moden für den Herbst J. Her

Jackenkleider . Mäntel . Blusen Moderne Kleider- und Seidenstoffe.

Langgasse 20.

Ennod Mainas Lied vom Glud.

Moman von Mung von Panhuns.

(Rachdrud verboten.)

(Rachbrud verboten.)
Ennod Maina flatiste in die Hände, und ohne Ueberlegen begann sie ihren Tanz "Das Lieb vom Glück".
Ringsum verstummte das Schwaben und Sachen, fein Flüftern mehr und fein Flirt. Wie das goldbrunne Schänglein sich wand und drehte und endlich zu Boden sant. Ein junger italienischer Prinz und ein Better der Oerzogin sprangen binzu, um ihr beim Aussteben bebilslich zu iein. Sie aber die beiden Derren noch die Arme aussstreden tonnten, war sie schon mit übermitigem Lachen auf den Füßen und den beiden Derren eine drollige Grimalse schundlichen, hüpfte sie auf die Derzogin zu und beischte wit niedlichen Bettelhänden das nun verdiente Schundfüd.

Sachelnd hangte es ihr die Bergogin felbit um bas balochen. Da fiel bie fleine Ennob Maina ber iconen ftolgen Bergogin von Commentry impulfiv um den Sals und rieb ihr gelbliches Gesichtigen an dem schmalen, dis-fret gepuderten Antlit der als hochmitig verschrieenen

Sie zwingt mabrhaftig alle Menichen in ihren Bann, mußte Bieter van Broef wieder denten, benn die Bergogin beugte fich nieder und houchte einen ichnellen Rug auf Ennod Malnas ichmale Stirn.

Ja, fie swang alle Menichen, bie ihr nabe famen, in den Baun ihrer holden, fleinen Berionlichteit und man fuchte ihre Rabe. Befonders der etwas verlebte Baron Marmont zeichnete fich dadurch aus, daß er formlich bie Marmont zeichnete fich dadurch aus, daß er ihrmlich die Gelegenheiten ausspionierte, wo er Ennod Maina treffen konnte. Er war fieinreich und hatte das, was die Engländer "fpleen" nennen. Und er fuhr in seinem eleganten Judergespann bet der Javanin vor und holte sie zu einer Judergespann bei der Javanin vor und bolte sie zu einer Gabrt ind Bvis ab, und er dot ihr sein Anto au ftändiger Benutung an und suhr mit ihr nach St. Clond und Bersalles. Immer aber war Pieter van Broef dabet und sein dicks schwammiges Gesicht zeigte beis eine beitere zusriedene Weiene. Baron Marmont war ja auch sein sunger Toean mehr, so wenig wie er selbst und wie Bram Wermitten. "Ennod Malna kann nur junge Toeans kalsen", meinte er ihre Stimme wieder zu hören, wie damals in Amsterdam, da sie gerade ins Zimmer trat, als er dem bernhimten Musiker kampsbereit gegenüberstand, weil ihm dieser gesagt, er wolle sich von Ennod Malna vor ihrer Abreise als Lohn sitz seine Komposition einen Abistiedes. Luß erditten. — Dein, der alternde Baron mit dem inpssichen Gesitten. — Dein, der alternde Baron mit dem inpssichen Gesitten und sein genntillen Aussichten bei ihr, wenn sie sich auch von ihm gründlich verwöhnen ließ.

Sie befaß fiberhaupt ein ausgelprocenes Talent, fic vermöhnen au laffen. Gangelte bie Menfchen um fich berum wie Marionetten und ihn, Pieter van Brock, der ihret-wegen sein ichones rubiges Leben aufgegeben, am aller-meiften. Bon ihrer Rache forach fie tein Wort mehr und Bieter van Broef aab sich der festen Gossung bin, daß sie darfiber weg sei und wohl überhaupt nicht mehr an Dendrif Leben dockte Beben bochte.

She man Amsterdam verließ, hatte er das Geld, das Bendrif Zeben an Ennob Maina gesandt, an die Adresse geschickt, die ihm das Auskunstäduro angegeben. Der Mitalifikaer mochte die Worte, die er ihm dasu geschicken, nicht, binter den Sviegel gestedt haben. "Streberischer Schurke" das war die rechte Bezeichnung gewelen für so einen Wenschen einen Menfcen.

Inamischen war Pieter van Broef aber geschäftlich nicht mußig, ichglich sandte ibm Bilbelmine Bouwer Geschäftsbriefe nach und täglich ging von ibm eine größere Bottenbung an fein Amfterdamer Buro gurud. Einige großartige Kontrafte batte er für Ennob Maina abgeschlosen:

Luon, Marseiste, Brüffel, Antwerpen und Amsterdam. In einem halben Jahre würde er mit Ennob Maina also erft nach Amsterdam aurücklehren, dente hatte ja Ennob Maina bereits vergesien, warum sie eines Abends in eine tritbe Amsterdamer Gracht ipringen wollte, in einem balben Jahre bestand gar feine Gesahr mehr, Erinnerungen in ihr wachaurusen. Und wenn jener ftreberliche Schurfe ihr dann wirklich einmal in den Beg laufen losste, datte auch das seine Gesahr mehr. Auf Amsterdam sollten dann die Großtädte Deutschlands und Leiterreichs solgen — in ein paar Jahren sonnte Ennob Maina ein blibiches Sümmehen bei-Jahren fonnte Ennob Maina ein bubides Gummden beifammen baben,

Sein eigenes Interesse, das er anfänglich doch auch im Auge gebabt, war ihm bereits Rebensache geworden. Wenn er nur in Ennod Mainas Röhe sein durste, das war Glück und Reichtum augleich. Ganz toll versieht war er in sie, wie nur irgend ein Junger, aber er wußte gut zu ver-bergen, was er doch verbergen mußte, um seine grauen Daare nicht der Lächerlichfeit preiszugeben.

Daare nicht der Lächerlichkeit preiszugeben.

Bieter van Broef hatte mit Ennod Maina und deren Kammerjungfer in einer Fremdenpension drei Zimmer inne. In der Rue de Baix. Und Ennod Maina sah vormittags zuweilen gern am Henster ihres Zimmers und blidte hinaus. Da unten, das fändige Sin und Ser interessierte sie. Da famen die Menschen von der Rue de Rivoll und krecken dem Blace de l'Opéra an und umgekehrt. Elegante Pariferiunen, die ein paar Besorgungen au füß ersedigten, eilige Geschäftskeute und viel, viel Fremde, es lagen zu verschiedene größere Dotels bier in der Räbe.

Benn Ennob Maina, to wie jeht, bas Genfter öffnete und fich ein wenig binausneigte, tonnte fie bis aum Con-tinental-Sotel feben, in bem ummterbrochen Menfchen einund ausgingen. Wagen mit Roffern fubren binein und beraus. Ennob Maina fand fold Bufeben unterbaltfam. All bas ichien ibr amufant und luftig.

Sie aog ben bitnnen Tullical, ben fie uber bem feichten Dansfleib trug, bichter um ben Sals, es mar bente ein bischen frifch und fie froftelte manchmal. Bieter van Broef batte fie ficher geschalten, wenn er fie in biefem Unauge am offenen Wenfter gefunden batte Moer Bieter van Broef batte fie ficher geschalten, wenn er sie in diesem Anguge am offenen Fenster gefunden bätte. Ihr Vieter van Proet sak im Redengimmer dei seinen Schreidereten, die Aungser war einkausen gegangen, also würde sie wohl noch ein wenig binausguden können, ohne daß es Pieter von Broek merste oder die Aungsen, die er instruiert batte auf sie an achten wie auf ein Bahn. Sie war wahrhaftla kein Bahn mehr, Eunod Malna summte veranstat eine Melodie vor sich bin, nein, sie war icht eine Künstlerin, eine anna besondere nach dann – sonst den bestanden die Leute wohl gends fondere noch boan - fonft brangten die Leute mobl abends nicht fo in die Golie bergere.

Tra la la la la la la Ninon. Tra la la la la la bon, bon

fang fie balblant mit fafidem Stimmden ben toridten Refrain eines einfältigen Quplets por fich bin, ben fie icon mehrmole von einem Tavabumoriften in der folie bergere gebort botte und immer von neuem begann fie: "Tra la la la la la Rinon —" ploblic brach fie mitten barin ab und ftorrie auf ein Baar, das aus bem Continental-Botel aekommen war und nun drüben auf der Strafenseite in langsamem Bummelidritt nach bem Blace de l'Opsta

Ennod Mainas effeine Sonde griffen nach ber Stirn. als wollte fie fich überzeugen, baß fie wach war, bann warf fie die Fenfterflügel flirrend an und rannte, als gebe es um Tod und Leben, in bas Zimmer, in bem ber Agent

Bieter von Broef blidte erichroden empor, als bie Eftr beftig aufgeriffen murbe.

Bas ift benn nur paffiert?" Mit bem Ausbrude bochter Angit fprang er von feinem Stuble auf, Ennob Maina fab ia entfehlich verftort aus. "Er ift hier, er," trich die Gefragte fast atemlos bervor und mit energischem Zupaden ber Sand gerrte fie ben

verdutt Folgenden ans Benfter: "Da — ba dritten gebt er — ba, ba — leben Sie ibn, Bieter pan Broef?" "Ben meinen Ste benn, Ennod Maina, ben Baron Marmont?"

Sie ichtitelte ungebulbig ben feinen Lopf und bie ichmalen Rüftern ihrer Rafe bewegten fich: "Ach. Bieter van Brock, was kummert mich ber bumme Baron mit bem Glas im Auge, — Ihn babe ich gesehen, versteben Sie benn nicht, ibn."

"Bendrik Zeben?" Der alternde Mann fragte es in förmlich entsetzem Tone.
"Ja, Vieter van Broef," die roten Lippen auchten wie bei einem Kinde, das mühfam ein Beinen surückrönat, "ich habe bendrik Zeben gesehen. Da drilben ging er," sie wies hinüber auf die andere Straßenseite. "und ich glaube, dieselbe Dame war bei ihm, mit der ich ihm damals in Amsterdam begegnet bin."

Biefer van Broef nidte nur, er wußte im Mugenblid nichts au fagen. Wie por den Kopf geschlagen mar er, wie vor den Kopf geschlagen. Richt, weil Gendrif Zeben in Varis weille, auch nicht, weil Eunod Masna ihn gesehen hatte. Das wäre wohl nur unangenehm geweien. Bein, weil er erfennen mußte, daß all die rubige Sicherbeit, in

weil er erkennen mußte, daß all die ruhige Sicherheit, in die er sich gewiegt, nur eine trügeriiche gewesen, daß Ennod Maina jenen Menlichen niemals vergessen würde.

Ennod Maina gewährte ihm leine Jeit, jeinen Gedansen nachanhängen: "Ich iah ihn aus dem Continental-Dotel kommen, ehe ich ihn noch erkannte," berichtete sie und fragend sehte sie sinan: "Nöchte wissen, od er dort wohnt und wielange und od er noch eine Beile hier in Paris bleibt." Sie blickte mit großen Augen vor sich hin: "Ob er vielleicht verheirzetet ist und es seine Krau war, die da neben ihm ging. Seine Krau!" Die kleinen dände mischandelten den Tüslical. "Ich möckte sie mir gern ganz von nace ansehen, ganz genau." Sie sann einen Moment nach: "Vieter von Broef. Sie können nachher im Continentalhotel nachtragen, ob er da wohnt und ob er eine Krau bat." Wie ein Beschl flang es.

"Aber, Ennod Maina, wozu?" Pieter van Broef ling an im Zimmer sin und ber zu gehen, "was simmer: Sie der Wenich noch!"

"Das ist aber komilch. Pieter van Broef, was Sie da zeden. Ich will mich doch an ihm rächen." Ennod triopelte mit winzigen Schritten neben dem Aaenten der. "Sie selbst boben mir doch erzählt, wie ich mich rächen soll, sonk bätte ich doch überhaupt nicht auf der Biline zu tanzen brauchen. Bozu ist denn das viele Geld und die ichdnen Kleider und die blivenden Steine. Das ist doch alles nur. daß er sich in mich verlieben soll. Das wissen Sie ja, Vieter van Broek."

Der neinte ergeben bas Saupt wie ein armer Gunber. ben man aum Bochgericht fabrt. "To, bas weiß ich, Ennob Maina, aber ich bachte, Sie hatten fich bas inamilden überlegt. Wären davon abgesommen." Seine Stimme warb iefter. "Wenn ich Sie auch überredete, als Täygerin aufautreten, um sich später an ihm an röchen, so bin ich doch
allmählich davon abgesommen. Sie find ichon, verdienen
viel Geld, werden gesetert — was brauchen Sie da noch

viel Geld, werden geseiert — was branchen Sie da noch Ihre Gedanken an solchen Menichen zu verschwenden, der nichts mehr von Ihnen wissen wollte."

"Dafür soll er eben bissen." das fleine Gesichtchen lärste sich dunkler. "Er soll mich ichon finden und mich bewundern und um meine Liebe betteln, ich will es. Dann werde ich ihn versvotten und auslochen," die kleinen Sände Ennod Mainas subren wie zwei wildgewordene Kobolde dicht vor Bleter van Broef in der Luft berum. Dann sanken sie berah und ichmeichelnd sproch die Favonin weiter: "Geben Sie gleich ind Gotel, gleich, Lieber, guter Veieter van Broef, tim Sie es doch, bitte."

"Saben Ste ibn benn bireft aus bem Soiel fommen feben?"
"Ja."
"Run, bann wirb er ficher bort wohnen." (Forif. f.)

Tannenbergspende.

(Jum Jahrgebachinis ber Cannenberger Schlacht.)

Im Einverständnis mit Seiner Erzelleng dem Generalfeldmarschall von hindenburg und unter Zustimmung des stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armeekorps haben wir uns entschlossen, anläflich des Jahrestages der fiegreichen Schlacht von Tannenberg unter der Bezeichnung "Sannenbergipenbe" eine Sammlung zu eröffnen, deren Ergebnis ausschlieflich benjenigen Dannicaften jugute tommen foll, die unter Sindenburge Führung gefochten haben und bedürftig geworden find. Wir gaben Seiner Erzelleng unsere Absicht in folgendem Telegramm kund:

Geiner Erzelleng bem Generalfelbmarichall bon Sindenburg

im Dften.

Die unterzeichnete Berlagsanftalt beabfichtigt, in ihren Blättern, Wiesbabener Beitung und Biesbabener Reuefte Rachrichten jum Bedachtnis bes Gieges bon Tannenberg unter ber Bezeichnung Sinbenburgbant. Sannenbergfpenbe eine Gonberfammlung gu beranftalten und bas Ergebnis Gurer Erzelleng gur freien Verfügung gu ftellen im Ginne ber Fürforge für erwerbsunfahige Invaliden aus ber Tannenberg. ichlacht ober fonftiger Gurforgebeftimmung. Gie erbittet telegraphifch Eurer Erzelleng Erlaubnis und, wenn ichon angangig, 3wedbeftimmung. Gie hofft, daß fich ber Sinbenburgbant gur Rationalfammlung auswachse, in welcher fich ber Dant bes gangen beutschen Bolfes für ben Befreier Oftpreugens und fein tapferes Seer fundgeben foll.

Wiesbabener Berlagsanftalt G. m. b. 3.

Generalfeldmarschall von Sindenburg

antwortete barauf:

Wiesbabener Verlagsanftalt Wiesbaben.

Eurer Erzelleng berehrungebollfte

3d bin bem Berlage bankbar, wenn er mir Mittel gur Berfügung ftellen will, um Mannichaften gu unterftugen, Die unter meiner Guhrung gefochten haben und bedürftig geworben find. 3ch bitte aber, von ber Bezeichnung Sindenburgdant abfehen zu wollen und es bei Tannenbergfpende bewenden gu laffen.

Felbmarichall b. Sindenburg.

Unfere Beinde haben den gewaltigen Gieg von Tannenberg nach Moglichfeit totgefdwiegen, die große Schidfalswende an ben majurifden Geen. Roch nach Monben tonnte fich unfer Reichstangler über biefes Totfoweigen anläglich eines Interviews beichweren. Und er mannte bei biefer Belegenheit jene Schlacht eine ber groß. ten ber Beltgefchichte. Das ift fie in ber Zat, und bas wird fie bleiben, folange beutiche Gefdichte, ja folange überbaupt Beltgeichichte gefdrieben werden wird. Gie wird es bleiben, trobbem fo viele berrliche Bunbertaten unferer Waffen ibr noch folgen follten. Dit ber Schlacht im Tentoburger Balb wird man fie fünftig in einem Miem nennen. Denn fie war ein Benbepuntt ber Menichheitsentwidlung, wie jene. Die Englander hatten die robe Eroberungsgier ber halbafiatifden Mostowiter gegen uns aufgeboten. Bir aber ichnisten bie bobe Rultur bes mitt. Ieren Europas vor bem Ginbruch ber miften Sprben.

Rein ftrategifch icon war bie Colacht ein gang befonbere Leiftung. 3ft boch auch im Busammenhang mit ibr der Rame Sindenburg gu jenem Ruhme gefommen, ber ben großen Delben gum Liebling feines Bolfes, gum Coreden feiner Beinde gemacht bat. Bas an ihr bervorftach, mar por allem die unentrinnbare Umflammerung des Gegners trob feiner gewaltigen Hebermacht, und fobann bie Grandlichteit feiner Bernichtung durch die mabrhaft geniale Ansnubung ber geographifchen Gigenheiten bes Rampfgelanbes. Berameifelt tampfien die Ruffen um ben Durchbruch. Da er nicht gelang, blieb nur ber Radgug fibrig, wo er in See und Sumpf gur Rataftrophe fuhren mußte. Gunf feindliche Armeeforps, und zwar erfitlaffige Truppen unter General Sfamffonow, wurden vernichtet; Die Babl ber Befangenen fteigerte fich auf 90 000; 516 Weichute verlor ber Beind. Der Ginbrud bes Gieges mar um fo gewaltiget, als die Welt damals noch fo gar nicht an die neuen Riefenmaßftabe blefes Belifrieges gewöhnt mar.

Die erfte große Sindenburgichlacht wird mit dem Ramen bes Ortes Zannenberg bezeichnet, ber eigentlich nicht im Brennpunft bes breitägigen Ringens lag. Doch ipricht für ton eine biftorifde Erinnerung. Bar es bod bier, mo 1410 ber Dentiche Ritterorden ben Bolen unterlog, berfelbe Orben, dem bie gangen Oftfeeprovingen jener Wegend, deren Befreiung fest die Aufgabe Sindenburgs ift, thre Erichliegung für die europäifche Rultur verdanten. Go mochte man denn mobl eine Art Symbolit in bem Ramen finben:

Bei bemfelben Ort follte bie bentiche Rultur mieber gu ihrer Bormachtfiellung gurudgeführt werben, wo fie Diefe einft gum Unglud für bie Bolfer biefer Sande ver-Ior. Gin ichwerer Gehler ber Bergangenheit follte von ber Wegenwart wieder gutgemacht werben. Das ift ber innere Bufammenhang swifden bem Tannenberg von bamals bor fünfhundert Jahren und bem von bente.

In der Tat: bas Schidfal der beutiden Rultur ift in ber neuen Schlacht von Tannenberg entichieden worden. Es wird von ihr aus bie fernere Borberrichaft ber beutfoen Rultur an der oftlichen Ofifee batiert werden. Gewiß folgten fenem großen Mingen noch weitere, noch gowaltigere Rampfe, Gewiß war noch viel gu tun, ebe wir von jener Befreiung Oftpreugens jum Stege über das gewaltige polnifde Geftungeviered und gum Ginmarich in das innere Rugland tamen. Aber mit bem Siege bei Zannenberg war doch die erfte Breiche gelegt, ber 2Beg gum gludliden Gelingen eingeschlogen worden. Das fichert ibr bie welthiftorifde Bedentung für ewige Beiten!

Biel bentiches Gelbenblut ift in biefer ichidfals wendenben Schlacht gefloffen; und wenn bas bentiche Bolf and ben Tapferen. allen, ob fie verwundet murben ober nicht, beigen Dant sollt, ihr befonberes Gebenfen fowohl wie ihr befonberer Dant gilt jenen, bie im Rampfe für bie Freiheit bes Baterlandes fo fcmere Bes Schädigung erlitten haben, bag fie in ihrem Erwerb bes fdrantt und beburftig geworben find. Diefen, foweit es möglich ift, eine Freude gu bereiten, ihnen gu geigen, bag unfer Dant fich nicht nur in Borien, fonbern auch Taten funbgibt, bas ift ber 3med ber biermit von uns eröffneien Cammlung.

Bir find davon überzeugt, bag alle Bevolferungs. freife - ob boch ober niebrig, ob vermogend ober nicht, ob alt ober jung - fich anläglich ber Jahreberinnerung ber Schlacht von Zannenberg gerne eine ihrem Ronnen angepaßte Sonderftener auferlegen merben, gumal auch bem Generalfelbmarical v. Sindenburg. er die Berteilung vornehmen wird, baburch eine große Frende bereitet wird. Jebe Gabe, auch die allerfleinfte, wird mit gleichem, berglichem Dant entgegengenommen.

Es ift gewiß nicht leicht, in biefen ichweren Beiten und bei ben Anfpruchen, die für andere Bwede ber Rriegsfürforge icon geftellt werben, noch befondere Musgaben an machen; aber biefer eble 3med macht bie einmalige befondere Musgabe an einer pornehmen Bflicht, macht die Babe der Liebe gur Abtragung einer von und allen tief empfundenen Danfesiculb. Die jedem Deutiden teure Berfon beffen, der die Giffaelsumendungen fibernommen bat, bes Generalfeldmaricalls v. Sindenburg, ift eine Gemabr dafür, daß nur mirflich bedürftigen und mur-Sigen Invaliden, die unter feiner Gubrung gefochten haben, das gefamte Ergebnis ber Sammfung. aufeil mird.

So bitten wir denn alle Kreise herglich und dringend um Juwendungen für die Tannenbergfpende.

Beiträge nehmen entgegen unfere Hauptgeschäftsstelle Nikolasstraße 11

die Nebengeschäftsftellen Mauritiusftraße 12 und Bismardring 29.

Wiesbaden, 28. August 1915.

Wiesbadener Verlagsanfialt, G. m. b. B. Schriftleitung der "Wiesbadener Renefte Nachrichten".

Dolfswirtichaftlicher Teil.

Eifenbahnen

Die Gubbentiche Gifenbahn-Gefellichaft in Darmftadt ichlagt für 1914/15 51/2 Prog. (t. B. 81/2) Diviben be vor. Handelsnachrichten.

Danbelsresister-Eintragungen. Bei ber Firma: "Bruno Bandt" mit dem Sis in Wiesbaden wurde eingetragen: Der Ebefrau des Kaufmanns Bruno Bandt zu Biesbaden ift Profura erteilt. — Bei der Firma: "E e br. Mane s" mit dem Sis zu Regensburg und einer Zweigniedersassung in Biesbaden wurde eingetragen: Die Profura des Leo Bernstein zu Biesbaden ist ersolden.

Marktberichte.

Marktberichte.

Obsis und Gemissemark. Am 27. August erzielte in Mieber-Ingeledim der Bentner Krische 10—55 M., Frühöhlen 13—15 M., Tranden 40 bis 45 M., Iweischen 12—14 M.. in Bingen der Zentner Bohnen 22 M., Erdsen 30 M., Iwebeln 18 M., Tomaten 15 M., Apristosen 20 M., Erdsen 30 M., Iwebeln 18 M., Tomaten 15 M., Birnen 13 M., Nepfel 12 M., Psilaumen 15 M., Apristosen 30 M., Imericke 40 M., in Stuttgart der Bentner Birnen 6—24 M., Aepfel 8—15 M., Iweischen 14 M., Psirsicke 40 M., in Stuttgart der Bentner Birnen 6—24 M., Aepfel 8—15 M., Iweischen 10—15 M., Psirsicke 25 M., Wirabesten 31 bis 35 M., Reinellauben 8—12 M., Brombeeren 30—35 M., Preiselbeeren 30—38 M., Tomaten 10—12 M., Tranden 45 M., Hinderen 45 M., Vislaumen 6—12 M., Iwischeln 16—18 M., Kariosieln 5.50—6 M., in Iwingen ber g der Zentner Psirsicke 25 M., Tranden 28 M., Iwischeln 10—12 M., Falläpfel 4 M., Tomaten 15 M., Frühörnen 1. Sorte 12—15 M., 2. Sorte 6—8 M., Frühöpfel 1. Sorte 9—10 M., Lorte 7—8 M., in Raven 8 burg der Zentner Aepfel 7—12 M., Vinnen 6—12 M., in Braunsichen 20—25 M., Beischelbeeren 40—45 M., Kronsbeeren 40 M., Kariosich 10 bis 25 M., Birnen 10—20 M., Psilaumen 20—25 M., Seischelbeeren 40—45 M., Kronsbeeren 40 M., Kariosich 15 bis 20 M., Wirkfing 20—25 M., Beischel 20—25 M., Beischel 30 M., Birsing 20—25 M., Beischel 35 M., Wirkfing 20—25 M., Beischel 35 M., In Bud an der Zentner Birnen 3—10 M., Aepfel 4—9 M., Kariosich 6.50—7 M., Mirabelen 15 M., in Sürabmericken 30 M., Ernselsen 35 M., Araber 35 M., Freischen 15 M., in Sürabmericken 30 M., Kariosich 8 M., Araber 30 M., Kariosich 8 M., Ka 4—9 M., Kartoffeln 6.50—7 M., Mirabellen 15 M., in Wirzburg der Jeniner Reineklauden 18 M., Trauben 35 M., Frühaweischen 10—12 M., Preiselberen 36—37 N., Tomaten 14—15 M., Bohnen 13—15 M., Tafeläpfel 10—15 Marf. Tafelbirnen 10—18 M., die 100 Stild Blumenfohl 20—30 M., Wirfing 8—10 M., Salet 4—6 M., in Bam-berg der Zeniner Bohnen 7—8 M., Kartoffeln 5 M., Frühaweischen 15—18 M., Aepfel 6—18 M., Birnen 8—14 Marf. Pflaumen 16 M., das Schock Wirfing 5—7 N., Kohltabi 2—3 M., Salat 2—3 M., Blumenfohl 6—8 M.

Kirchliche Anzeigen.

Gvangelliche Kirche.
Martifirche. Sonning, den 29. Angult (18. n. Trin.): Wilitär-Gotteddienst 8.40 Uhr. Predigt Vie. Dr. Meinecke. — Hauptgotteddienst 10 Uhr: Pfr. Beckmann. Ghristenlehre: Pfr. Beckmann. — Rindergotieddienst 11.30 Uhr: Pfr. Schübler. — Abendgotieddienst 11.40 Uhr: Pfr. Schübler. — Abendgotieddienst 11.40 Uhr: Pfr. Schübler. — Donnersing, dem 2. Sept., abendd 6 Uhr: Ariegsbertsunde. Pfr. Schübler. — Dergstriche. Sonning, den 20. August (18. n. Arin.): Hrühgotteddienst sie Gemeinde 8.30 Uhr: Pfr. Grein. — Hauptgotteddienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeper. — Donnerding, den 2. September, abendd 8.30 Uhr: Ariegsbeichunde.

Arteadbeifftunde.

Ringliede. Souniag, den 29. August (in. n. Trin.): Jugendgotiedbient 8.30 Uhr: Pfr. Schühler. — Daupgasteddient 16 Uhr: Pfr. D. Schöffer. (Beichte und hl. Mbendmahl.) — Kindergotieddient 11.30 Uhr: Pfr. D. Schöffer. — Wbendgotieddient 1 Uhr: Pfr. D. Schöffer. — Rochmitags 3 Uhr: Gerember, abends 8.30 Uhr. Pfr. D. Schöffer. — Rochmitags 3 Uhr: Gotteddient für Schwerhörige in der Safrigei. Pfr. D. Schöffer. Ruggift (il. n. Trin.): Frühgotieddient für Nilliar und Gemelude 8.30 Uhr: Bifar Lange. — Dauptgotieddient für Nilliar und Gemelude 8.30 Uhr: Bifar Lange. — Dauptgotieddient in Williar und Gemelude 8.30 Uhr: Bifar Lange. — Dauptgotieddient für Nilliar und Gemelude 8.30 Uhr: Bifar Lange. — Dauptgotieddient 11.30 Uhr: Pfr. Lieber. (Beichte und hl. Abendmahl.) — Kindergotieddient 11.30 Uhr: Kitfond-Jupo Geld. — Diendtag, den 31. Aug., abends 8.30 Uhr: Artegsgeschiftunde. Pfr. Lieber.

Rapelle des Pausinschiffs. Comman, vorm. 9.30 Uhr: Dauptgotieddient, Predigter Cpaich. — 11 Uhr: Kindergotteddient, — Rachmitags 4.30 Uhr: Jungfrancunserin.

6.30 Ubr: Jungfranenverein.
Evangelischlutherischer Gotiesdienst, Abelheidstraße 35. Sonntag, den 29. August (12. n. Trin.), vormittags 9.30 Ubr: Lesegvitteddienst.
Evangelischlutherische Gemeinde (der selbständ, ev. luth. Kirche in Prenhen zugehörig), Ihelnstraße 64. Sonntag, den 20. August (12. n. Trin.), vormittags 10 Ubr: Predigtgotteddienst. Pfr. Steininger.
Ev.Aus. Dreieinigseitsgemeinde. In der Argust der altsaholischen Kirche (Eingang Schwaldacher Straße.) Sonntag, den 29. August, vorm.

Renapoftolifche Gemeinde, Orantenfrafte 54, Dis. Bart. Comntag, ben 29. August, vormittags 2.30 Uhr: Comptgotteddenft. — Rachmittags 2.30 Uhr: Gotteddienft. — Mittmod, den 1. Ceptember, abends 8.30 Uhr:

Alifatholifde Rirde, Edwalbader Cirafe 60. Conning, ben 29. Mug., porm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt um einen gludliden Ausgang b. Rrieges. B. Rimmel, Bir

Wethobisten-Gemeinde, Jumanuel-Aupelle, Ede Dohheimer- u. Trei-weibendraße. Sonntag, den 29. Angus, vormittags 9.45 11hr: Abend-mahlgotreddienk. — Bormitags 11 Uhr: Sonntagdicule. — Abends 8 Uhr: Predigt.— Dieudiag, abends 8.50 Uhr: Bibelliunde. Pred. Bollner. Denischtatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, den 29. Aug., vormittags 16 Uhr, im Bürgersaele des Kathanics Erdanung von Pre-Ifoirn. Thema: Bie ich freireligibs murbe. Butritt frei für

Bebermann.

Ratholifde Rirde.

Bierzehnier Conning nach Pfingften. — 20. Auguft 1945. Pfarrfirde gum bl. Bonijatins. Di. Meffen: 5.80, 6, 7 Uhr. Militärgoliedbleuft (bl. Meffe mit Predigt): 8 Uhr. Dindergotiedbleuft (Umit):
0 Uhr. Dochamt mit Predigt: 10 Uhr. Deite bl. Meffe: 11.30 Uhr. —
Rachm. 2.15 Uhr: Andacht (335). Abenda 8 Uhr: Kriegsandacht. — Bür den Griftl. Mütterverein ist morgens 7 Uhr fl. Kommunion und nachm.
5 Uhr Andacht mit Predigt (Kapuzinerpaier aus Nains). Alle fatbolib lite Andacht mit Predigt (Rapuginerpaler and Maing). Alle fatholischen Francen find eingelaben. — An den Bochentagen find die hl. Meffen nm 6, 6.45, 7.10 und 6.35 Uhr. 7.30 Uhr find Schulmeffen, Freitig nach der Frühmesse ist dern Jein-Litanei und Segen. Dienstag, Donnerstag und Sambiag, abends 8 Uhr: Artegsandacht. — Beichtgefegenheit: Conning morgen von 5.30 Uhr an, Donnerstag nachmiting 5-7 Uhr, Sambiag nachmiting 3.30-7 und nach 8 Uhr. An allen Bocheniagen nach der Frühmesse. Für Kriegsteilnehmer und Berwundete zu seder gewünschien Zeit. — Ersbenderschaft vom Allerbeitigen Allariaframent: Freitig. 3. Sept.:

— Erzbruderschaft vom Allerbeiligken Altarsaframent: Freitag, 3. Sept.: Ceffentliche Andeinug des Allerheitigken Albarsaframentes von morgens 6 libr an im Hofpla sum bl. Geift. Schlusandacht abends 6 libr.

NariashlifePjarrfiece. dl. Reifen: 6 und 7.30 libr. Aindergotiesbiems (Annt): 8.45 libr. Dochant mit Predigt: 10 libr. – Rachen 2.15 libr: Arlegsandacht; 8 libr: geftistete Arengwegandacht für die Berftorbenen, insbesondere für die im Kampse gefallenen Arkeger. – An den Wochentagen sind die H. Ressen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 8.15 libr. Am derz Freisage erste bl. Wesse um 6.15, um 7 libr derz Jeln-Scholant mit futzer Andacht und Segen. Montag und Mittwoch, abends 8 libr ift Arlegsandacht, am Freitag abend 8 libr: gehistete derz Jesu-Andacht. Sandtag: 5 libr: Calve. — Beickigelegendeit: Conntag worgen von 8.30 libr an, Tonnerstag von 6—7 und nach 8 libr. Samblag von 4—7 und

nach 8 Uhr.

Dreifaltigseits-Pfarrfirde. 6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Militärgottesdiemt (hl. Messe mit Predigt), während dedselben gemeinschell. hl. Kommunton des Bereins driftl. Rütter. 8 Uhr: Aindengotteddiemt (Amt).
10 Uhr: hodant mit Predigt, — 2.15 Uhr: Aindach sam hl. Gelft (At7);
3.00 Uhr: Andach mit Predigt sar den Berein driftlicher Rütter, wegn
alle Frauen der Gemeinde eingeladen sind; adendd 8 Uhr: Ariegdandacht.
An Budsenlagen in die erste hl. Wesse Woning, Dienstag, Tonnerstag und
Freilag im 6.30 Uhr; Mitirooch und Gameiag ? Uhr (Schilmesse); die
gweite al. Biesse täglich um 9 Uhr. — Moning, Nittwoch und Breitag,
abends 8 Uhr is Ariegdandacht. — Beichigelegenbeit: Am Boradend des
dert Jesu-Freilags von 6—7 Uhr; Sonntag worgen von 6 Uhr nn, Samsing von 5—7 und nach 8 Uhr. — Rüchsten Freitag, 3. Geptember (Derz
Jesu-Freitag), ist um 6.30 Uhr: Derz Islu-Sähnungswesse, dernach Aussehnung des Maerheitigken, Litanel, Weihe an das göttliche Derz Jesu und
fakenmentallischen Segen.

Ausschneiden und auf-bewahren, ba die Rud-ican bis jum Ende des Krieges fortgeführt wird

1915-1871

Nusschneiben und auf-bewahren, da die Riid-ican bis jum Ende des Krieges fortgeführt wird

Rückschau auf die Kriegsereignisse.

1915: In der Champagne, im Argonner Bald und in den Bogesen (besonders bei Gelles) wurden alle Angeisse der Franzoien mit schweren Bersniten für sie abgewiesen.

— An der Aarpathenstont mehrere rusiische Boritellungen erftürmt, über 2000 Gesangene. — Die Beschießung der Dardanellen begann hente vormitian 10 Uhr von neuem. — Die dentschen Unterseedoote versensten in der Woche vom 24. bis 31. Januar in den englischen Gewässern 26 Schiffe.

24. bis 31. Januar in den englischen Gewässern 28 Schiffe.

1871: Einzug der Deutschen in Baris. In Longchamps hält Raiser Wilhelm Parade ab über die zum Einzug befohlenen Truppen. 11 000 Mann des 6., 11 000 Mann des 2. daprischen und 8000 Mann des 11. Armeefords zogen unter den Klängen des Pariser Einzugsmariches mit fliegenden Fahnen in Baris ein, General v. Kamefe wurde für die Dauer der Besetung zum Kommandanten von Paris ernannt. — In Borbeaux genehmigte die Rationalversammlung den Friedenspräliminarvertrag, wodurch die Mandate Gambettas und der anderen Abgeordneten für Elfaß und Lothringen erloichen. Kailer Rapoleon wird als Urheber des Arieges und des über Frankreich hereingebrochenen Unglücks neht seiner Dynastie abgeseht.

* 2. Mära. *

1915: Südlich Ppern bei St. Elsi wurde ein englischer Angriff nach blutigem Sandgemenge gurüdgeichlagen. — Bet Bille fur Tourbe enkriffen die Unserigen den Fransosen Schübengraben in der Vreite von 250 Metern. — Geländegewinn nordöhlich Badonviller, wo die deutsche Front 8 Kilometer vorgeschoben wurde. — Ein Bersuch der Russen, den Bobr südöstlich von Augustow zu überschreiten, wird zurüdgeschlagen; 1500 Gefangene.

1871: Kaiser Bilhelm verfügte, nachdem die amtliche Bestätigung von der Annahme des Friedenspräliminarvertrogs aus Bordeaux eingetrossen war, die Räumung von Baris für den nächsten Tag. Der Kaiser sandte eine Depesche nach Berlin, die den vollzogenen Friedensschlink mitteilt. Sie schließt mit den Worten: "Der Armee und dem Baterlande mit tief erregtem Derzen meinen Dant."

* 3. März. *

1915: Ein französischer Munitionsdampfer, der für Mienport bestimmt war, fuhr infolge eines Jertums der betrunkenen Besahung nach Obende und wurde hier von den Deutschen in Grund geschossen. Die Besahung wurde gereitet. — Auf der Loreitohöhe erobern unsere Truppen eine seindliche Stellung in einer Breite von 1800 Metern; viele Gesangene und Beutesisiche. — Eine von deutschen welle Gesangene und Beutesisiche Gesangenentruppe wurde auf der Oobe von Tahure irrtümlich von französische Artillerie beschössen. 38 gesangene Franzosen wurden io von ihren eigenen Landsleuten getötet. I verwundet. — Bei der Erkürmung einer Oobe nordlich Ciona in den Karpathen wurden 400 Russen getangen. — Bei den Dars danellenkampsen wurden mehrere seindliche Schiffe durch Ghüße der kürklichen Batterie beschädigt. Einem Panzer wurde der Maßt weggeschosen, ein Torpedoboot wurde im Dardanelleneingang versenst. — Im Ital schafe Gesechte; bei Ahog wurden die Engländer in die Plucht geschlagen.

1871: Abmarsch der deutschen Truppen von Paris.

1871: Abmarich ber bentiden Truppen von Baris. Friebensfeier in allen bentiden Stabten.

* 4. Märs. *

1915: Bon Hoern bis an den Bogesen alle seindlichen Angrisse abgeschlagen. Bei Celles besonders blutige Kämpse; über tausend tote Franzosen liegen vor den deutschen Dindernissen. — An den Karpaihen führmen die Russen fortgeseht erfolglos gegen die Stellungen der Oesterreicher und Ungarn an. — Bei Brzempst Rube. — Rener bestiger, aber erfolgloser Angriss auf die Dardanellen. — In der Nähe von Dover wurde abends das deutsche Uniterseedoot "U. 8" durch ein englisches Torpedoboot zum Sinsen gebracht.

1871: Raifer Bilbelm befiehlt ben Abmarich aller Trup-en binter bie Seinelinie. Die Demobilifierung der Armee

* 5. Märs. *

1915: Gubonlich von Dpern wird ben Englanbern ein Graben entrissen. — Bei Peribes und auf der Loreitohöhe verlieren die Franzolen bei erfolglosen Angriffen eine Ausahl Gefangene. Rördlich Peribes ein Wälden, bei Le Mesahl ein Grabenftüch erobert. — In den flegreichen Waldtämpfen nordwehlich Grodno und bei Angnstow wurde eine rlefige Beute gemocht, deren Umsang noch nicht festgehelt in. — Rach englischen Berichten haben die deutsichen Unterleeboote bisher für 80 Millionen Schiffsgilter versenkt; in Wirklichteit in der Schaden aber noch bedeutend böher. — Deutsiche Unterseeboote wurden im Golf von bober. - Deutiche Unterseeboote murben im Golf von Bistana bemertt. - Landungsversuche ber Engländer und Grangofen auf Gallipoli wurden blutig gurudgeichlagen.

1871: Gur bas gefamte bentiche Landbeer und bie Marine ergebt ber Befehl gur allmablicen Rudtebr in ben Griebensguftand.

* 6. Märg. *

1915: Ceit 5. Mary neue Rampfe in ben Bogefen meftlich Münfter und nördlich Sennheim. — Südöftlich Rawa 8400 Ruffen gefangen und 16 Majchinengewehre erbeutet. — An den Dardanellen ein feindlicher Minensucher in Grund gebohrt. — Südlich Korna (am Zujammenfluß des Euphrat und Tigris) zwei englische Kavallerieregimenter von den Kürfen in die Flucht geichlagen.

1871: Rapoleon erlagt von Bilbelmshobe and eine Biberipruchafundgebung gegen bie Musichliegung feiner Berfon und feiner Familie von bem Throne Frankreichs.

* 7. Märg. *

1915: Massenangriff bei Le Mesnil, Champagne, ab-gemiesen. — Bei Rawa 3400 Ruffen gesangen und 16 Ma-schinengewebre erbeutet. — Die Russen bei Praschnusch und Lomza zurückgeworsen. — Die Russen in den Karpathen zurückgeworsen; 570 Gesangene. — Rücktritt des griechischen Ministeriums Beniselos.

1871: Bismard reift von Berfailles ab.

* 8. Märs. *

1915: Bei Rowe Miafto 1500 Ruffen gefangen. — Umerifa fundigt Einspruch augunften Chinas in Tofto an. — Das Deutsche Sauptquartier ift nach Ferrieres verlegt, we es bis aum 15, Mara verbleibt.

1915: In den Karpathen 1700, in Westgalizien 500 Russen gefangen. — Der "Eurren" bei Dover durch Mine untergegangen. — Bei Lomza 800 Russen gesangen. — Bei Praschunsch 3000 Russen gefangen. — Bei Rawa 1750 Russen gesangen. — An der Lorettohöhe 250 Franzosen gesangen; zwei Maschinengewehre und zwei Geschütze erbeutet.

1871: Bismard trifft in Berlin ein. Die Borbereitungen für ben beutiden Reichstag beginnen.

* 10. Mars. *

1915: Defterreichifc-ungarifche Erfolge bei Gorlice (Beftgaligien). - Riederlage ber Ruffen bei Luptom (Rarpathen). 600 Gefangene. — Die englifden Dampfer "Bels grove" und "Ariofto" verfentt. — Türtifche Safen am Schwarzen Meer von rufflichen Artensichiffen beichoffen. — Dentiche II-Boote versenfen die Dampfer "Tangiftan", "Blactwood", "Brinceh Bictoria" und "Beethoven". — Beginn der dritten Ariegstagung des Reichstages. — Abichluß der "Binterschlacht in ber Champagne". Sechs fran-gofische Armeeforps gurudgeschlagen. Frangofische Berlufte mehr als 45 000 Mann bei eiwa 15 000 Mann deutscher Berlufte. — "U. 12" untergegangen. — Kronpring Albert von Sachsen reift mit furgem Urlaub nach Dresden.

* 11. März. *

* 11. März. *

1915: Erfolgreicher öfterreichischer Borstoß bei Gorlice.
200 Gefangene. — Fortigritte in den Karpathen. 300 Aussen gefangen, viel Kriegsmaterial erbentet. — England erflärt, die Gesangenen unserer U-Boote als gemeine Berbrecher behandeln zu wollen. — Englischer Borstoß bei Givenchy abgewiesen. — Französische Angrisse bei Sonain blutig zurückgeschlagen. — Russische Angrisse bei Sonain blutig zurückgeschlagen. — Bernichtende Riederlage der Aussen bei Angustow. — Deutscher Sieg bei Okrolenka. 300 Aussen gesangen. — Deutsche Fortschriten vordich Praschungs und nordwestlich Rowe Miasto. 1060 Russen gesangen. — Der Boulogner Kischampser "Gris Res" verlenkt. Der Boulogner Gifchoampfer "Gris Reg" verfenft.

1871: Das fächfiiche Armeeforps und bie murttem-bergifche Divifion icheiben aus bem Berbanbe ber Maas-

* 12. Mars. *

1915: Der Oberftfommanbierenbe ber vernichteten ruffifden 10. Armee General Sievers beging Gelbftmorb — In den Rarpathen 350 Ruffen gefangen. — Bei Radsworna 280 Ruffen gefangen. — Die Ruffen nördlich des Angustower Baldes geichlagen. Ueber 4000 Gefangene. Drei Geichluse und gebn Maschinengewehre erbeutet. — Bei Olivolenka 220 Aussen gefangen. — Bei Praschunsch über 8200 Ruffen gefangen.

1871: Rachbem Berfailles von ben deutiden Truppen geräumt ift, fiebelt die frangofiiche Rationalverfammlung hierher fiber.

* 12. Märg. *

1915: Der Silfstrenger "Bring Gitel Friedrich" lauft aur Reparatur in Newport Rems ein, nachdem er gehn feindliche Dampfer verfentt bat. - Dret feindliche Mineujuchsahrzeuge vor den Dardanellen versenst. Sin Transportschiff bei Mutllene versenst. — Drei englische Flieger bei Reuve Chapelle heruntergeschoffen; das Dorf umfonst bestärmt. — In der Champagne flackerien die Kämpse wieder auf. 200 Gesangene. — Rückzug der Russen über den Bobr auf Grodno. — Okowiez von 42ern beschöffen. — Graf Bitte gestorben. — In den Karpaihen 1200 Russen

1871: Raifer Bilbelm verlegt fein Sauptquartier nach

* 14. März. *

1915: In den Rarpathen wird ohne Aufhören gefampft. Die Ruffen haben täglich und bei fast allnächtlich vorgenommenen Angriffen furchtbare Berlufte. - Gin bentiches Unterfeeboot gelangte am 11. Mars bis an die Ginfabrt jum Dafen von Dover; das Peristop murbe entbedt, worauf eine beftige Beidiegung einfehte, die bas Boot gur Umfebr gwang.

1871: Der Berband ber Maasarmee wird aufgeloft. Die vor Paris verbleibenden Truppen (220 000 Manu) werden als 3. Armee bem Befchle bes Aronpringen von Cachien. der feine Gemablin Carola nach Frantreich gebolt batte,

* 15, Märs. *

1915: Die englische Söhenkellung von St. Elsi bei Mpern wurde nach dreitägigen Kämpsen von den Unserigen erftirmt. — Die Russen greisen seit mehreren Tagen unsere Stellungen bei Praschunsch mit großen Kräften erfolalos an. — Wördlich des Uzsoter Bases warf ein österreichischungarischer Gegenangriff die Russen zurück. — Die Darzbanellen werden wiederum heftig, aber ergebnislos beschossen. — In dem Oafen der Robinson-Insel Juan Fernanden (an Ebile gehörig) greisen drei große erklische nandez (zu Chile gehörig) greisen der große englische Kreuzer den vor Anker liegenden deutschen kleinen Kreuzer den vor Anker liegenden deutschen kleinen Kreuzer "Dredden" an, der, da er bewegungsunsähig war, sich nicht genügend verteidigen konnte. Durch die Explosion einer Munitionskammer geriet die "Dredden" in Brand und sank. Der dentsche Kommandant hatte den englischen auf die Bolferrechtswidrigfeit feines Dandelns aufmertfam

1871: Raifer Bilhelm verläßt Rancy und nimmt mit folgendem Armeebefehl Abichied von ben Truppen:

Soldaten der deutiden Urmee! Ich verlaffe an dem bentigen Tage den Boben Ich verlasse an dem heutigen Tage den Boden Frankreichs, auf welchem dem deutschen Namen so viel neue friegerische Ehren erwachsen, auf dem aber auch so viel teures Blut gesloßen ist. Ein ehrenvoller Frieden ist jeht gesichert und der Rückmarsch der Truppen in die Ocimat hat zum Teil begonnen. Ich sage Euch Lebewohl und Ich danke Euch nochmals mit warmem und erhobenem Derzen sur alles, was ihr in diesem Ariege durch Tapferfeit und Ausdauer gesleiste habt. Ihr kehrt mit dem kolzen Bewustsein aurück, daß ihr einen der größten Krieg siegreich gesichlogen habt, den die Beligeschichte ie gesehen — das teure Batersand vor ischem Betreten durch den bas teure Baterland vor jedem Betreten durch ben Beind gefchut worben ift und bag bem Deutschen Reiche jeht wieder Lander erobert worden find, die es por langer Bett verloren bat, Moge bie Armee bes

nunmehr geeinten Deutschlands besten siets eingebenk, sein, daß sie sich nur bei sietem Streben nach Bervollfommnung auf ihrer bohen Stuse erhalten kann, dann können wir der Zukunft getrost entgegenischen. Rancy, den 15. März 1871 Wilhelm."
Der Kaiser reiste mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Karl und Adalbert, dem Grasen Moltse und dem Großen Hauptquartier nach Wes, wo ihn Kanonendonner begrüßte. An der Grenze hatten ihn die Spigen der Behörden von Elsaß und Loibringen erwartet. In Saarbriden wurde dem Kaiser namens der Kheinprovinz ein goldener Vorbeerfranz überreicht. In Bingen sieg der Großherzog von Oessen in den Ang. Die Fahrt berührte Mainz, und zwischen 6 und 7 Uhr abends erfolgte die Ankunft im sestlich geschmidten Franksurt a. M. gefdmudten Frantfurt a. DR.

* 16, März. *

1915: Der Kampf um die Bergnase am Südabhang der Loreitobobe wird zugunsten der Deutschen entickieden. — Im Priesterwalde wird ein französischer Augriss zurüczeichlagen. — Der Abhang südwestlich von Bauquois, östlich der Argonnen, zurückerobert. — Bei Tauroggen und Laugszargen, sowie in Polen, dei Gorstee und an den Karpathen werden alle russischen Angrisse mit großen Berlusten für den Geind abgeschlagen. — Die englische Flotte beichtest ergebnissos Smurna. beichtest ergebnislos Emprna.

1871: Der beutiche Raifer fabrt mit feinem Befolge über Gifenach und Gotha nach Beimar, wo er Station macht. Die gange Gabrt ift ein einziger Triumphaug.

* 17. Märs. *

1915: Calais wird von Zeppelinen bombarbiert. — Ruf-siche Reichswehr bricht in den nördlichften Sipfel Oft-preußens mit der Richtung auf Memel brandlegend und plindernd ein. — Deutsche Erfolge westlich und öhlich des Szewaflusses. Gegen 2000 Gefangene und 4 Majchinengewehre erbeutet.

1871: Raifer Bilhelm reift von Beimar über Salle, Magbeburg und Potsbam nach Berlin, wo der Raifergun um 434 Uhr eintrifft. Der greife Feldmaricall Brangel bringt bas Doch auf den Raifer ans. Die Begeifterung beim Gingug ift unbeichreiblich.

* 18. März. *

1915: In der Champagne icheiterten bei Le Mesnil und Bean Schonr französliche Angrisse, ebenso sabbilich von Berdun und in der Boevre-Ebene. — Die Lage bei Memel ist noch ungeklärt. — An den Karpathen holen sich die Ausenlich von bei Laborcza eine empfindliche Schlappe; mehrere Kompagnien werden vernichtet. — Bor den Dardanellen stieß das französische Linenichisse, Bouvet" auf eine Wine und sank. Ein englisches Torpedoboot wurde in Grund geschosen; ein englisches Großtampsschist vom Irresistiske. Inv wurde fampfunsätig und ist ipäter gesunken, ein aweites Großtampsschisse beschädigt. — Die türfischen Truppen besehren Korna in Südmesopotamien.

1871: In Baris bricht der Ausstand der Kommune aus. 1871: In Paris bricht der Mufftand ber Rommune aus.

* 19. März. *

1915: Rleinere Erfolge der Deutschen gegen die Eng-länder bei St. Eloi und gegen die Franzosch am Süd-abhang der Loreitobilde. Die Russen haben Memel be-seht. — Er bitterie Angrisse der Russen an den Karvathen und in Sübgalizien. Ste hatten überall seinen Erfolg, aber schwere Verluste. — Die englische Admiralität meldet, daß an den Dardanessen die britischen Schlachtschiffe "Arres säkible" und "Ocean", sowie das französlische Schlachtschiff "Bonver" auf Minen gestochen und gesunden sind.

1871: Rapoleon verlägt Golof Bilbelmabobe bei Raffel und begibt fic nach England, wo er in Dover von feiner Gemahltn, der Exfaiferin Eugenie, und feinem Sohne, dem Pringen Louis Rapsleon, erwartet wird. Der Exfaifer farb am 9. Januar 1873 in Chislehurft einfam und

In Baris wird General Binon von ben Streitfraften ber aufftanbifden Sozialiften jum Ridgug nach Berfailles.

* 20. Märs. *

1915: Auf ber Rathebrale von Coiffons, welche bie 1915: Auf der Kathedrale von Somons, weiche die Genfer Schusslagge trug, wurde eine französische Besobachtungssielle erkannt und durch Artillerie beseitigt. — In der Champagne nördlich von Bean Sejour ein kleinerer Erfolg; 200 Franzosen gefangen. — Die Kuppenstellung auf dem Reichsackerfopf wurde von den Unfrigen erftürmt; 253 Gefangene sowie 3 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer erbeutet. — Luftbombardement auf Paris und Compiegue als Vergeltung für die Beschiehung der offenen Stadt Echletstadt durch frangosische Flieger. — Zwischen Omusew und Orzue bei abgeschlagenem russischen Angriff über 600 Mann gesangen. — Die Besahung von Przemydl unternahm einen mehrkündigen Ausfall.

1871: Raifer Bilbelm I. ftiftet die Ariegedenfmunge für Rampfer fans Bronge eroberter Gefchute) und Rict. fampfer (and Stabl).

* 21. Märg. *

1915; Bertreibung der Ruffen nach hartnäckigem Stragentampf aus Memel. Unter dem Schube rufflicher Truppen hatten zweiselhafte Subjefte das Privateigentum der Deutschen auf Bagen geladen und als billigen Raub iber die Grenze nach Ruftland gebracht. Biele Einwohner Memels murben mitgeichleppt. — Starfe ruffifche Angriffe Tag und Racht zwijchen bem Ugloter Pag und bem Sattel von Rolnieczna abgeichlagen; 1070 Ruffen gefangen. — England und Granfreich erflaren bie Blodabe Defterreich.

1871: In Berlin wird fer 1. Deutsche Reichstag durch Otto v. Bismard in den erblichen Gurftenftand erhoben.

1915: Auf ber Berfolgung der aus Memel vertriebenen Ruffen nahmen unfere Truppen Ruffid-Arottingen und befreiten über 3000 Deutsche, die über die Grenze verschleppt worden waren. — Brzempst ift nach viereinhalbmonatiger Ginschliehung infolge ganzlichen Mangels an Lebendwitteln den Ruffen in die Sande gefallen.

1871: Anlählich feines 74. Geburtstages verleiht Raifer Bilbelm bas Groffreng des Gifernen Rrenges folgenden Geldberren: bem hentichen Kronpringen, dem Bringen

Briebrich Rarl, bem Grafen Molite, ben Generalen v. Manteuffel, v. Werber und v. Goben, fowie bem Aronpringen Albert von Cachien. — Stiftung bes Berbienftreuges für Grauen und Jungfrauen.

* 23, Märs. *

1915: Tägliche Angriffe ber Grangofen in der Chams pague, im Briefterwalbe, am Hartmannsweilerkopf werden abgeschlagen. — Aussische Riederlage bei Polangen mit Unterstützung deutscher Kriegsschiffe. Dem Feinde wurde wiel in Ospreußen geraubtes Gut, and Pferde und Rindwich abgesagt. — Nordwestlich von Ostrolenka russischen Angriss abgeschlagen; über 2500 Kuffen gesangen. — An den Karpathen werden täglich bestige russische Angrisse abgeschlagen.

1871: Den Gewalthabern in Baris wird vom Rron-pringen von Sochien eröffnet, bag jeber Berluch, bie ben Deutiden gugetehrten Fronten au armieren, die fofortige Beidiegung ber Stadt nach fich gieben werbe. — Uebergabe ber noch unbezwungenen Bergfefte Bitich an den baverlichen Oberften Roblermann.

* 24. Mära *

1915: Die Angriffe in ben Rarpathen haben fich gu einer großen Schlacht entwidelt. Auch in ber Bufomina wird ichmer gefampit. - In Gubmeftafrifa ernfte Geschte. 1871: Michte von Bebeutung.

* 25. Mära. * /

1915: Gin fiarter frangofilder Angriff bei Combred, Indofilid Berbun, abgeichlagen. — Erfolglofe Angriffe ber Ruffen auf die Scenengen bei Angustow. — In den Karpathen tobt die Schlacht weiter; die Ruffen erleiden schwere Berlufte. — Biederum Zeppeline fiber Paris.

1871: Die Beforung von Bitich (2500 Mann) verläßt unter tlingenbem Spiel mit webenden Jahnen bie Fefte.

* 26. Mārs. *

1915: Grangbiliche Alieger werfen Bomben auf Strafs

burg. - Bet Lauggargen werben bie Ruffen, bie auf einem Raubaug nach Tilfit begriffen maren, gefchlagen. - In ben Rarpathen erobern öfterreichtid-ungariiche Truppen 11 Stütpunfte der Ruffen füdlich Baledgeggfi.

1871: Gingug ber Bavern in die Gefrung Bitfd, bie feit 1706 frangofiich gewefen mar.

* 27. Marg. *

1915: Frangofiiche Angriffe auf den Maashoben, bei Combres und in der Boevre-Chene abgeschlagen. — An den Karpathen alle ruffischen Angriffe Zag und Nacht abgeschlagen. — In der Bukowina nordöstlich Tichernowih werden die Ruffen geschlagen und an die Reichsgrenze guruchgeworfen. — Zwischen Japan und China ist ein scharfer Bmift entftanben.

1871: Dichte von Bedeutung.

* 28, März. *

1915: Generaloberft v. Rind murbe bei einer Befichtigung der vorderen Stellungen seiner Armee durch einen Schrapnellichuß schwer verwundet. — Tanroggen von unseren Truppen in Anwesenheit des Prinzen Joachim von Preußen im Sturm genommen. 1000 Gefangene. — Schwere Miederlagen der Ruffen bei Pilwiszti (an der Bahn Wirballen-Kowno) und bei Arasnopol. dier über 3000 Ruffen, barunter eine Schmabron Garbe-Manen mit ihren Pferden, gefangen.

1871: Berfündigung der Commune in Paris. - Erfte Sigung der Griedenstonfereng in Bruffel.

* 29. März. *

1915: In den Karpathen andauernd ruffifche Angriffe, die alle abgeschlagen werden. Befonders ichwere Berlufte batten die Ruffen bei einem großen, aber mifgludten Angriff auf die Boben weitlich Bannavolgn. — Schwere Riederlage ber Auffen durch die Türfen bei Olin am Arrax. — Mufftand in Marotto. - Dentiche Unterjeeboote in ber Brifden Gee.

1871: Mittlange auf ber Bruffeler Friedenstonferens. Die frangofiichen Unterhandler wollen von ben 5 Miliarben nur 1 Miliarbe in Gold gablen, bie 4 anderen in frangofifen Rententiteln, die allen Rursichwantungen unterworfen find und auch gang entwertet werben fonnen.

* 80. März. *

1915: Französische Angriffe bei Regnieville und im Priefterwalde unter ichweren Berlusten für den Feind zurückzeichlagen. — Die Russen nördlich des Angustower Baldes auf Seinn zurückgeworfen. — An den Karpathen beftige Kämpse. Bei Owernich werden Truppen von beftige Krzemyst freigewordenen Belagerungsarmee seitegeftell. — Erneute Beschießung der äußeren Darbanellens sorts.

1871: Dichts von Bebeutung.

* 31. März. *

1915: Erfolgreiches Gesecht bei Dixmuiden gegen belgische Truppen, Das von Belgiern besetzte Klokerhoefgehöst wird genommen. — Rufsische Angrisse bei Opogno
zurückgeschlagen. — Die Russen erleiden bei den Tag und
Racht ersolgtos sortgesetzten Angrissen auf die Karpaihen
schwere Berluste. Im Monat März wurden 95 742 Russen
gefangen, 9 Geschütze und 120 Maschinengewehre erbentet.
— Das englische Kintenschiff "Cord Relson" (19 000 Tonnen), das am 19. März insolge schwerer Schusbeschädtzung
innerhalb der Dardanellen ausgesausen war, wird durch
das Artillerieseuer polita vernichtet. — Ersolasse Bebas Artilleriefeuer vollig vernichtet. - Erfolglofe Beichieftung ber fleinafiatifchen Rufte ber Turfet burch bie ruffiiche Schwarze Meer-Flotte. — Ein auf Lemnos abge-baltener Ariegsrat ber Berbundeten beichlog, die Bezwin-gung ber Darbanellen aufguschieben, bis Berftarkungen angefommen feien.

1871: Bon ben in Deutschland gefangen gehaltenen Grangofen merben bie erften Abteilungen nach Grantreich aurudgeichafft.

经自然自然的复数形式的复数形式 Palait.

Mur noch bis 81. August: Hans Girardet u. ber Schlager-Spielplan.

10 Attraftionen 10! Anfang wochentags 8 Uhr. & Sonn- u. Feiertags 434 und 8 Uhr. Preise wie befannt.

Mb 1. September: Bolltanbig neuer Spielplan mit 2 auferor-bentlichen Gaftfpielen.

Komplette Einrichtungen sowie Einzelne Möhelstücke.

Ferner reiche Auswahl in

Herren-Vinidar

Leichte Abzahlungi Reelle aufm. Bedienung.

Friedrichstr. 41.





Union - Briketts in Kasten und Sädten empfiehlt

Bismarckring 32. Fernsprecher 959.

Getragene Herrenftiefel

für Rriegsgefangenen-Lager in Franfreich, England und Rufland benötigt bringend

Abteilung III des Kreisfomitees vom Roten Kreug Biesbaden, Chlof Mittelbau.

Bekannimachung.

Am 30. und 81. August. sinder von pormittaas 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Nabengrund Scharsschen statt.
Es wird gesverrt:
"Sämtliches Gelände einschliehlich der Wege und Straßen, das von solgender Grenze umgeben wird:
Ariedriche Konin-Wege — Idsteiner Straße — Trompeterstraße
— Weg binter der Neutmaner sis aum Kellelbachtal). Weg Kellelbachtal — Vildaucht aur Platter Straße — Teuselsgrabenweg dis aur Leichinelshöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der Innerdalb bes abgesperrten Geländes defindlichen, gebören nicht zum Gesabrendereich und sind für den Berkehr freigegeben. Fraglösiehe Platte kann auf diesen Wegen gesabrios erreicht werden.

der dem Betreten des abgesverrien Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgesahr gewarnt.

Das Betreten des Schiehplades Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschollen wird, wird wegen Schonung der Grasnungung ebenfalls verdoten.

Biesbaden, den 30. Juli 1916. Garnfontommande. Garnifontommande.

Bekanntmachung. Die Rogfrantheit ber Pferbe betreffend.

Der Derr Minifier für Landwirtschaft. Domänen und zörsten bei darauf ausmertsam gemacht, daß die Roufrantbeit der Pferde durch Beutepferde und den Berkehr unserer Truppenpserde in den seindlichen Jändern, wo die Robstrankbeit vielsach verbreitet ist. leicht nach Deutschland übertragen werden tonnte. Das ist tatlächlich auch vielsach übertragen werden tonnte. Das ist tatlächlich auch vielsach geschehen und es bedarf der ausmertsamten Beobachtung, ställe der Rochtrankbeit unter den Pferden der Zivilbevolserung sosort offenkundig au machen, um eine Berbreitung der für Bferde und auch für Menichen gesche zu verhindern.

Rach § 9 und 10 des Reichsviehseuchengeletes vom 26. Innt 1909 (Geleh-Sammlung Seite 519) sind aur Anaeige der Rochtrankheit oder des Berdachts vervslichtet: Der Besieher der Tiere oder sein Bertreter oder wer mit der Anstickt sie er der bie Pferde in Obhut hat, die Bealeiter von Transporten und die Besieher von Sehbsten, Schmieden, Stallungen. Koppeln oder Beidestlächen, in denen sich Pferde vorübergehend oder danernd besinden. — Kerner sind aur Anseige verpslichtet, alse Tierärzte und Personen, die sich mit der Anssthung der Tierheilssund oder mit der die fich mit der Auslibung der Tierheilfunde ober mit der gewerbemafigen Raftration beichäftigen, fowie Afetich-beichauer, Schlächter uiw. Die Ropfranfheit bejallt Pferbe, Giel, Mantefel und

Maultiere. Sie äußert sich in erfter Linie durch Rafen-aussluß und Gelchwüre auf der Rasenschleimhaut. Der Rasenaussluß ist meiftens nicht weißlich wie beim einstichen Latarch, sondern verfärbt, und awar durch Beimischung von blutigen Wassen aus den Gelchwüren. Er ist vielfach nur einseitig und entleert sich nicht aus beiden Rasen-löchern. Daneben sind die Drüsen im Keblgange der Bserde geschwossen. Ist der Aussluß nur einseitig, dann in auch die Drüse der erfranten Rasenhälte gelchwossen. Siemels bie Drufe der erfrantien Rafenballte gelchwollen. Oftmals ift die Drufe geichwollen, ohne daß fichtbare Entleerungen aus der Rafe befteben. Die Drufenichwellung ift bart, ohne

ist die Drüfe geichwollen, ohne daß sichtbare Entleerungen aus der Rate bestehen. Die Drüfenichwellung ist hart, ohne Reigung aur Eiterung zu haben. Sie kanne dis Walnufgröße und dis aur länglichen Form eines karken Danmens anschwellun. Beim Druck auf die Drüfe änkert das Pferd bei der robigen Erkrankung in der React keine Schmerken.

Rebeni der Erkrankung in der React keine Schmerken.
Rebeni der Erkrankung der Kale tritt entweder selbsähdla oder sür sich allein die Erkrankung der änkeren Saut euf. Diese änhert sich in Geschwürsbildung mitrunden Kändern. Aus den Geschwürsen kann sich wässerige oder schmubig-schleimige Flüstigkeit entleeren. Bon den Bunden ansachend sind die Anmphaesähe der Saut strangaritä geschwollen und neigen an einzelnen Stellen zum Ausbruch. Der Sit der Hautgeschwüre kann an ieder Stelle des Körpers austreten. Kür gewöhnlich sommen sie am Kopse, an den Schultern, den Rivpen und an den Beinen, besonders an den dinterbeinen, vor.

Mis dritte Korm tritt oft die Schwellung eines Beines, in der Regel eines dinterbeines, auf. Sie kann mit Geschwellungen eines Sinterbeines, der unter dem Ramen Einschwären der änkeren Saut verbunden oder selbständig sein. In der Regel ist sie kinterbeines, der unter dem Ramen Einschwären den Sierdebesitzern bekannt ist.

Bei der Robtrankseit konnen alle drei Kormen au gleicher Beit austreten oder sede für sich allein oder die eine und die andere Korm.

Bei der Robtrankseit konnen alle drei Kormen au gleicher Beit austreten oder sede für sich allein oder die eine wich die Kobtrankseit konnen allein an geschehen, sondern ist auch durch durch Bunden allein an geschehen, sondern ist auch durch die Einatmung des Anstedungskoffs ichen möglich.

idon möglich.

Die Beiterverbreitung von Bferd an Bferd geichieht nicht nur durch die Atemluft. londern auch burch Sättel. Deden, Geichirre, Buisseuge, Stallaufentbalt, Butterfrippen, Tranfeimer und gemeiniame Pferdetranfen. Die Ronfrausbeit bei Pferden verläuft oft afut und

Die Robfrankheit bei Pferden verläuft oft afut und kann in 3 bis 14 Tagen unter Ericeinungen einer ichweren siederhaften Krankheit mit den obengeschilderten drei Formen aum Tode führen. Oder der Berlauf ist chronisch und kann Wochen, Monate, bis au 2 Jahren bestehen. Bödrend dieser Beit sind die erkrankten Pserde bestähigt, andere Einhufer wieder anaustecken.
Ich vertraue, dost die Pserdebesisker und alle aur Anaeige verpkichteten Bersonen die Bserde und Einhuser genan beobachten und sofort tierärztliche Gülfe in Ivvelsekafallen au Rate aiehen oder mir Angeige von dem Verdacht der Robfrankheit machen.

Biesbaben, ben 24. Muguft 1918.

Der Boligeipräfident. p. Gdend.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. August ds. 36. nachmittags soll der Extrag don zirka 35 Apseldaumen don einem Grundstüd links der Lahnstraße gegen Barzahlung berkieigert werden.

Bulammentunft nachmittags 4 Uhr dor dem Hause Lahnstraße Rr. 22.

Biesbaden, den 26. August 1915.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 31. d. Mis., nachmittags foll ber Ertrag bon

1. sirfa 8 Apfelbaumen, 2. " 2 Birnbaumen,

2. 2 Birnbäumen,
3. 3 Kußbäumen unb
4. 40 Zweischenbäumen
von mehreren Grundstüden links und rechts ber Sonnenberger
Straße gegen Barzahlung berfieigert werben.
Zusammenkunst nachmittags 4 Uhr an ber Sonnenberger Strage bor ber Aronenbroueret.

Biesbaden, ben 26. Auguft 1915.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Jede widerrechtliche Aneignung von militärischen Ausrustungsund Beuteltücken wird nach dem Reicksstraszelesbuch als Diebstahl oder Unterschlagung mit Gesängnis bestraft. Wer sich widerrechtlich Beute- oder Ausrustungsstücke aneignet, erwicht fein Eigentum daran und kann es auch nicht durch Berkaufen oder Berschenken an andere Versonen übertragen. Die Militär- und Itvildehörden sind deshalb zur Beschlagnabme besugt. Wer solche Gegenftände durch Geschent oder Kans an sich dringen gewarnt und der dehlerei schuldig machen.

Es wird daber vor Aneignung und Kauf dringend gewarnt und diermis die Ausseige eigenmächtig in Berwahrung gebaltenen oder erwordenen Ausrisstungs oder Beutegegenschlade unverzüg-lich an die Ortsvolizeidehörde zur Weitergabe an die Militär-volizet des Gouvernements Rains abzuliefern. Wer ohne Be-fugnis im Besit solcher Stüde betrossen wird, tedt sich und die an der Aneignung etwa Milbetelligten der Gesahr unnachschtlicher strafrechtlicher Bersolung aus.

Mains. ben 11. Mai 1915.

Bon Geiten bes Goupernements ber Beltung Maing. Der Chei bes General-Stabes. ges .: von Claer. Oberft.

Connenberg.

Alarmierung der Feuerwehr.

Bährend der Ariegszeit wird die Mlarmierung der Teuerswehr durch Onwentignale erfolgen.
In nöchster Zeit wird prodoweise alarmiert werden.
Alle Feuerwehrleute milhen sich, sodald die Signale erstdnen, sosort zum Suribendaus begeben.
An solgenden Etellen werden Jener-Huven verwahrt:
1. Bürgermeisteramt Sonnenberg:
2. Karl Bach, Brandmeister, Bierstadter Straße Rr. 53:
3. Inlins Brust. Schreinermeister. Wiesbadener Straße:
4. Donat Bilbelm. Kentner, Gigensheimstraße 4:
5. Franz Embs, Sattler, Rambacher Straße Rr. 20:
6. Noriv Bibs, Rachinächter, Gartenkraße 9:
7. Georg Wiesendorn, Nachtwächter, Kavellenkiraße 17:
8. Aarl Biesendorn, Rachtwächter, Kawbacher Straße 3.
Sonnenberg, den 26, August 1915.

Connenberg, ben 26. Muguft 1915. Der Bürgermeifter. Budelt.

Sonnenberg.

Festsehung der Obst-Lesezeiten.

Die Obstelezeiten für ben Semeindebesirt Sonnenberg werden festgelebt auf töglich vormittags von 6 bis 8 und nachmittags von 5 bis 7 tlor.

Sum Lesen des Fastobies find nur die Bester, Rubnieber ober Bacter der Baumsticke berechtigt.

Alle diejenigen, welche unbefugt Obst lesen, werden bestraft.

Connenberg, ben 21. Muguft 1915.

Der Bürgermeifter. Budelt.

Connenberg.

Betrifft Solsfammeln im Gemeinbewalb.

Bir mader ernent barauf aufmerklam, daß das Einsammeln von Dols nur densenisen Bersonen gefiattet ift, welche im Bestie eines Dolsscheines lind. Das Ginsammeln barf nur an jedem Mittwoch und Samstag in der Zeit von 8 Uhr Bormittags bis 6 Uhr abends ftattfinden. Sonnenberg. ben 21. Muguit 1915,

Der Bürgermeifter. Budelt.

Connenberg.

Verlauf des Gemeindeobstes.

Am Montas, ben 30, August 1915, nachmittags 4 Uhr wird bas biefige Gemeindeobst meifebietend gegen sofortige Bar-sablung versteigert werden. Busammentunst: 4 Uhr am Nathaus, woselbst auch voraus-flictlick die Bersteigerumg stattfindet.

Connenberg, ben 27. Muguft 1915. · Der Bürgermeifter. Budelt.

Connenberg. Fundsache.

Im biefigen Ratbaufe ift ein Schirm freben geblieben. Rachfragen bes Sigentilmers find im Bimmer Rr. 8 au

onnenberg, ben 28. Anguft 1915, Det Bürgermeifter, Budelt.

Bunte Ede.

Der Jahneneid. Eines Tages gab es auffallend viele Ueberläufer von einem einzigen ruffischen Regiment. Der deutsche Offizier konnte sich nicht enthalten, die Ruffen au fragen: "Ja, babt Ihr denn nicht auch gelchworen, treu au Eurer Jahne au halten?" — "Deshalb sind wir doch ge-kommen," antwortete ein Ruffe, "denn unsere Jahne ift seit gestern bei Euch!"

Sternennacht in Plandern, Die Deutschen fiehen im flandrischen Schützengraben in Erwartung eines nächtlichen Angriffs am Gewehr. Da fällt vom Dimmel eine belleuchtende Sternschunge und von ungegählten Soldatenlippen ertont ber einstimmige Bunsch: "Gott ftrafe England!"

Schwabing. "Ich habe eine famole Ibce; ich fibermale ben blauen Dimmel meiner italienischen Landichaften einfach mit einigen Schrapnellwöltden und die Rriegsbilder

Bom Raferneuhof. "Bas find Sie von draufen ber?"
— "Theologe, Derr Daupimann!" — "Ma, Theologe! Sie icheinen auch nur die Richtung himmelwärts zu fennen."

Liebe Jugend! Meine Frau fommt tiesbetrübt aus der Stadt gurud. In teinem Geschäft ist's ihr gelungen, auch nur das fleinste Quantum Zuder aufautreiben. Teilnehmenb hört meine Köchin die Klagen an und bemerkt dann: "Aber, gnädige Frau, lange fann's doch mit der Zuderfnappheit nicht dauern, wo wir doch jest die Zuderfabrif in Souches wieder haben." (Jugend.)

Praktifche Winke.

Saucenstede aus ichwarzem Seidenkleid zu entfernen, Diefelden werden sehr vorsichtin mit Aether oder verdünntem Salmiakeist deruptt, ohne dabei zu seiden. Wenn nicht sehr zart und mit Rorsicht gerieden wird, entsteht in solchen Fällen immer ein häßlicher Glana.

Bollene Jeuge zu walchen. Bollene Beuge, an denen keine Farben zu verderben sind, wöscht man in lauwarmem Sodawaster, worin etwas grüne Seise zu Schaum geschlagen wurde. Damit die Bollsachen sich nicht zulammenziehen und filzig werden, kann man zu dem Basser 2 Lössel Salmiak und 2 Lössel Texpennin gießen.

Bist man sich die Hanswälche erleickiern, so weiche man dieseibe am Abend vor dem Basschen ein und füge dem Basser eine balbe Lasse Benzin zu. Dieses Berkabren wiederhole man am nächten Morgen, wenn man die Bäsche zum Kochen aussest. Sin leichtes Reiben, nodei es feine wunden Ginger gibt, genügt alsdann, um den Schmus zu anternen. Es wird durch dieses Bersahren nicht nur Zeit und Seise gespart, sondern die Bäsche wird auch überand weiß und zart.

Der Glans der Siörtewälche wird durch wiederholtes Plätten nach iedesmaligem vorderigen Ansechen Gursen werden ze-walschen, in eine Schüsel gelegt, mit Sals bestreut und über Nacht itzben lassen, den andern Lag werden sie abgetracknet, mit Dist, Estragon. Bohnenkraut, Berlzwiedeln, einigen Pseisersonern, Nelken und Lorderblättern fest einzelegt, mit Platte und Stein beschwert und abgeschätzer Beinelsig deit darüber gesossen. Kann mut aut, nach 3-4 Lagen den Estig heit darüber aus geben, kann mut under und abgeschätzer Beinelsig beit darüber und 125 Gramm Buder mischen.

Der seinplie Gurami (Olobromenus Arichopterus) achört zu den delleren Annariensischen. Er stammt aus Oftindien, wo er sehr sahlreich in den Sümpsen des Ganges gefunden wird. Der getuplte Gurami, getuplt genannt wegen der kleden, die seine Seiten schmiden, dält sich im Annarium sehr gut; doch darf seine Zempseratur (des Wallers) nicht unter 13 Grad derunter geden. Gestittert wird der Gurami am besten mit Schadelseisch. Galdrische halten sich in Clasern und Konarien viel länger, wenn diese wirge Wassern, und seine ab die einsachten unserer Teichbewohner, enthalten. Durch die Vslangen wird das Waller vor Fäulnis dewadrt und susseich bilden sich natürliche Rabrungstiosse.

Bilbenratiel.

be ber ber ca disch fa fal fan fehls ha hayn jo ken lac o ra re sef vail ven

Aus diesen 20 Silben find 6 Börter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. männlicher Borname: 2. hobe militärische Bfirde; 3. Kriegksignal: 4. bekannter deutscher General: 5. fransbilicher Kömigsmörder: 6. bekannter englischer Staatsmann. Die Anfangs- und Endbuchtaben benennen einen fransösischen und einen englischen Beloberrn.



Bablenrätfel. 8 9 5 Rriegemittel. 6 9 5 Sausgerät. Mufifftud.

5 Musifstüd.
7 8 4 5 9 intelligente Insetten.
4 5 unentbebrliche Flüssistett.
Bahlwort.
4 5 schäbliches Magetier.
9 beutscher Flust.
9 5 weiblicher Borname.
6 5 innerer Körperteil.
1 3 9 4 Dickbäuter.

Roffelfprung. Das eiferne Rrens

		-					
and a	Late Late	pon	frens	bu	grofft		
a Ti	tes	фіоф	ner	ei	foft	idilid	ETHICS
mo	bon	bon	freus	bu	reicht	fen	Ба
ei	fol	folio	ten	weit	tes	ne	Ianb
mont	fen	gleicht	Ien	bet	be	rer	fen .
bid	fen	a	wei	benn	10	beutfd.	fraft
	bir	He	weit	bi	wirft	prei	
1	12:A	fein	golb	ber	trie		SER

Muflofung ber Ratiel in ber lebten Cambiagnummer, Rriegsratiel: Dandgranaten — Erganaungs-rötiel: Sturmangriff (Aft. Turm. Maft. Angit. Rind. Affe). Bexierbild: Der Svion ftedt swifden Band und Offisier. Das Geficht ift dem Offisier sugefehrt. Ran betrachte bas Bild bon oben. Scheracharabe: Infeltenvulver. Rodivoridiriften.

Rochvorschriften.

Zomatenluppe mit Reis. / Pfund Tomaten. // Pfund Reis. Die Zomaten werden in Stilde geschnitten, wei gekocht, durchgetrieden. Man dereitet eine belle Rehlschwisse, gibt die Tomaten dazu, füllt mit gesalzenem fochenden Basser auf und misch den förnig pelochten Reis darunter.

Gefülltes Beiskraut. Die äuderen Blätter des Kovses werden vorsichtig abgelöst und mit den übrigen in socionem Wallawasier weich gestocht. Das Innere wird gewiezt mit salten geriedenen Kartosseln und ein viertel Pfund Vratwurftsülsel, einem St. Pseiser und Sals vermischt. Dann legt man die genen Blätter sagenweise in eine geschmierte Auslaufvsanne, gibt die Kille dazwischen, zulent muß Gemüse kommen, dächt es dreis viertel Stunde.

Brieftaften und Rechtsaustunft.

A. B. C. 500. Den Angehörigen eines Vermisten kann die Löhnung weitergesadit werden. Anträge auf Jahlung sind unter Ansade des Verwandbischaftsverhältunffes bei dem Feldtrupenteil su frellen, dem der Vermiste augereilt war. — Das Kald geröhrt unbedingt au der Aud. Venn der Schwager das Kold groß abg. so hatte er auch anderleits den Ruben von der Kuh als Jugiser. Venn Sie sich nicht friedlich einigen können, müssen die sich auf gerichtlichen Wege Ihr Aecht erzwingen.

A. B. S. in R. Die Auskunst, die Ihnen vom Landrardsamt und vom Airzermeister wurde, ist durchaus richtis. Da albr Sohn seine aktive Dienstseit noch nicht binter sich batte, als er aum Kriegsdienst eingesagen wurde, so dient er ieht seine Dienstslicht ab, und während dieser Zeit wird feine Unterskübung gewährt.

R. 10. Bir fonnen und burfen Innen in bicfer Sache fei-nen Beideib geben. Sie muffen fich icon gebulben, bis bie amtlichen Befannimadungen erlaffen werben.

R. D. 51A bedeutet unbebeutende Brudanlage, welche Gabiafeiten sum Dienfte mit ber Baffe nicht ausichliebt.

de Gausgeten aum Dienke mit der Watte nicht ausschliebt.

8. 21. in Caub. Der Mutter des gefallenen Kriegsteilnehmers fann für die Dauer der Bedürftigteit ein Kriegsteilnehmers geld gewährt werden, wenn der Berstorbene vor Eintritt in das Geldbeer ihren Lebensunterhalt gann oder überwiegend bestritten bat. Das Kuegselterngeld beträgt höchtens 250 M. Der Antrag auf Unterfrissung ift an dem Standort des betreifenden Truppenteils, dem der Gefallene angehörte, einzureichen.

28. 28. in D. Benn ein Berlicherter 26 Bocken lang frant war und voraussichtlich auch weiterhin frant, also involide und exwerdsunfälig sein wird, kann er Ansuruch auf eine Involidenrente machen, vorausgesetzt, daß er die genügende Angabl von Bockenbeiträgen bezahlt und die vorgeschriedene entsprechende Barteseit binter sich bat. Benden Sie sich an das Berlicherungs-

Done Unterfdrift. Bir geben pringipiell feine Mustunft, wenn die Unfrage nicht mit einer Unterfdrift verfeben ift.

Graphologifder Brieftaften.

(Bur Beurteilung ift eine Schriftvrobe von etwa 20 Beilen gemobnlicher Schrift an ben Brieffaften einaulenben. Erwunicht ift Angabe bes Alters. Gefchlechts und Beruts. Aucherbem ift eine Gebuhr von 50 Bfn. beisulenen, mas in Briefmarten geicheben

Ar, 1901 B. Stets im Gleichaewickt und in gelunder Mitte: genügsam und einsach, aber doch sehr schönkeitsliebend, viel mit und durch die Augen empsindend. Und sehr lebkalt empsindend; sehr warmberzig und gutmilite, ledoch ohne Gefühlsaufengt, ohne Zeidenschaft. Im Infammenwirten von Kopf und derz liegt Ihre Sinke. Sie sind flug und prattisch: ordentlich und akknrot in allen Dingen. Kon berrschücktigem Willen, der sich in der Sie leicht zu dausdelnatismus herausdilchen kann.
Ar. 13 Jukuntt. Die schröge, liekende Schrift verrät, daß die Schreiberin in ihrem Inn und Lassen sehr von ihrem Gefühl absängig ist. Sie ersakt alles mit dem Dersen in echtem Frauensfinn und echter Frauensliede. It von einer Kitte, die gern gist, von einem Witzessisch, das gern billt, auch wenn es mehr kohtet, als schone Vorte. Immer sieder nut, als flug, dach sehr es seinedwegs an Verstand. Sehr empfindlich, leicht in ihrer Citelsseit gelt gelrählt.

Persil wäscht und desinfiziert Wollwäsche Henkel's Bleich-Soda

werden innerhalb kürzester Zeit geliefert Wiesbadener Verlags-Anstalt

Als Fachmann hervorragende Qualitäten. Ersatz für Mass. Kipslederstiefel 27—30 . . . 7.50, 6.50, 5.50

Marke "Racker" extra starke Strapazierstiefel. Spait-Rindledorstiefel, starke Stiefel

Sandalen, Segeltuchschuhe 21-35 Spalt- u Rindleder - Arbeitsstiefel, Damen-Spangen- und Halbschuhe

8.50, 7.50, 6.50, 4.95, 3.95 Enorme Auswahl in starken Schuhwaren zu äusserst mässigen Preisen.

Kuhns Schuhgeschäfte

Wiesbaden, Wellritzstrasse 26, Bleichstrasse 11. Grosse strone Reparaturwerkstätte, selbst Fachmann.

Sundefuchen ift eingetroffen. Ragel, Reu-gaffe 2 Telephon 3242. (1750

Meine Diamant Sohle (Ledergl ges. gesch.)

ist und bleibt der beste

.eder-Ersatz Nicht halb so teuer als bestes Kernleder.

Alleinverkauf: 1809

Marx, Mauritius-Käsberger, Weber-

Metallbeschlagnahi

Bom Montag, Den 30. Muguft an wird von ber Metalljammelftelle auch

angenommen. hierfur tonnen jedoch laut Berordnung bes Gouverneurs ber Feftung Maing nur bie gefestichen Sochftpreife begabit werben und gwar

für Rupfer Mt. 1.70 für 1 leg für Meffing Mt. 1 .- für 1 kg für Ridel Mt. 4.50 für 1 kg.

Es wird ausbrudlich noch einmal befanntgegeben, bag bie hohen Preife im § 9 ber Verordnung nur für die beschlagnahmten betriebsfertigen Fertigfabrifate gelten, sowie für die ausbrudlich befanntgegebenen. (S. Zeitungs-Anzeigen vom 17. bis 19. August.) Rach einer neueren Mitteilung ber Metall-Mobilmachungsstelle ift es zweifelhaft, ob biefe hohen Breife bei zwangeweifer Gingiebung nach bem 25. September für alle (namentlich gebrauchte) Gegenstanbe aufrecht erhalten werden tonnen. Demnach ift die Ablieferung auch aus finangiellen Grunben gu empfehlen.

Biesbaden, ben 27. Muguft 1915.

Der Magistrat.

1797

"Niederländer-Dampfschiffahrt."

Hervorragende Restaurationsbetriebe

Auszug aus dem Personentarit. Fahrpreise ab von Biebrich: Einfache Reise Hip-u. Reckreiss Salon Vorkat

Salon Vorkaj. Coblenz 3.60 2.40 6,- 3.80 Bonn 6,50 4.30 10.20 6.50 Köln 7.50 5,--12,-7,50 Rotterdam 14.50 9,50

Schlafkabinen sind im voraus

Abfahrten von Biebrich stromabwärts: zu bestellen. Mahrt (Sglich nur Sonntage 9.35 bis Köln 1.25 bis 3.55 St. Goarshausen

Schneittahrt tägl. Freitags 6.20 Anschluss in Kölm an da 6.20 Boot, weiter nach a Rotterdam. bis Coblens Sonntags 7.20 Rotterdam und zurück Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen. 1059

Durch ganz bedeutende Einkäufe für meine

39 Filialen

bin ich in der Lage meiner werten Kundschaft ganz

kolossale Vortei

Babyschuhe, riesig billig, aus 58 3

Preiswerte Leder-Babyschuhe 98 Amit mod. Einsätz. Ausnahmepreis

Filz-Hausschuhe mit Kordelsohle riesig billig . . . Damen 38 3, Herren 98 3

Preisw. Damen-Halbschuhe 7.50 Derby, Laddeder . . 8.50, 7.50

Sandalon, Turnschuhe, Gummi-schuhe in grösster Auswahl. Damen-Halbschuhe, Derby. 9.50 Ladkappe, mod. Form Paar 9.50

Preiswerte Kinderstiefel, Naturform mit Derby und Lackkappe 28 29-30 31-32 33-35 6.25 6.75 7.25 7.75

Damenstiefel mitLackkappen, 8,50 Herrenstiefel, Derby, mod 10.50 preiswert

Der Vorrat in Schuhwaren, welcher zum alten Preis verkauft wird, wird jeden Tag kleiner und empfehle ich jedermann, seinen Bedarf auch für den Herbst schleunigst bei mir zu kaufen.

Wiesbaden, Wellritzstr. 32.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

39 eigene filialen.

Demokritos.

Ju vermieten

Markiplat 7, neu berger. 5-3im. Bohn, 1. n. 2. Etage, m. Jubeh., fof. od. śpäter 2. verm.; etwalge Buirliche der Micher werd, gern berüdfichtigt. R. Markiplat 7, Erdaelchoh, n. Anwalts-Bitro. Adelheibstraße 32. 5282

Delenenfir. 14, 2, 4 8, 9, eptl. m. Werlit. au verm. 5222

Edarnboritftr.18, Borba. 4 Bim. Ruche, 2 Baltone u. Bubebor fof. su vermieten. Rab. beim Dausmeifter. 5229

Dotheimer Str. 98, Bob. fcone 3 3im., Riiche, Reller fof, an verm. Rab. 1. Stod 1. 0209 Dosh.Str. 169, 3. 3. 28. gl.o. (p. 5612

Frantenitr. 13, S. D. 3 3. Gas. p. Mt. 22 Mt. Nab. Bt. 5280 2uifenftr. 22, Mani. 23., 3 3. u. R. au verm. bei N. Bok. 5228

Reroftr. 46, 1., 3-3.-29, m. Subeb., eleftr. g. fof. a. vm. R. St. f. 4642 Rettelbeditr.15,3-8.-29.gl.o.fp. 100

Röberfir, 14, frbl. 8-Sim.-Bohn. au verm. Preis 480 N. Näb. Relbstraße 8, 1. 5270

Cebanfir. 5, Oth. 1., 8 Sim., Riide auf gleich ob. fp. su verm. 5202

Mbleritr. 62, gr. Stodm., 2 Sim. u. g. gl. ob. ipat gu vm. f.4510 Dobbeimer Str. 28, Mtb. u. D., fcone 2 Sim., Kilche, R. fof. a. v. Rab. Sda. 1. St. 1. 8209

Dobbeimer Str. 105, mob. 2-3.-Webn. i. Mtb. u. Ctb. billig

au permieten

Doth. Str. 121, Milb., fd. 2-R.-Bohn. Nab. Gättler. 5275

Dobbeimer Str. 146, Wohnung, 2 Sim. Riiche, 2 Keller (Bob.), au verm. Breis 380 M. 15217 Belbitr. 8, 236, Bt., 2-8.-28., reicht-Bub., 1. Oft., 350M., a. vm. 5256

Belblir, 16, Bob. Bt., fc. 2-8im. Wohn. auf 1. Ottober 2. verm. Nan. Feldftr. 14, Bt. 5278

Belenenite. 14. 2 Manfard-Bim.

Beffmunbitr. 43, 2. gr. 2-3im. Bobu. Rab. Daubach. 5268 Rarlite. 36, Stb., 2 Simmer u. Ruche. Nab., 2868. 1. 5268

Rirdgaffe19, 23., R. (\$tb.) s. v.

Manenthaler Etr 9. Oth. 2-R. 23. ff. au v. 97. Rbh. 1. r. 5284 Roberftr. 87. D., 23., R., Rell. f4511

Römerberg 6,2 3. u. R. s. perm. 5285

Starnhorlifte. 19. Oth. 2 Sim. Rifche u. Rubeh, au verm. Rat. beim Sandmeilter. 5938

Aleine Comnibader Str. 8, 2, 2 Jim. u. Rüche fof, ob. fpater au verm. Raft. Part. 1701

&dwelb. Str. 85,9866. 2.,2-3.-93 8. vm. 280 Mt. Nab. St. f.4643

Steingalle 31, Seitenb. (Bach), 2 Bim, u. Rücke, al. ob. (p. s. vm. (Br. inbrt. 210 M.) 5230 Taunustr. 19, 2 Pt. 3im.m. Rod-gelegenh. i. Stb. s. vm. f. 4589

Balramitr. 35, fc. 2-3im.-Bobn. (Oth.) auf 1. Oftober zu verm. Rab. 286b. 1. Stod. 5281

Loub, Str. 101, Id. 20., 1 u. 2 3. R., Gas, Abfal. N.B.B.r. 5278

Dosh Sir. 105, Sib. 18.4.R.cotl, geg. Dausarb. auf fof. g.vm. szei

Dobh Sir. 109,1ar. 8. R.u. R. 6045

Belditr. 16, Bob. 1. St., fc 1-8.-Bohn. m. Lücke auf 1. Oft. — fcdones Frontivis - Zim. auf 1. Sept. — ich Bart.-Lim. auf Sept. - ich Bart. .. Oftober an perm.

Belbitrate 1, 1. Manf.-Bobnung fofort ju vermieten. 5243

Bermannite. 9, Manfarde mit Bett au vermieten. 5250

Demokritos,

Rirdaaffe19, S., I. bab. IRf. a. D. ma Moristr. 47, Mtb. D., 1 B.u. R. 100 Morisft. 47, Oth. 3., B. u. Q. 5257 Schwalb. Str. 73, 1., bab. 90f. f4641

Schwalbacher Str. 85, Sth. Dach, 1 Bim. und Rüche geg. Saus-arbeit. Raberes Bart. f.4644

Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-23. fof. a.v. R.b. Tremus, I. Stb. 2. 5248 Lebrite. 16, Pt., alt. Dame findet b. Bitwe mbl. Simmer. *190

Caden ufw.

febr geeigneter, feit Jahren biergu benugter 1. Stod, bes ftehenb aus 8 gimmern, gu bermieten. Rab. Luifenftraße 7, mieten. Rab. Quijenitrage ., Betr. . Derwaltung Wiesbadener Stragenbahnen.

Selenenfir, 16, mit Wobnung u. Bubebor sum 1. Oft. au verm. Rab. 1. Stod.

Laden m. B. Speserei-u.Roblen-geich.tonfurrengl,b.a.vm. Rab. Sallgarter Str. 4, 1. 5279

Dellmunbitr. 45, 43, 2 Saben fof b. s. verm. Rab. Daub ad. 525

Am Romertor 7, fc. Laben m. ob obne Bobn. fof. au vm. 5253

Delenenftr.16, 2Bertit.g.vm. f.4598 Reitelbedfir. 15, Lagerr., Rell. 5245

Pensionen

Suche für meine 10jabr. Tochter

Denfion 6.7894

bei Pfarrer auf d. Lande. Bedingung: Gleich-artige Rameraden. Dff. m. Preis u. Br. 66, Filiale2, Bismardr.29.

Gin frdl. Sim., gut möbl., mit voll. Benfion in einf. bürgert. Daufe für 1. Oft. ob. auch ip. v. einem Frl. auf läng. Dauer gel. Diefelbe itt auch bereit, auf 1 od.2 Std. Tage leichte Saus-ard. a übern. Biebrich bevorz. Ungeb. unt. A. 828 an die Ge-ichäftslielle ds. Bl. 1808

Offene Stellen

auditae Beisungsmonieure folort gelucht. Rietfchel und Benneberg, Berrngartenftr. 5. 1754

Tüchtiger 1. Schmied mit gut. Beugn., jelbitand, Arbeiter, gel. fol. ober ab 6. Geotember für Bulbeldlag u. Bageureparatur. Sofipediteur L. Rettenmaner, Biesbaden, Aifolastr. 5. § 115

Rebegew. Damen, and Ariegers-frauen, f.d. Bei. v. Privathundid. e. gangb. Artifels b. hob. Eint, gei. Noolfitr. 1, 1, 1.

2ehrmadden für But gefucht. L. Rothnagel, Grobe Burgitraße 16. *188

Har Mittwochs auf 1 Stunde. Camstons 2 Stund. jemand zum Bub.gel. N. Riedr. Ctr. 6, P.r. 14634

Buveriaff. Stundenfrau für fogleich. Bu erfr. Dogbeimer Str. 32, 1., von 10-1 Uhr. f.4630

Gin Madden gegen guten Lobn gefucht. Reroftrage 14. f4635

Ordentlich. Madden tagsfiber gefucht. Rubbergitr. 14, 1. f4638

Stellengesuche

Beides Geidaft, Aino uswurde in Rot befindlich talent. Plataimaler burch fl. Arbeit unterftithen? Schneider, Schwal-bacher Strafe 38, Dof 1. 14020

Anftanb. Mabd. fuct por- ob. nadmittags irgendwelde Beidaftigung. Off. u. Br. 67 an bie 8tf. 2, Bismardring 20. b7894 Bur Merate.

gar Benfionen. Große Wohnung

112 3im., Allde, Bab, Speifet, u. Bub., el. Licht, Bentrald., Aufs.), in welcher feit 22 Jahr. Fremben-Beim mit Erfolg betr., fof. ob. fp., auch geteilt, su verm. Rab. Taunusftraße 12. 1. b. Dans.

Tudtige sachtundige Leute zum Möbeltragen, Baden etc. während der Umzugszeit

(vom 15. Gept. bis 10. Oftober) werben taglid morgens 6 Uhr im Buro bes Lagerhaufes (Schierfteiner Strage) eingeftellt. 1802 Soffpediteur 2. Rettenmaber, Biesbaben.

Gewinenhatte Ausbildung von Kraftfahrern

übernimmt jebergeit Erste deutsche Automobilfachschule Telephon 940 Maing-Bahlbach Telephon 940

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf.

Höhere Privatschule (Sexta -- O.-Prima) mit Internat. Vorbereitung f. d. Reife Fähnrich- u. Einjährig.-Prüfung. Z²⁸²/19

Unterricht

Wer sich für den kaufm. od, einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies etzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt.

stitut Bein



Handelsschule, Rhein-115. Unterricht

in allen kaufm. Fächern. sowie in Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-

Unterwelsung. Beginn neuer Vollkurse am 1. und 6. September.

Hermann Bein Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelsiehrer.

Clara Bein akadem, geb. Handelstehrerin. Inhab. d. kaulm. Dipl.-Zeugn.

Turnschule Adelheidftrage33, Part. Wiederbeginn d. Unterrichts

für Erwachiene und Rinder in für Erwachlene und Kinder in besonderen Kursen. Einzelunter-richt für mit Haltungssehlern Behaltete, für Schwächliche und Blutarme. Beginn am 1. Sep-tember. Auskunft erteilt und gest. Anmeidungen nimmt ent-gegen

Frau Grit Sauer, privatturufquie, Abelheidhr. 33,p

Bufdneide-Rurius Marie Wehrbein, Abolfftr.1,... Gründl, u. forgfält. Musbilbg.

Jufdneiden u. praft. Arbeiten. (Aud Abenbfurfe.) 1785 Busturfus 12 Mart.

Unterr. i. Bucht, Maichinenicht., Stenogr., frs. u. engl. Sprace ert. J. Efterer, Schwald. Str. 53, f4518

Geldmarkt |

6000 MT. v. Brivatleite an raid entichloff. Sucher in fl. Parlehn austuleit. Abgelehnte Geluche w. in Bearbeitung gen. Grabenfix, 30, 1. Sprechs. gans. Zag und Conntag. *188

Tiermarkt |

Sut gefernt. Jagbhund megen Lobeafall gu verlaufen. Raberes Schlachthausstraße 27. *193

Sch gelb., wacht. Bucksvinich., fow. 1 ft. wacht. Binicherchen geg. Ginrudungsgeb.an Lierfr.absug. Dobb. Str. 11. Otb. 2. f.4640

Beifer Dermelin-Dale zu verfaufen. Mainzer Land-ftrage 114 im Garten. *194

Kauf-Gesuche

Webrauchtes. Motorrad

au faufen gefucht. Dffert. an Gutberlet, Gijenach, Ratharinenftr. 54. *196

Jahle für Altmeffing bis funfer bis 1.85 p. Ko., geftr. Boll-lumpen bis 1.20 p. Ko., Lumpen bis 0.12 p. Ko. Jafob Sauer, Delenenfir. 18. Tel. 1832. (1583

Breiserhöhung für Flaiden, Gifen. Metalle, Teupide und fonlitge ausrangierte Cachen, Bitte Voltfarte. 1738 Gr. Ader, Friedrichftr. 59, 2.

Mites Aupfer, Melfing, Binn, Blet fauft au Godfipreifen Aupferichmiede P. J. Gliegen. Berginnerel 1450 Bagemannfrage 37.

Gifen, Lumpen, Glaichen und Metall fauft u. holt ab 1.4624 S. Arnold, Drubenftraße 7.

1 eiferne Treppe au fauf, gel. Offert, mit Breis nach Biebrich am Rhein, Rengaffe 8. *197

du verkaufen

Belegenheitskauf! Kabringelle wollener Stoffe f. Kleiber, Rode u. Blufen au bill. Preifen. Langoaffe 24, 2. *195

D. u. D. Nad m. Freil., fowie Rabmald.u. Erdbobr, bifl. Alauh, Pleichftraße 15. Tel. 4806. (173

Dunfl. Jadetirod mit Belte, bagu geftr. Sofe, m. neu, 2 Ueber-gleber. Mainger Str. 88, 1, (1778) 100 Str. Cade 11. 100 einmal gebr. Blumentöpfe bill. 211 vert. Ettviller Etr. 8 im Sof. 67800

Damenpelgarnitur, Alosfafuchs Rollier), neu u. mod., umftändelt. äuß. preisw. absug. Off. u. R. 825 a. d. Gefcäftsit. ds. 211. *189

3 Torpedo-Schreibmald., nen, neneft. Modells, je 294 Mt. Sell-mundftr. 7, 8. Tel. 4851. (1801 Schreibmafd. empf. Muller, Dellmunbfir. 7. Zel. 4851. (1800

deutschen Reichspatent v. vorstigl., vielfach auserprobt. bestbewährten Birtlamfeit bei Rieren- darns u. Blasenleiden. Kein Aufstoken. Leibichmers. Uebelfeit nim, wie bei abniichen Mitteln. Org. Karton Mi. 4.—. Best. Para Cop. Bals. 0,5 gr. Alle in-Bertauf Apotheler Daffentamp, Drogerie Canitas, Biesbaben, Mauritiusftrage 5.

-- Danklagung. ---

Gebe gerne unentgeltlich Austunft, wie ich in turser Zeit von meiner ichweren Arantbeit Epilevste, Fallincht, Arampl- und Aervenleiden gebeilt wurde und iedt über 4 Jahre vollfandig gelund bin. Germann Tropp, Runfel an derkaden (heff.). (Bitte Rückporto beifügen.) B. 808

Chronische

Geidlechis. Daut- u. Darnleiben werd leicht bequem n. dauernd be-feltigt, obne Einfpr., obne Beruf-tidt. Giftfreie Aur. Brfl. Anaf. u. Brojp. toftent, institut B. Horder, Berlin, Friedrichftr. 112 B. Z. 228/g

Raifer-Badvulver ftets iriich, Bafet 10 Pfg. Schlok-Drogerie Siebert, Marttitraße 9. 1728

Luftbodenöl (Erf.) 40 pt. Budie Lad, Rile 1.70. C. Bik, lebt Dobbeimer Str. 53

Weit unter Preis

1 Posten Gummi. Mäntel für derren und Damen, lowie ca. 500 Joppen in Leinen und Lüster, Baldanzüge i. derren u. Knaden, elegante Musteranzüge in prima Berarbeitung, erste tlassiges Fabrilat, medrere 1600 Vaar Dojen lite derren und Knaden, auch in schwarz. 1506 Reugasie 22, I., Laden.

Um belten und billigften tauft man getragene und neue Schube und Rleider

Dius Schneider Wwe.

Biesbaben, Dodlittenltrage 18 bireft am Wichelsberg. Entgiidenbe moberne

Schlafzimmer bell eich, mit reichen Interilen, großer Liftriger Spiegelfchrant, Baichtotlette mit hob. Marmor-rliche, 2 Bettitellen, 2 Nacht-ichröuse mit Marmor, 1 Sand-inchbatter, 250 Mt. Röbel-Lager Blücherplas 3 und 4. 1897

Ausgestopite Tiere, Geweihe um.

Bertauf su Spottpreifen. Echlog-Drogerie Siebert, Martifrage 9. 1 Banjen vernichte ich u. Garantie u. biligiter Berech-nung. D. Cartorius, Rammer-iager, 5 Pariftraße 5. 1829

Reparaiuren, Aenderungen, Reinigen und Aufbägeln, Rieider werden auf das pünktlichten, aut besorgt. ReucArbeit.reeflu.billig, J. gleischmann, Derrenschneider, Bagemannstraße 20. 1629

Mufarbeiten pon Dolftermobeln, Betien, b. nur prima Ausführung aum billigften Preise übernimmt Louis Bölfert, Rheinstraße 47. Sth. 1. Karte genügt. 1786

Belge umgearbeitet, ge-füttert u. repariert Michelsberg 28, 1727 Mib. 1., d. Stern Bine.

Repar. an Sahrend., Linderm., Nähmaich., Grammood: ufw. w. fachgem.u.b.ausgef. Klaus, Mech., Bleichftrabe 15. Tel. 4808. (1730

Demokritos

Wohlfun reich werden ann derjenige der sich an der Wohlfahrts-Geld-Lotterie

beteiligt. Ziehung 6., 7. u. 8. Septbn. 1915. 10167 Geldgewinne im Be-trage von

400 000 Mark. 75000 Mark Haupt-40 000 Mark

Gewinne: 30000 Mark Originallose zum amtlich festgesetzten Preise von M.3.30einschliesslichReichs-M.J.38einschliesslichReichs-stempel (für Porto u. Liste 30 Pig. extra) empfiehlt und versendet gegen Einsen-dung des Betrages mittelst Anweisung auf Wunsch auch

gegen Nachnahme. Giss_{is} Ernst Streb, Hamburg 36, Stephansplatz

Frische Moltereis Süfrahm-Tafel=

feinfte Qualität,

Mt. Le per Pfund empfiehlt P. Lehr,

Ellenbogengaffe 4, Giliale: Morititrage 13. Bon ben Kriegern im Gelde als gut Mettivurft anerlannte empfiehlt Webgerei Grib Brenner, Bellrioltr. 5. §

Täglich füher Apfelmob Relterei Sternhardt

Molerftrage 21. Chevermittlung 3

für alle Stände. Grau Behner, Rarlftraße 38,2. Gegranbet 1904.

Chevermittlung 1782 für beffere greife Grau Tifdier, Grabenitr. 2, 2. f.

! Heirat!

Gebildet. Derr, 38 Jabre alt, mittelgraft, beiteres Beien, ivmvath. Neuk., jugendl. u. hübich, mit eig. Heim u. Garten, fucht vermögende Dame bis mittlere Größe tennen au fernen. Off. u. A. 824a. d. Gelchäftskt. d. Bl. 1761

Junger Mann, 21 Jahre, f. m. Fränk, vom Lande bekannt zu m. aweds fpät. Befrat. Off. u. Sm. 247 dil. 1. Mauritiusfix. 12. f. so

Berichied. Bfandicheine über ichmere goldene Serrenube. Briffanteinge, Briffantfoliers, Ubrarmband mit Briffanten, Briffantschlipsnabel fof a M. 10

u. 15 abgugeben. F. Dörr, Arei-burg im Breisgau, Karthäuser-fixane &n. Barterre. *198 Derloren

am Montag abend 2 TH de er, blau it. weiß, von Connenberg (tath Kirde) bis Bartitraße. Gegen Belohnung absnachen Connenberg, Rathaus. *187

Demokritos

5. Kriegstagung des Reichstags.

Berlin, 27. Mug. (Gig. Tel.) Um Bunbesrattifch: Delbrift, Lisco und Delf-

Braftbent Raempf eröffnet die Stonng um 111/4 Hor. Die Aenderung des Reichsvereinsgesethes.

Abg. Muffer - Meiningen (forticht. Bp.) berichtet fiber die Berhandlungen im Ausschuß. Es handelt fich um die Streichung des sogenannten Sprachenparagraphen. Ferner soffen die Gewerkichaften nicht mehr als politische Bereine ertlärt werden. Schließlich ift das Berbot der Teilnahme der Jugendlichen an politischen Bersammlungen aufau-

der Jugendlichen an politischen Bersammlungen aufanpeben.

Abg. Junk (natl.): Wir begrüßen es, daß die GewertIchaften nicht mehr als politische Bereine betrachtet werden
folsen. Diefer Fopf muste endlich abgeschritten werden.
Die Gewertschaften haben sich national bewährt. Es ist uns
ernst damit, an der Kenorientierung unseres Boltklebens
mitsnarbeiten. Dier wird ein Schritt vorwärts getan.
Wir wollen aber nicht, daß die Jugendlichen schankenlos
Buiritt zu politischen Bersammlungen haben.

Abg. Landsberg (Sos.): Derr Junk will den Gewerkschaften die danb reichen, weil sie in diesem Ariege ikeu
zum Baterlande stehen. Warnn wollen Sie dasselbe nicht
gegeniber den Volen, Dänen und Französlichsprechenden
tun, die Gleiches geleistet haben? Diese Sprachenfrage ist
ein Zeichen der Schwäche. Ihr Ausnahmegesche in jeht
weniger denn se Kaum.

Staatssefreider Belbrick: Die angeschnittenen Fragen
gehören zum Thema von der Renorientierung der inneren
Politik. Diese Fragen dürsen nicht einzeln erledigt werden, sondern nur in der Form eines großen, in sich gegestiederten und innerlich zusammenbangenden Programms
ihre Berwirlssichung sinden. Es ist nicht zweitmäßig, mitten
im Ariege dieses seize Eisen anzusassen. Grundsählich ist
die Reichkseinung bereit, den Bilmichen einer angemessenen
Freistellung der Gewersschaften von den Bestimmungen
des Bereinsgesches zu entsprechen. (Beisal.) Bis zum
Movember kann ich einen solchen Geschentwurf nicht versprechen, weil ich nicht welh, ob dann schon die Zeit gekommen ist, über die Renorientierung der Politif zu uprechen. Die Regierung sonnte zu der Frage noch nicht
Stellung nehmen. Ich will ansdrücklich erklären, daß die Erklärung, die in der Kommission von meinem Kommissazugunsten der Gewerkschaften abgegeben wurde, ansdrücklich vom Reichskanzler und den in betracht sommenden vreußischen Resorts gebilligt wurde. Im gegebenen Augenblick wird rechtseitig eine Borlage sommen. preußifden Refforts gebilligt murbe. Im gegebenen Mugen-blid wirb rechtzeitig eine Borlage fommen.

Abg. Beder-Arnsberg (3tr.): Den Anslegungskunften einer den Gewertschaften seindlichen Bureaufratie muß ein Riegel vorgeschoben werden. Wir sind von jeher Gegner des Jugendlichen- und Sprachenparagraphen gewesen. Männer von fiedsehn Jahren sind im Felde, solche von achtsebn Jahren sind Distischen Jahren sind im Gelde, solche von achtsebn Jahren sind Offiziere; darum sollte man sie auch politische Versammlungen besuchen lassen.
Abg. Frbr. v. Gamp (Rp.): Wir balten an dem alten Kompromis seh und sind gegen Abanderungen.

Rompromiß sest und sind gegen Abanderungen.
Abg. Müller Meiningen (forticht. Bp.): Wir sind für die Beschlüsse zur Gewertschaftsfrage und für Ausbebung des Sprachenparagraphen. Wir sind aber gegen die Ausbebung der Bestimmungen über die Jugendlichen. In der Schlüsabstimmung werden wir für die Rovelle stimmen, denn sie ist ein großer politischer Fortickritt.
Staatssereiär Delbrick: Wenn wir die Aenderungen ichn seht vornehmen würden, so könnten sie durch die Generalommandos aufgehoben werden. Die Sache bätte also nur akademische Bedeutung, Wichtig ist doch die Rusage des Reichskanzlers, daß die Frage du gegebener Zeit geregelt wird. gerenelt mird.

Beg. Oertel (fonf.): Wir find Gegner der Neuerun-ten; die Fragen baben Zeit dis nach dem Ariege. Abg. Aurezamsti (Pole) erklärt fich für die Borlage. Abg. Deine (Soz.): Wir können nicht mehr warten, son-dern müffen eine baldige Aenderung baben. Man iost uns nicht mit Erwägungen kommen, Unsere Generale tun es auch nicht. Das Geheimnis des Erfolges liegt im Billen

Abg. Reridenfteiner (fortidt. Bp.): Aber in Pariciper-fammlungen geboren die Jugendlichen nicht; bas ift Gift

Es wird abgestimmt. Die Rovelle wird in allen Teilen angenommen.

Da niemand wiberfvricht, findet auch die britte Befung fofort ftatt. Gegen bas Gefen im gangen ftims men die Rationalliberalen und bie Rechte.

Belagerungezuftand und Preffegenfur.

Die Kommission verlangt in einer Resolution, daß neben der Gefängnisstrase bei Bergeben gegen das Belagerungsauftandgeset auch Geldstrasen augelassen werden. — Rach einem Antrag Schiffer (natl.) fon bei mildernden Umftänden auf Dast ober Geldstrase bis zu 1500 Mark erfannt werden.

erfannt werden.
Abg. Fischer (Sos.) begründet eine Resolution, die die Ausbedung des Belagerungsaustandes und die Wiederherstellung der Fretheit der Presse sordert. Die sogenannte Soubbast, die oft monatelang dauere, set eine Gewaltmaßregel, unter der oft ganz unbescholtene Leute leiden. Die Zensur sei zu einer Drangsalierung der politischen Bresse geführt worden. "Bas man nicht zensurieren kann, das sieht man als militärisch an!" Auch der Reichsverband der deutschen Presse habe sich über därten der Zensur bestlagt.

Staatssefretär Delbrüd bestreitet es entschieden, daß das Belagerungszustandseich ein Maulforbgesch sei. Bir sind alle voll Freude und Anerkennung über die Olingabe und die Leistungen der Arbeiter. (Beisall.) Alle Bevöllerungssichischen haben Anspruch auf absolute Partiät. Den Belagerungszustand können wir nicht entbebren, und auch nicht die Beschänfung der Freiheit der Breife und des Bereinsweiens. Denten wir an die Spionage, die Angrisse auf Eisenbahnen, die Fliegerangriffe, die Aruppenverschiedungen. Darum ist die Zeniur nötig. Auswuckerungen der Jensur sind unzulässig. Sie kennen den Reichstanzler und wissen, das Wort reden wird. Kür Rockmabler und wissen, das Wort reden wird. Kür Rockmabmen der kommandierenden Generale ist der Reichstanzler nicht verantwortlich, aber gerade die Linke dat vit das soziale Empfinden der kommandierenden Generale gelobt. Durch das Ariegspressemt soll die Presse mehr als disher militärliche Rachrichten erhalten. Eine größere Ein-

heitlichteit der Sensur soll ermöglicht werden. Bir ertennen es an, daß die Presse ohne Unterschied der Partet
bestrebt gewesen ist, sich in den Dienst des Baterlandes au
ftellen. Das stelle ich obne Einschränkung sest. Ich hofte,
daß die guten Beziehungen zwischen der Presse und der Regierung durch die neuen Anordnungen noch gebessert
werden. (Beisall.)
Abg. Obsircher (natl.): Es ist unrichtig, daß der militärtiche Beschlächber undeschränkte Gewalt bot, daß er sich
über die Gesche ftellen fann. Nur im Interesse der Beschlichen Sicherheit sann er Berordnungen acaen die be-

licen Sicherheit fann er Berordnungen gegen die befiebenden Gefebe erlaffen, Bei geringen Uebertretungen follte nur auf Daft oder Geldurafe erfannt werden, aber nicht gleich auf Gefängnis. Wir bitten um Annahme bes Antrogs Schiffer.

Staatsfefretar Lisco: Da tatfactich Mifftande befteben, bin ich gern bereit, die Annahme bes Antrags Schiffer bei ben verbfindeten Regierungen an befürworten. (Beifall.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Abg. Dittmann (Sos.): Das ift eine Movalität gegen unsere Fraftion. (Der Redner wird zur Ordnung ge-rufen.) Ich wollte Klagen aus Rheinsand und Weftfalen

Der Antrag Schiffer wird in 1. und 2. Befung an-genommen, ebenfo die Entichliehungen des Saushal-tungsausichuffes. Der fogialbemofratifche An-trag wird abgelebnt.

Familienunterftitgung.

Rach einem Antrag Erz berger (Str.) sollte Familien-unterstühung noch brei Monate gewährt werden, auch wenn die Dinteröliebenenuntersähung eingetreten ist. Abg. Dove (sortschr. Bp.) empsiehlt den Antrag. Reichsschahseretär Defferich: Der Antrag bringt einen großen Fortschritt in der Ariegsfürsorge. Der Antrag wird in 2. und 8. Leiung angenommen. Die Tagesordnung ist erschort. Staatsselretär Delbrück verliest eine faiserliche Ber-ordnung, durch die der

Reichstag bis gum 80. November vertagt

Prafibent Raempf gebentt in einer Schlug: anfprache ber Ginigfeit bes Reichstags und bes gangen Bolles. - Bieber hat ber Reichstag bie Mittel bewilligts um biefen großen Rampf weiterguführen. Unfere Sturms folonnen, unfere Ranonen haben gu ben ruffifchen Geftuns gen in einer Sprache gerebet, bie unfere Geinbe verfteben werben. Bir pertranen auf einen ruhmreichen Gieg. Berbeigungsvoll fprach ber Raifer von neuen Babnen. 28te ber Reichofangler mitgeteilt hat, foll biefes Reichotagshaus Die Infdrift erhalten: "Dem bentiden Bolf!" (Lebhafter Beifall.) Dentichland wird ein Gort bes Friebens fein für bie gange Belt! (Lebhafter Beifall.)

Der Prafibent ichlieft mit einem breifachen Doch auf ben beutichen Raifer, Bolf und Baterland. Auch einige Cogialbemofraten ftimmen in ben Ruf ein. Schluß 4 Uhr.

Cette Drahtnachrichten

Sinanzielle Derichiebungen und Schiebungen. Ropenhagen, 28. Aug. (P. Tel. Ctr. Bln.)

Die Bant von Granfreich bat geftern 200 Mill. Franfen in Gold nach England geichidt. Das Gold foll in ben Reffern ber Bant von England lagern und für eine im Intereffe beiber ganber liegende gemeinsame Bermenbung gebraucht werben. - Das "Berl, Tagbl." ichreibt bierau: Etwas flarer ausgebrudt burfte es alfo beigen: Franfreich fchidt einen Golbtribut nach England, um gleichaeitig ben Sterlingfurs etwas aufaubeffern.

Aus der ruffifden Militarverwaltung.

Ropenhagen, 28, Mug. (T.-II.-Tel.) "Rufti Juvalib" veröffentlicht eine Erflarung bes Rriegeminifters, bag ber Oberft beim Generalftab und Beiter ber Sauptartifferie-Bermaltungenbteilung GIndanowstu dem Rriegsminifter gegenüber eine berartige Untenninis über bie ibm unterftebenben Artillerierefforts an den Tag gelegt babe, daß ber Rriegsminifter beim Baren wegen ber Beftrafung ober Berabichiebung Gluchanomofns vorftellig geworden fet. Der Bar bestrafte biefen mit fieben Tagen Stubenarreft.

Die englischen Derlufte auf Gallipoli.

Rotterbam, 28. Mug. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Der "R. R. C." melbet ans London, bag bie "Times" bie Aufmertfamteit auf die außerordentlich großen Berluft: an Offigieren auf Gallipoli lentt, die mabrend ber letten Boche 780 Offisiere betragen babe. Der Berluft an Manuicaften betrug 12 000 Mann.

Die große amerikanische Muntionelieferung.

Ropenhagen, 28. Mug. (T.-U.-Tel.) Die gröfte Labung von Rriegematerial, die bisber aus ben Bereinigten Staaten nach Europa abgegangen ift, batte

bas Comeftericiff ber "Arabie", ber Bbite Star-Dampfer "Moriatic", auf feiner letten Gabrt non Dem-Dorf nach Livervool an Bord. Das Schiff batte neben 50 Fluggengen und 200 Motorlaftafigen für die englifche Armee noch 16 500 Tonnen Munition gelaben. Die Bahl ber Baffagiere betrug 288, darunter 15 Amerifaner, (D. E.)

Eine amtliche Jurückweisung Rooseveltscher Hebergriffe.

Bafbington, 28. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Rriegsiefretar bat an General Bood ein bisher militarifde Radridten erhalten. Gine grobere Gin- I Telegramm gerichtet, in bem er bedauert, baf in bem

Unterden Eichen.

Milialager in Platisburg Gelegenheit gu einer auffebenerregenden Anfprache Roofevelts gegeben murbe, in ber biefer geftern Bilfon tabelte und beftige Antlagen gegen bie Deutiden erhebt. Der Rriegsfeferetar bat angeordnet, bağ berartiges in feinem anberen Bager geftattet merben foll.

Amerikanifder Imperialismus.

Mus Bafbington wird telegraphtert, die Regierung ber Bereinigten Staaten von Amerifa babe ber Regierung von Daitt bis gum 7. Gept. Bett gegeben, bie gemachten Borichlage angunehmen, nach benen bie Bereinigten Staaten thre finangielle Soubberricaft anf Daitt ausbehnen.

Samilientragobie.

Berlin, 28. Mug.

Ein erichatternber, Borgang ereignete fich geftern Racht im Daufe Offenbacherftrage 27 in Friedenan. Die bort wohnhafte 26 Jahre alte Raufmannsfrau Anna Baus warf ihren aweijabrigen Cobn aum Fenfter binaus auf ben Dof und fprang bann felber nach, nachdem fie vorber ibren Mann, ben 26 Jahre alten Raufmann Deinrich Baus burch Dammerichlage erbeblich verlet batte. Das Rind ift tot. Ueber ben Beweggrund ber Tat ift nichts befannt.

Berneiwertlich für Politit, Genilleton und Eport: Carl Diegel; für ben ubrigen rebaltionellen Inbalt: Dans Dauete; für den Reflame-und Juferatenteil: Carl Roget. Camtlich in Wiesbaben. Drud u. Berlog der Biesbabener Berlags. Unftalt G. m. b. O.

Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg.

Borausfichtliche Witterung für 29. Muguft : Mamablich gunehmenbe Bewolfung und vielenoris Ge-witter. Gin wenig fubler.

Bafferftand : Mheinbegel Canb geftern 2.37, heute 2.27, Lahnbegel geftern 1.18, beute 1.18.

Sonnenaufgang 5.05 | Monbaufgang 7.58 Sonnenuntergang 6.56 | Monbautergang 10.40 29. Auguft

Nervenkranke, Blutarme

fowie Entfraftigte loben einstimmig die bervorragende Birfung der neuartigen Regipan-Tabletten. Ein Bersuch wird ieden bon der Borsüglichkeit überseugen. Aerstlich glanzend begutachtet. In allen Avotbeken erbaltlich.



Bis Ende August kostenlos

liefern wir allen neu hinzutretenden Beziehern die

Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

Der Abonnementspreis beträgt monatlich 70 Pfg. frei Haus,

mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeifter" (Ausgabe B) 90 Pfg., durch die Post 70 bezw. 90 Pfg. ohne Bestellgeld. Alle Bezieher sind laut der bestehenden Versicherungsbedingungen mit 500 bezw. 1000 M. = kostenlos gegen Unfall versichert. ==

Sonntag nadmittag

Grosses

ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Bat Inf.-Regts. Nr. 87. Leitung Musikleiter R. Groetchen.

Eintritt freit



---- Refibeng - Theater. =

Samstag, ben 26. August 1915.

Aufang 2 Mbr.

Gaftfpiel ber Schaufpiel-Gefenfchaft Mine Ganbum.

Rora ober: "Gin Buppenheim",

Schanfpiel in 3 Aften von henrit gbien. Denifd von Bilbelm Lange,

Robert Beimer, Abvotat ; ; ; ; ; Rine Banbers Dans Schweifert Barigraf Banifer . Rinberfrau Bafcher Gelene, Sausmabden . Ein Dienftmann . . . Das Gild fpielt in Defimers Bohnung.

Ende 9.15 116r. Bodenfpielplan. Conning, M.: Der Meineibbauer. (Bum legten Bale.)

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 28. August:

Nachmittags & Uhr: Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Unsere Garde, Marsch R. Förster

2 Ouverture zu "Frau Luna" P. Lindce

3. Duett und Finale aus der Oper "Martha" F. v. Flotow 4. Nordseebilder, Walzer Joh. Strauss

5. Türkischer Marsch

6, Ouverture zu "Alfons und Estrella" F. Schubert

7. Fantasie aus der Oper Tannhäuser" R. Wagner 8. Herzog-Alfred-Marsch C. Komzák.

> Abends 8 Uhr im Abonnement: Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Stildt, Kurkspellmeister.

Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister

Haberland. Programm des Kur-

orchesters: 1. Ouverture zu "Ruy-Blas" F. Mendelssohn

2. Einleitung zum III. Akt und Chor aus der Oper "Lohen-orin" R. Wagner

3. Sonnenaufgang, Lied Oskar Meyer 4. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber

5. Fackeltanz in C-moll G. Meyerbeer 6. Czardas aus "Coppelia" L. Delibes.

Programm des Militär-Musikkorps:

1. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus der Oper "Tannbäuser" R. Wagner 2. Ouverture zur Oper "Das

goldene Kreuz" Brilli 2. Intermezzo aus Offenbachs "Hoffmanns Erzählungen"

4. Fantasie aus C. M. v. Webers "Oberon" Rosenkranz 5. Deutschlands Erhebung, pa-Rosenkranz

triotisches Tongemälde Herzog von Braunschweig, Armee-Marsch Nr. 9, 1806.

Sountag, 29. August: Vormittags 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 4 Uhr: Abounements-Honzert

Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Biesbadener Bergnügungs. Palaft

Dobbeimer Straße 19. Samstag, Si. Ming., abenbs 8 Hfr:

Buntes Theater. Tagl. abbs. 8 Uhr: Bunies Theater. Conn. und Geleriags zwei Bor., fteffungen 2.20 und 8 Uhr.

Thalia-Theater Moberne Lichtipiele.

Riechgaffe 72. Gernfprecher 6137 Thelic modes, 4-11 libra

Geftflaffige Borfabrungen. Bom 25.—28. Augufts Hsta Dielsen Der schwarze Traum.

Drama in 8 Aften,



Blumenthal

Kirchgasse 39. 14/2

Haushalttee (ausgiebig) 1 Pfund & 3.00 Helland. Mischung . . . 3.50 Beauchatee, duftig . . 4.00 Besuchstee, duftig Ceylontee, kräftig . . .

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse15. Telephon 94.

tägliches lischgetrank u. zu Bowien empfehle mei-nen vorzüglichen naturreinen

Bosenheimer

die Flasche mit SO Pfg. ohne Glas, 13 Flaschen Mk. 10.-.

Aug. Kortheuer Hoflieferant Nerostrasse 26. Fernsprecher 705.

Ifraelitifde Anltusgemeinbe. Sotiepbient in ber Caupifpuogoge: nachmittags 4 Mbr: Militargottesbienft und Prebigt,

ldeon

Kirchgasse 18

Nur 4 Tage!

Samstag:

Tolle Komödie In 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder Im Film.

Liebesdrama

in 3 Akten. Schwedischer Kunstfilm Dazu der fibrige Prachtsploipian.

Raffee-Eröffnung. Dem geehrten Bublitum und ber berebrt. Nachbarichaft sur gest. Rachricht, daß ich Montag, 30. Ang. 1915, in dem Saufe Ellenbogengaffe 3

ein Raffee eröffne. Es tommen außer Raffee auch Rafao und Tee gum Ausschant.

1 Taffe Raffee 15 Bf., 1 Portion 25 Bf. Taglid frifde Badwaren und Brot. Unter Buficherung reeller Bebienung geichnet Dochachtungsvoll! Fr. Kleinbach.

Soeben erschlen: Ill

Unter dem Schutze des Roten Kreuzes.

Eine kleine Blütenlese aus grosser Zeit. Gedichte von J. Chr. Glücklich senior.

Preis 50 Pfennig.

Der volle Reinertrag ist für unsere braven erblindeten u. verwundeten Krieger bestimmt.

Nur ausschliesslich zu haben im Haus- u. Strassenverkauf von den bewährten Kartenverkäuferinnen des Roten Kreuzes, sowie in der Zentralstelle des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Wiesbaden, Königliches Schloss, Mittelbau, zu ebener Erde, links.

N.E. Dascobe darite sowehl für unsere braven Verwundelen hier am Pietze, wie auch für unsere wackeren Feidgraten in Fetzetzigne eine gern willkommene Liebesgabe sein:

aus Phanzen-Eiweiss hergestellt, ist ein vorzüglicher Ersatz für Butter, Margarine, Schmalz zum Belegen auf Brots, und ersetzt ebenfalls alle Wurstsorten und kalten Fleischsplesen als Beilage zu allen Kartoffel-Gerichten, Kartoffelsalat und Bratkartoffeln, auch zu heissen Kartoffeln mit Sauce, ersetzt eine Scheibe Ochsena-Gelee Beefsteak und Schnitzel. Es ist auch vorzüglich geeignet zur Herstellung aller Gemüsesuppen, Bouillon und Saucen

per Pfund 60 Pfennig.

August Kertheuer, Nerostrasse
B. Richter Wwe., Moritzstrasse
J. W. Weber, Moritzstrasse
Ph. Nagel, Neugasse
Peter Höhn, Eltville a. Rhein
Carl Witzel, Michelaberg
M. Stoll, Dotzheimer Str. 120
W. Weisend, Westender, 17 W. Weland, Westendstr. 17

Zu beziehen durch: strasse , A. Reinheimer, Eltville Beamten-Konsum, Oranienstr. J. C. Keiper, Kirchgasse
Th. Wachsmuth, Emser Str. 64
Fr. Groll, Adolfsallee
Peter Enders, Michelsberg
D. Fuchs, Saalgasse
Weber, Moritzstr.u.K.-Fr.-Rg.2.

Vertreter: J. S. Auerbach, Wiesbaden

Bei Haut- und Harn-Leide

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 239, Mäggelstr. 25 a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.

Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. 270/19



Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnsmilich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:< zollungen. — Rollfuhrwerk. × Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1964

Schulrauzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Rucksäcke.

A. Letschert 10 Paulbrunnenstrasse 10.

aller Art, für alle Bwede, für Bebermann, Berren, Damen u. Rinder, Arbeiter, Touriften, Jager u. f. w. taufen Sie fiets gut und preiswert im

Martiftr. 22 Rirchgaffe 43







Amtlice Gepad-Abholung und Abfertigung der Staatsbahnen

Regelmäßige gracht., Eilgut- und Pafet-Spedifion

L. Rettenmayer, Sgl. Solipedilent 5 Rifolasftraße, Cel. 12, 124. - 2 Kaifer-Griedrich-Dlag, Cel. 242.

Schützengräben gegenüber dem Bahnhof.

Besichtigung:

Werftags nur nachmittags von 3 bis 8 Uhr und Sonn und geiertags vormittags von 91/2 bis 121/2 unb nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Kreistomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden

Der gefchäftsführende Borfigenbe Krebs, Generallentnant s. D.